

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langasse 21.

"Tagblatt-Haus".

Schalter-Saale geöffnet von 8 Uhr morgens

bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.



2 Tagesausgaben.

Kundensprecher-Ruf:

"Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Anzeigebetrag für beide Ausgaben: 20 Pf. monatlich, 20.- vierzehntäglich durch den Verlag Langasse 21, ohne Beitragsabzug. 20.- vierzehntäglich durch alle deutschen Verbankungen, ausländisch durch die Deutsche Bank. — Anzeigebestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die örtliche Baudirektion 20., sowie die 112 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 52 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigebestellung: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Anzeigebetrag für die Seite: 15 Pf. für lokale Anzeigen im "Arbeitsmarkt" und "Kleiner Anzeiger" im einheitlichen Satzform; 20 Pf. in davon abweichender Satzform, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 20 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1. Mitt. für lokale Reklamen; 2. Mitt. für auswärtige Reklamen. ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufen, nach besonderer Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgezeichneten Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 255.

Wiesbaden, Sonntag, 5. Juni 1910.

58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe. 1. Blatt.

Die Politik der Woche.

Diese Woche stand im Zeichen der Generalabschaffung über das Scheitern der preußischen Wahlrechtsaktion, ein Ereignis, das ganz überwiegend mit Beschiedigung verzeichnet worden ist: von den Freunden der Wahlrechtsreform, weil sie diese Scheinreform nicht einmal als Abstimmung ansehen konnten, und von den Gegnern, weil sie sich mehr oder weniger der Hoffnung hingaben, sie damit endgültig beseitigt zu haben. Dieser Trost wurde freilich stark beeinträchtigt durch die offiziöse Kündigung in der „Nordd. Allg. Stg.“, in welcher die Regierung sich darauf berief, daß „solche Fragen, um die in den meisten Landen lange gekämpft wurde, nicht auf den ersten Anhieb gelöst zu werden“ pflegen, und in der verkündet wurde, daß die jahliche Wahlbarkeit der Lösung wichtiger sei als ihre Schnelligkeit. Der Offizielle, welcher offenbar nicht weiß, daß der Anhieb immer der erste Schlag ist, so daß es eine Sprachwidrigkeit bedeutet, vom „ersten Anhieb“ zu reden, scheint auch nicht darüber unterrichtet zu sein, wie lange Zeit schon auf die Einlösung des Versprechens der Thronrede, die eine organische Fortentwicklung des Wahlrechts verbrieft, gewartet wird, sonst hätte er schwerlich die Schnelligkeit der Lösung ihrer Wahlbarkeit gegenübergestellt.

Während der preußische Landtag nach dem Einmarsch der Wahlrechtsreform beschlossen ist, sein Budget in beschleunigtem Tempo aufzuarbeiten, um möglichst bald gleich dem Reichstag in den Genuss der Sommerreise zu kommen, macht die beginnende Mission sich auch bereits auf dem Gebiete der hohen und höchsten Politik geltend. Die deutsche Reichshauptstadt und der deutsche Kaiserhof hatten in dieser Woche den Besuch des belgischen Königsparades, des italienischen Ministers des Auswärtigen di San Giuliano und der chinesischen Studienkommission zu verzeichnen. Leider war der Kaiser selbst durch die vorübergehende Unmöglichkeit, die erfreulicherweise schon jetzt so gut wie gehoben ist, verhindert, die Repräsentationspflichten auf sich zu nehmen, die mit jenen Visiten verknüpft waren, und so fiel diese Aufgabe dem Kronprinzen zu, den der Kaiser auch mit der Vollziehung der Unterschriften beauftragt hatte. Wenn der Monarch trotzdem den italienischen Minister persönlich empfing, so bildete das einen neuen Beweis dafür, welchen Wert man darauf legt, die vorzüglichsten und zurzeit völlig gesklärten Beziehungen zwischen Deutschland und Italien vor aller Welt zu betonen, wie dies ja auch in der offiziösen Kündigung über den Besuch des italienischen Ministers geschehen ist.

Selbstverständlich ist auch in Österreich-Ungarn der befriedigende Verlauf dieser Minister-

visite mit Genugtuung verzeichnet worden, soweit dort das angespannte Interesse, mit dem man sowohl in Biß- wie in Transleithanien den Verlauf der ungarischen Wahlen verfolgt, überhaupt für andere politische Erwägungen Raum ließ. Wenn auch die Wahlen erst am 10. d. M. beendet sind, so läßt sich doch schon jetzt erkennen, daß der Sieg des Kabinetts Ábán-Károlyi gesichert ist und daß dem außerordentlichen Erfolg der nationalen Arbeitspartei eine schwere Schlappe aller anderen Parteien, vor allem aber der radikalen Zusthgruppe, gegenübersteht. Es darf also mit einiger Sicherheit erwartet werden, daß mit Hilfe der neuen Mehrheit ein Weg gefunden werden wird, um die magyarische Begehrlichkeit mit den österreichischen Staatsnotwendigkeiten zu vereinen.

Es ist kennzeichnend, daß die Reise des Kaisers Franz Joseph, der mit Beschiedigung von dem Erzherzog Alfonso-Károlyi Kenntnis genommen haben wird, nach Bosnien vor allem in Serbien ein so unfreundliches Echo gefunden hat. Im Reiche König Peters kann man es noch immer nicht verwundern, daß bei den jüngsten Balkankonkurrenzungen nichts für die großmächtigen Serben abfallen ist, die freilich in dieser Beziehung den Griechen nichts nachgeben und sich deshalb um so mehr mit diesen werden trösten können. Denn es steht jetzt fest, daß der jaftige französische Braten diesmal nicht auf der Balkanstafel serviert werden wird. Die wieder erstaufende Pforte hat keinen Zweifel daran gelassen, daß sie einen weiteren Aderlass nicht mehr gutwillig hinnehmen würde, und so bemühen sich denn die geplagten vier Schutzmächte Italien, Italien, Frankreich und Großbritannien, einen jogenannten Modus vivendi zu finden, der zwar die französische Frage nicht löst, aber doch wenigstens auf bessere Seiten verlegt.

Diese Mächte haben ein um so stärkeres Interesse daran, eine Auflösung der Balkanfrage zu verhindern, da sie mit ihren eigenen Angelegenheiten hinreichend beschäftigt sind. In Italien widelt sich die Lösung der finnischen Frage weit schwieriger ab, als es sich die Weisheit der Regierung hat träumen lassen. In Frankreich ist das Kabinett Briand vollaus damit beschäftigt, nach dem Wahlgang die Parteien zu sammeln und den Kampf um die Reform des Wahlrechts einzuleiten. Und in England endlich sieht sich das Kabinett Asquith jetzt genötigt, bei dem Besuch einer Reform des Oberhauses wieder da einzusehen, wo dieser schwierige und nicht allzu aussichtsreiche Feldzug durch das Ableben des Königs Eduard und der Thronwechsel jäh unterbrochen worden war.

Politische Übersicht.

Konservativismus im Westen?

Aus dem Rheinland wird uns geschrieben: Der Husarenritt, den die Freikonservativen nach dem Rheinland antreten wollen, wird von den meisten mehr konservativ genommen,

und das mit Recht. Wir erinnern uns öfterer lokaler Versuche, nationalliberale Organisationen in freikonservative umzuwandeln. So trat in Solingen einmal ein freikonservativer Oberlehrer nach einer nationalliberalen Vereinsversammlung an den Vorstand heran und schlug vor, den Verein künftig „freikonservativ“ zu nennen, da man ja nach dem Gehörten auf gut freikonservativem Standpunkt stehe. Natürlich begriff man den guten Mann nicht. Es stimmt schon, daß in der nationalliberalen Partei Rheinlands und Westfalens Elemente vertreten sind, deren Liberalismus so schwer entdeckbar ist wie der Nordpol. Aber diese Herren sind subjektiv sehr davon überzeugt, daß nur ihr Standpunkt der richtige ist und daß der Liberalismus auf ihn hinübertreten muß, wenn er sich behaupten soll. Kurz, sie denken an ein Verlassen der Partei so wenig, daß sie vielmehr im eigenen Lager die Alleinherrschaft zu erringen hoffen. Gewisse Aussichten hat in Rheinland-Westfalen nicht der Frei, sondern der Rechtskonservativismus, wenn er sich auf die Orthodoxie und gewisse rückständige Gruppen im Mittelstand stützen will. Angeblich ist ja auch die Anstellung zweier konservativer Parteisekretäre für die Rheinprovinz und Westfalen beschlossen worden; man hört aber nichts mehr davon. Auch für die Rechtskonservativen kann es sich hier nur um relative und engbegrenzte Erfolge handeln.

Jur papstlichen Geh-Exzirklika.

Die „Deutsch-evangelische Korrespondenz“ nimmt nochmals das Wort in der Frage. Nach Berichtigung einer falsch übersetzten Stelle bietet sie durch Abbildung des italienischen Originaltextes den Nachweis, daß die „Germania“ in ihrer Übersetzung manches abwich. Dann sagt sie:

„Wer weiß, wie lange es dauern wird, daß ultramontane „Gelehrte“ dieses Urteil als das Ergebnis „unbestechlicher katholischer Geschichtsschreibung“ ausgeben und verteidigen werden. Bei der Canisius-Bulle haben sich seinerzeit Führer des Zentrums im preußischen Abgeordnetenhaus in der Tat nicht geschaut, ähnliche Äußerungen, deren Richtigkeit nur noch von ihrer Unwahrheit übertrroffen werden, als „berechtigte Äußerungen religiösen Empfindens“ gutzuheißen. So kann es nicht weiter gehen. Es ist ein unerträgliches Privileg, daß eine auswärtige Macht, die die Ehren und Rechte weltlicher Souveränität bewirkt, bei ihren Rundschreiben die elementarsten Rücksichten auf den inneren Frieden der Staaten, mit denen sie Beziehungen unterhält, außer acht lassen darf. Staat und geschriebenes Recht versagen im Deutschen Reich gegenüber solchen gewalttätigen Provokationen und Friedensstörungen, die wie das Wort Gottes selbst gelten und durch die gehorsame Presse einer angeblich rein „politischen“ Partei bis ins kleinste Dorf getragen werden. Alle Verjährlichkeit hilft nichts und hat nichts geholfen. Man hat um das deutsche Volk ein Netz von Lügern und Trugschlüssen, als wenn der Ultramontanismus, in welcher Gestalt er auch auftritt jemals häuslichen, konfessionellen Frieden gewollt und erstrebte habe. Der Papst von Rom hat dieses Netz von neuem zerrissen;

Schlag öffnete. Da er sehr neugierig war und sich außerordentlich bemühte, in den Hotelräumen stets auf dem laufenden zu sein, so wußte er natürlich, daß eine vornehme Amerikanerin vom Dampfer „Deutschland“ aus durch Funkenprüfung das Zimmer bestellt hatte. Der Direktor des Hotels kam aus seinem Bureau, und unter tiefen Verbeugungen wurde die Dame an den Fahrstuhl geführt. Im Vestibül ließ sie einen Hauch von Weihrauchduft zurück und einen kleinen Zungen, dem zum erstenmal in seinem Leben die Prinzessin aus dem Märchenlande erschienen war.

Er stürzte sich förmlich auf das Fremdenbuch, eine halbe Stunde später, und las mit klopferndem Herzen den Eintrag: Miss Daisy Gentle, Houston City, Texas. „Daisy!“ flüsterte Boy in heller Begeisterung und erfuhr sofort einen geckartigen Roman, der in dem wenigen Texas seines geliebten Nic Carters spielte und in dem sich natürlich alles um Miss Daisy Gentle drehte.

Miss Daisy bezog ihre Appartements im ersten Stockwerk und richtete schon am allerersten Tag auch in anderen Hotelzimmern umfassende Verherrlichungen an. Der Direktor selbst machte ihr einen Besuch, um sich zu erkundigen, ob sie auch mit allem zufrieden wäre. Und das tat der Herr Direktor nur bei Fürstlichkeiten. Hamburger Senatoren und Schönheiten allerersten Ranges. François, der Oberfellner, war schon verloren, als Miss Daisy sich wie ein Rädchen auf ihrem weichen Fauteuil im Speisesaal zusammenhuschelte und fußflüsterte: „Wollen Sie halten Rücken für mich immer diese Platz. Dieses Stuhl seien so wunderschön!“

Worauf François in Englisch antwortete und sich in sämtlichen sieben Himmel dünkte, als Miss Daisy ihm versicherte, er spräche ein weit besseres Englisch als amerikanische Oberfellner. Der Clerk im Hotelsureau erschauerte förmlich vor Vergnügen, wenn Daisy durch

das Vestibül huschte; der Portier verzog seine Würde und widmete ihr jedesmal nicht nur eine Verbeugung, sondern auch ein liebenswürdiges Lächeln; die Kellner des Speisesaals bewunderten sie aus weiter Ferne, denn François wachte eifersüchtig darauf, daß niemand seine Amerikanerin bediente als er selbst. John aber — der kleine John lebte nur noch in amerikanischen Träumen.

Mit Daisy mußte sehr viele Freunde in der amerikanischen Kolonie Hamburgs haben, denn alle Augenblitze gab irgend ein eleganter Amerikaner seine Karde im Hotelbüro ab und Miss Daisy empfing in ihrem Salon einen Besuch nach dem anderen. Von mußte die Besucher anmelden, und er vergaß viele heimliche Tränen, weil die Riederkreuz des Lebens ihn nicht zu einem Amerikaner gemacht hatte, der auch Daisy hätte befreien können. Wenn aber dann Daisy läutete und den kleinen John bat: „Willst du bringen eine Glass von Wasser, please?“ so stieg Boys Stimmungsthermometer auf einen unglaublichen Wärmegrad, um sofort wieder auf den Nullpunkt zurück zu sinken, wenn wieder „so'n Amerikaner“ kam. Zwei Wochen lang war Daisy im Hotel. Von Tag zu Tag vergrößerte sich der Zauber ihrer Persönlichkeit, während im gleichen Tempo ihre Rechnung ins Unerreichliche stieg.

Da wurde sie eines Tages ins Konversationszimmer gerufen. Für Boy bedeutete dies eine längst ersehnte Gelegenheit. Er schlich sich in das Zimmer hinein, das Daisy eben verlassen hatte, und sah sich tief aufatmend um in dem Saalbereich. Da war der Weihrauchduft, der immer um Daisy schwirbte; da lagen Spiken umher, und über einem Fauteuil hing ein Mantel aus spinnwebiger weißer Seide. Aber sonst war das Zimmer leer und Boys Neugierde lehnte sich nach weiteren Wundern. Er quälte in alle Winde und machte die begeisterte Entdeckung, daß einer der Koffer ein wenig offen stand. blitzschnell schob er hinaus, riß den Koffer

Fenilleton.

(Rudolf verfasst.)

Boys erste Liebe.

Von Erwin Nesen, Hamburg.

Der kleine John war sich seiner Würde voll bewußt. Das Hamburger Niesenhotel, dem John angehörten die Ehre hatte, vereinigte eine solche Eleganz in sich, daß man es als Sehenswürdigkeit ansiedelte. Absolut erster Klasse. John selbst dünkte sich mit seinen dreizehn Jahren, seiner tadellos siidenden Bogouniform, den silbernen Knöpfen an seiner feinen blauen Jacke ebenfalls in hervorragendem Maße first class und dachte nur mit Schaudernder Verachtung an die anderen Hamburger Jungs, die so geschmacklos waren, für eine gewöhnliche Kaufmannsfirma Laufburschendienste zu tun. Boy stand vor der großen Drehtüre des Hotels, lehnte sich nachlässig ein wenig an, damit man es ihm auch ansah könne, daß er hier zu Hause sei und sich keineswegs geniert fühle, und betrachtete in vollender Ruhe das Leben und Treiben am vornehmen Jungfernsteig.

Ta fuhr ein Automobil vor, mit einem wahren Turm von Koffern bepackt. Mit einem einzigen Blick sah Boy die Gepäckstücke aus dunkelbraunem schwedischem Leder und fand sie tödlich. Die Dame aber, die im Automobil saß, schien ihm nur aus einer Spitzenwolle, aus einem idyllischen Gesichtchen mit den grünen, leuchtenden Augen, die man sich denken konnte, und aus einem schwärzlichen Untergummi von Gut zu verstehen. Boy flog an den Schlag des Motorwagens.

„Ich haben bestellen eine große Sämm...“ lispierte die Spitzenwolle.

Der kleine John verneigte sich tief, als er da-

Fürsten und Völker, die nicht dem Papst huldigen, hat er in Bausch und Bogen und wider die gesichtliche Wahrheit als Epigonen aumeist „verkommener und korrumpter“ Geschlechter verächtlich gemacht. Noch ist es Zeit; und seine Parteiunterschiede, seine neuen Schwächen mehr sollte es geben, wenn es nun gilt, den römischen Papst und den Ultramontanismus zu endlicher Achtung vor dem inneren Frieden zu zwingen, der für das deutsche Volk eine nationale Lebensnotwendigkeit ist. Fürsten und deutsche Stämme, die gleichmäßig beleidigt sind, müssen hier zusammenstehen.

Die *Bentrumspresse*, die die Enzyklika mehr oder minder ausführlich und ohne einschränkende Bemerkungen zum Abdruck bringt und so für die weite Verbreitung der päpstlichen rohen Schmähungen gegen den Protestantismus unter den zentralistischen Katholiken Sorge trägt, schweigt sich mit vereinzelten Ausnahmen über die tiefgehende Erregung, die der Vorfall in evangelischen Kreisen hervorruft, vollkommen aus. Ja nicht einmal von der Auflösung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, die doch auch ihr durch das „Wolfsische Telegraphen-Bureau“ zugeichtet wurde, gibt sie ihren Lesern Kenntnis. Nur die „Kölnische Volkszeitung“ äußert sich in einer Form über die Enzyklika, aus der wir erfreulicherweise ein gelindes Bedauern über den ungerechtfertigten Ausfall des Papstes vernehmen. Es heißt in einem Leitartikel des Blattes:

Die Enzyklika erregt die Entrüstung der protestantischen Kreise in Deutschland. (Nun drückt sie die bekannten Sätze ab.) Es muß verzeichnet werden, daß Organe, die sich von der Hebe gegen die Katholiken freigehalten und einer friedlichen Zusammenarbeit der beiden Konfessionen im öffentlichen Leben oft das Wort geredet haben, betonen, daß die Äußerungen der Enzyklika in evangelischen Kreisen großes Aufsehen erregen. Man kann nur im Interesse des bürgerlichen Friedens raten, daß alle besonnenen Elemente durch die Versuche, die öffentliche Aufmerksamkeit einseitig auf das konfessionelle Gebiet herüberzuziehen, um einen Streit herbeizuführen, den sie politisch ausschlachten können, sich nicht verloren lassen! Wohin sollten wir auf diesem Wege kommen!

Die „Germania“ hingegen bringt es fertig, in einem drei Spalten langen Artikel die Protestanten anzulanzeln, weil sie wegen der Kriegserklärung des Papstes an den Protestantismus in Erregung geraten und durch die ihnen nahestehende Presse „über den hl. Vater Papst Pius X., der bei allen treuen Katholiken die höchste Liebe und Verehrung genießt, die verlebendsten Ausdrücke brauchen, die jeden glaubensstreuen Katholiken geradezu empören müssen.“ So ist es recht. Jetzt sind richtig die weißen Lämmer aus Rom die unschuldig Verfolgten. Es ist schwer, solche heuchlerische Taktik mit parlamentarischen Ausdrücken zu beantworten.

Eine heilsame Erichüterung erhofft das „Leipziger Tageblatt“ bei den Konservativen:

Luther, das schönste Vorbild germanischer Geiste freiheit und persönlichen Muttes, Melanchthon, dieser trocknolle Mensch und Gelehrte, Spinoza und wie sie alle hießen, diese Männer, die einer Welt von Feinden trotzen und der eisigen Freiheit die große Fasse bahnten; sie sollen Männer eisernen (es heißt richtig „irdischen“) Sinnes sein, deren Gott der Bauch war. Sie sollen eine „Verversion des Glaubens und der Sitten“ herausgeführt haben. . . . Schön muss es den Seidebrand, Burgsdorff und Genossen, muss es ihrem ausgesprochen evangelisch-lutherischen Anhang aumute sein, wenn sie entdecken, wie Pius X. sie in seiner Enzyklika abgemalt hat, wie die Gründer ihrer Kirche abgemalt werden, was ihre Bentrumsfreunde von der evangelischen Kirche zu denken ge-

in der Eile des Schuldbewußtseins mit zitternden Händen weit auf, und prallte zurück — Entzücken in den Augen. Denn das dickäugige Ungetüm enthielt nichts als Zeitungen. Der kleine Jahn grub mit beiden Händen in dem Kofferinhalt und immer wieder stieß er auf neue Zeitungspakete. Nichts als Zeitungen, Papier Von sah sich hilflos um. Er war ein fluger Hamburger Junge und Prinzessin Daisy war in diesem Moment für ihn keine Prinzessin mehr, sondern eine merkwürdige Person mit zweifelhaftem Gesäß. Er stürzte auf die anderen Koffer los. Sie waren verschlossen. Von stemmte sich gegen sie und schlug mit aller Kraft gegen die weichen Ledervände. Das fühlte sich alles so hart an und der welterschorene Jahn gab dem großen Koffer einen wütenden Fußtritt.

„Papier“, sagte er, „nix als Papier!“

Mit einemmal erwand er die Ehrlichkeit seiner betrogenen Bewunderung. Mit großen Säben sprang er die Treppe hinab . . . Unten auf den letzten Stufen stieß er auf François, den Oberfellner.

„Von doch auf, Bengel“, sagte François.

Herr Oberfellner, Herr Oberfellner, die Amerikanerin . . . stammelte Von furchtbarlich aufgeregt, fast atemlos.

„Miss Daisy?“ meinte François erstaunt, mit emporgezogenen Augenbrauen.

Von meinte fast vor Entrüstung und innerlicher Angst. In unausammenhängenden Worten erzählte er seine Entdeckung und schloss in tiefer Empörung mit der heulenden Anfrage:

„Nix als Papier hat die Person in ihrem Gesäß!“ François dachte lange nach und das Resultat seiner Geistesarbeit war eine durchaus unmotivierte Ohrenfeige für den armen Von.

„Du dummet Jung“, schalt der Oberfellner, „küß dir doch keinen Schnickschnack ein. Miss Daisy ist allright.“

Von lief weinend davon und befand sich in einem kleinen innerlichen Zwiespalt ob er nun seine Haß-

halten sind! Sollte sich in diesen Politikern nicht doch zu dieser Stunde das Gefühl der nationalen und religiösen Würde so lebendig zeigen, daß sie vor der feindsamen Gemeinschaft ein Grauen bekommen?

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Ein Besuch des Kaisers in Hannover ist für den 17. und 18. Juni vorgesehen, vorausgesetzt, daß bis dahin keine Erkrankung völlig überstanden ist. Von Hannover will der Kaiser nach Hamburg fahren und Sonntag, den 19. Juni, auf dem Horner Moor der Entscheidung im Großen Hansaplatz bewohnen.

An der Laufe des Erbgroßherzogs von Mecklenburg-Schwerin am 11. Juni wird nicht der Kaiser selbst, sondern als Vertreter der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reiches teilnehmen.

AC. Die Streitbewegung in Deutschland ist im Monat Mai merklich abgeslaut. Nicht allein die Anzahl der Streiks war erheblich geringer als im Monat April, sondern auch die Zahl der Beteiligten nahm stark ab. Nach vorläufigen Feststellungen wurden im Mai nur 76 Streiks neu begonnen gegen 151 im April. Die Zahl der Beteiligten, die sich im April auf ca. 10.000 belief, stellte sich im Mai auf nur 2600. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine geringe Zunahme der Streiks zu bemerken; die Zahl der vorläufig ermittelten Streiks betrug damals 60, die der Streitenden ca. 3500. Lebhafter wurde im Mai nur im Holzgewerbe, in der Industrie der Steine und Erdern sowie in der Industrie der Metalle und Maschinen gestreikt. Im Holzgewerbe wurden 27 Streiks neu begonnen, und zwar waren es größtenteils Tischler, die um Besserung ihrer Arbeits-, hauptsächlich ihrer Lohnverhältnisse kämpften.

Rechtsprechung und Verwaltung.

Justiz-Personalien. Der Landgerichtsrat Hans Becker in Frankfurt a. M. ist zum Vordergerichtsdirektor bei dem Landgericht Berlin und Herr Adolf Becker zum Gerichtsdirektor im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ernannt worden.

Die preußische Verwaltungsreform. Wie der Minister des Innern bei der Staatsberatung bereits mitgeteilt hat, werden nun, woran die „Rösl. Btg.“ erinnert, nach Beendigung der Verhandlungen über die Wahlrechtsvorlage die Arbeiten der Finanzkommission für die Vorberatung der Verwaltungsreform wieder aufgenommen werden. Der sechste Ausschuß, der die Aufgabe hat, eine Vereinfachung der Rechtsmittel und Instanzen vorzubereiten, hat inzwischen die Lösung des Problems der Vereinfachung der Rechtsmittel gegen polizeiliche Verstöße vorgenommen und soll demnächst zu einer abschließenden Verhandlung zusammentreten. Ebenso wird der mit der Beratung der Reform der Finanzverwaltung betraute Ausschuß sich demnächst mit der Frage anderweitiger Zusammensetzungen der Veranlagungsbehörden für die Einkommen- und Ergänzungsteuer beschäftigen haben. Die Verhandlungen zwischen den beteiligten Ressorts sind so weit vorgeschritten, daß in nächster Zeit auch der mit der Beratung der Reform der landwirtschaftlichen Verwaltung betraute Ausschuß sich mit der Frage der anderweitigen Ordnung der Auseinandersetzungsbhörden wird beschäftigen können. Auf Grund dieser Arbeiten in den Ausschüssen werde das Plenum der Finanzkommission im Frühjahr zusammenberufen werden, um eine Reihe der vorerwähnten Fragen so zum Abschluß zu bringen, daß dem Landtag bereits in den nächsten Tagen entsprechende Gesetzentwürfe vorgelegt werden können.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. v. Batorow, Gen.-Major, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors des Armee-Verwaltungs-Departements im Kriegsministerium, zu den Offizieren von der Armee versetzt. — Stiabbs, Generalmajor von der Armee, kommandiert zur Vertretung eines Departementsdirektors im Kriegsministerium zum Direktor des Armee-Verwaltungs-Departements im Kriegsministerium ernannt.

Der große Kreuzer „von der Tann“, der in diesen Tagen von der Bauwerft Blohm und Voss in Hamburg zu seiner endgültigen Fertigstellung nach der Kaiserlichen Werft Kiel übergeführt wurde, ist bei einer Länge von

geföhle der entlarvten Miss Daisy zuwenden sollte oder dem brutalen Oberfellner. François aber machte ein Gesicht voller Falten, so wie es Männer machen, die vor eine bedeutungsvolle Entscheidung gestellt sind. Langsam, würdevoll stieg er die Treppe zum ersten Stockwerk hinauf und kloppte an Miss Daisys Tür. Keine Antwort. Er klopfte noch einmal und die Tür öffnete sich einen Spalt breit.

„Well, wuer ist da?“ fragte Daisy durch den Spalt hindurch.

„François.“

„Wuer?“

„François, der Oberfellner.“

„Oh!“ im Tone ließen Erstaunens. Und nach einer Pause: „Was tun Sie wünschen?“

François brauchte ziemlich lange Zeit, um seine Wünsche in einem diskreten Flüstertone durch die Türspalte zu wispern.

Endlich verstand Daisy, daß es sich um eine wichtige Angelegenheit handelte. Sie öffnete die Tür. Die Hotelherren waren sehr erstaunt gewesen, wenn sie gewußt hätten, über welch weittragende Dinge Miss Daisy und der Oberfellner nun verhandelten

Am nächsten Morgen herrschte in dem Privatkontor des Hoteldirektors eine gewallige Aufregung. Der Direktor und der Geschäftsführer konnten sich gar nicht beruhigen über das unerhörte Vorkommen. Ein Kellner nach dem anderen wurde zitiert, aber keiner konnte irgendeine Aufklärung geben. Man tappte im Dunkeln. Man wußte nichts außer der unglaublichen Tatsache, daß die Perle des Speisezals, der vielgewandte Oberfellner François, purlos verschwunden war und mit ihm zweitausend Mark an Löhnern. Zum zehnten Male behauptete der Direktor total verblüfft, daß sold eine Summe doch einen Mann nicht reizen könne, der so viel Geld verdiente wie François, und zum elften Male antwortete der Geschäftsführer mit einem perplexen Kopfschütteln. Da kam schon wieder

171 Meter bei weitem das längste Schiff unserer Marine und etwa 20 Meter länger als der große Kreuzer „Blücher“. Die Breite beträgt 26,5 Meter, der Tiefgang 8,1 Meter. „von der Tann“ ist das erste große Schiff unserer Marine, das mit Turbinen als Antriebskraft ausgerüstet ist.

Ausland.

Serbien.

Englisches Kapital. Der serbischen Regierung ist von einer großen amerikanisch-englischen Finanzgruppe das Verlangen gestellt worden, daß die serbische Regierung dieser Gruppe die staatliche Gewehrfabrik in Kragujevac verpachtet. Zu gleicher Zeit teilt diese Finanzgruppe der serbischen Regierung mit, daß sie beabsichtigt, eine große, mit allen Neuerungen der modernen Technik ausgestattete Gewehrfabrik in Serbien, und zwar in Zemun, zu errichten.

Türkei.

Österreich-Ungarn contra Türkei. Im Gebäude des österreichisch-ungarischen Konsulats in Mitrovica im Vilajet Kosovo konfiszierten türkische Gendarmen eine Menge männlicher Gewehre. Der Konsul protestierte vergeblich gegen diese Verlegung des Völkerrechts. Ein ziemlich unangenehmer Konflikt ist durch diesen Vorfall zwischen Konstantinopel und Wien entstanden, der zurzeit auf diplomatischem Wege zwischen der Türkei und Österreich-Ungarn beigelegt werden soll. Der österreichische Gesandte in Konstantinopel hat bereits die ersten Schritte getan.

Große Eisenbahnbaute. Die große, neu zu erbauende Bahnlinie in Kleinasien, Sivas-Diarbekir-Mossoul-Ban-Suleimanie, nach dem Projekt der anglo-amerikanischen Gruppe von Ingenieuren, welche, wie bekannt, von der Regierung genehmigt worden ist, wird zu ihrem Ausbau volle 16 Jahre benötigen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 5. Juni.

Die Woche.

Ich habe eine sehr gute Meinung von der Reformation und dem Protestantismus, als Papst würde ich vermutlich etwas anders darüber denken. Ich halte als Protestant den Protestantismus für besser als den Katholizismus, folglich muß ich dem Katholiken das Recht zugestehen, entgegengesetzter Meinung zu sein. Denn jeder lobt, was er liebt, und jeder glaubt, was ihm schön und gut dünkt, das sei das Wahre und Rechte. Aber ich überhebe mich nicht zu der Behauptung, daß die evangelische Kirche alleinseigentlich sei, ja, ich bin sogar so bescheiden, gern zuzugeben, daß die evangelische Kirche überhaupt nicht die Macht hat, felig zu machen, daß zahlreiche und verschiedenartige Wege zum Himmel führen. Die Kirche kann nur einen Weg zeigen, den sie für den besten hält, es steht ihr aber nicht schön, diejenigen zu verbannen, die ihren Weg nicht gehen können, wenn sie nicht zu Heuchlern herabstehen wollen. Wer im engsten Kirchengeist besangen ist, wer den Inhalt nicht von der Form trennen kann, der wird allerdings immer unzulässig sein, aber die Unzulässigkeit verlangt nicht, daß er grob wird. Es ist auch nichts dagegen zu sagen, daß einer den anderen zu seiner Ansicht zu bekehren sucht; das Bestreben, das, was wir als Wahrheit erkannt haben, auch anderen mitzuteilen, ist tief in der menschlichen Natur begründet, unsere Wahrheit gewinnt mit der Zahl derjenigen an Wert, die sie mit uns anerkennen, unsere Götter verfügen ihre Erhabenheit mit der wachsenden Zahl ihrer Anhänger. Und das macht uns glücklicher. Daß der Papst die Reformation nicht sieht, ist selbstverständlich, daß er absätzig über die Reformatoren und Protestanten urteilt, ist ihm nicht übel zu nehmen.

eine neue Unannehmlichkeit. Ein Stubenmädchen meldete, daß Miss Daisy's Zimmer verschlossen sei und daß sie schon eine halbe Stunde gelockt habe, ohne irgend eine Antwort zu bekommen. Unten im Vestibül wartete ein Amerikaner, der Miss Daisy sprechen wolle, und — was sie denn tun sollte?

„Miss Daisy?“ fragte überrascht der Herr Direktor. „Es wird doch nichts passiert sein . . .“

Er nahm den Bund mit den zweiten Schlüsseln aus seinem Schreibtisch. Schließlich konnte doch etwas nicht in Ordnung sein und auf alle Fälle fand er es sehr nett, die amerikanische Schönheit zu besuchen. Er stieg die Treppe empor. Der Geschäftsführer folgte ihm. Mit einem lästigen Lächeln stieß der Herr Direktor den Schlüssel in das Schloßloch, drehte um, klinkte die Tür auf und — stand mit einem unzähligen blöden Gesicht in einem Zimmer, das von Zeitungen überzogen war. Auf dem Fußboden, auf den Tischen, auf den Stühlen — überall lagen Zeitungen, ein Meer von Zeitungen, in dem betrübt einige elegante Koffer schwammen, die nichts enthielten als gähnende Leere.

„Koffer . . .“ stotterte der Herr Direktor. „Bei Zeitungen . . . Die — die ist fort!!! Es — ist doch un—unglaublich . . .“

In stummem Staunen standen Direktor und Geschäftsführer beieinander, betrachteten gegenseitig ihre verblüfften Gesichter, betrachteten die Zeitungswüste. Und endlich kam über den Geschäftsführer der erleuchtende Geistesblitz.

„François ist fort! Miss Daisy ist fort! Die — die sind miteinander durchgebrannt!“

„Und mit meinen zweitausend Mark“, bemerkte in betrübtem Ergänzen der Herr Direktor. „Und mit meiner Rechnung!“

In einem dünnen Winkel des Ganges stand Von. Vor ihm schimmerten Visionen von Spiegelwolken und Beischenduft, aus denen die leuchtendsten Augen herausschauten. „Daisy — Daisy . . .“

men. Würde er in der katholischen Kirche nicht die große Institution erblicken, die allein berufen ist, das Vermächtnis Christi zu hüten, so müßte er unverzüglich vom Stuhl Petri herabsteigen und sein Amt in würdigere Hände legen. Aber das alles berechtigt ihn nicht, in dem Ton von der Reformation und den Reformatoren zu reden, den er in der letzten Enzyklika angeklungen hat. Luther war für unsere Begriffe gewiß kein höflicher Mann, und was die Dernheit der Sprache angeht, so hat er sich da manches geleistet, was man heute in anständiger Gesellschaft nicht ungestrickt wiederholen könnte, er lebte indessen in einer Zeit, in der man allgemein einen anderen Stil schrieb als heute. Aloisius aber als der Enzyklist des Papstes war selbst die Ausdrucksweise der mittelalterlichen Religionstreiter nicht, obwohl damals in der Tat Unstimmigkeiten herrschten, die einen so temperamentvollen Mann wie Luther schon zu scharfen ungewöhnlichen Worten reizen konnten und mußten. Der Papst hat den Protestantismus aufs schwerste beleidigt und es ist nur eine lächerliche Illustrie, wenn die Bekleidung nun durch die Behauptung abzuschwärzen gesucht wird, die Aussführungen des Papstes hätten sich lediglich auf die italienische Reformation bezojen. Hoffenlich kommt der „Sturm der Entrüstung“, den die päpstlichen Schmähungen der Reformation angestach haben, nicht nur in den Stimmen der Presse zum Ausdruck. Es ist Sache der evangelischen Kirche und der evangelischen Landessfürsten, den Vatican darüber nicht im Zweifel zu lassen, daß man im 20. Jahrhundert sich derartige Überhebungen nicht bieten läßt. Der Evangelische Bund hat bereits zu der Angelegenheit Stellung genommen, weitere, wohl auch mehr lokale Kundgebungen, werden sicher folgen.

Dem Vatican wird nicht mit unrecht der Vorwurf gemacht, daß er in mittelalterlichen Anschauungen festgehalten und in der Geschichte der vorwiegend evangelischen Staaten schlecht unterrichtet sei. Auch in anderen Publikationen Roms spricht ein rückständiger Geist, und dazu ein Geist, der sich mit dem biblischen Christentum nicht gerade im schönsten Einklang befindet. Zum mindesten läßt er die Demut vermissen, die den Christen aterrirt soll. Vor mir liegt ein vom 24. Mai 1910 datierter Brief, den der Staatssekretär und Kardinal Mercier des Bal anlässlich einer Jubiläumsversammlung des „Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen“ in Coblenz an die Vorsitzende des Vereins gerichtet hat. Darin befindet sich u. a. der Satz: „Daher haben Seine Heiligkeit huldvollst geruht, diesen Lehrerinnen gräßig zu gratulieren“. Das ist der Stil weltlicher Monarchen, der sich im Munde eines Papstes außerordentlich schlecht ausnimmt.

— Brieftaubens-Preißliegen. Der „Brieftaubensiehaberverein Wiesbaden“ hielt am vergangenen Dienstag sein erstes Preißliegen in diesem Jahr ab. Die Tauben wurden in Nörtheim um 9 Uhr 10 Min. vormittags in Freiheit gesetzt und kamen trotz heftigen Gegentwinds sehr schnell, so daß die Preise in kaum $\frac{1}{2}$ Stunde vergriffen waren. Die erste Taube kam bei einer Entfernung von 220 Kilometer Luftlinie ix Wiesbaden um 1 Uhr 24 Min. 9 Sek. an und zeigte damit eine Geschwindigkeit von 949 Meter pro Minute. Das Resultat war: 1. Stroh, Moritzstraße 21: 1., 3., 4., 7., 8., 17., 20., 25., 26., 30. Preis; 2. Kreuter, Adelheidstraße 49: 2., 14., 15. Preis; 3. Dörr, Friedichstraße 46: 5., 10., 12., 18., 19., 22., 23., 27., 28., 29. Preis; 4. Schneider, Aerostraße 13: 6., 9., 11., 13., 21., 24. Preis; 5. Seilberger, Aerostraße 22: 16. Preis.

— Ein bedauerliches Zusammentreffen ereignete sich gestern früh $\frac{3}{4}$ Uhr in der Wilhelmstraße am „Nassauer Hof“. Ein Schüler, der sich auf seinem Rad zur Schule begeben wollte, stakamolierte mit einem ihm entgegenkommenden Zweispänner. Es war grausig, mit anzusehen, wie Saitenfeder und Wagen im Trab über das Rad hinweggingen, und man glaubte, der geflügelte Radfahrer würde schwer verletzt hervorgezogen werden. Aber wie durch ein Wunder entging dieser der ernsten Gefahr. Ein wenig vom Straßenstaub beschmutzt, erhob er sich schnell wieder, packte seine Schulbücher und lächelte, scheinbar wenig erregt. Zum war nichts passiert. Der Kutscher des Zweispänners hielt in

einer Entfernung aufwärts und beteuerte laut, daß es unmöglich gewesen sei, weder auszuweichen, noch das Gespann aufzuhalten. Das mag auch alles zutreffen. Hätte aber der Kutscher die einfache Polizeiverordnung für Fuhrwerke: „Nichts fahren!“ befolgt, so wäre nichts passiert, denn der Radfahrer fuhr auf der rechten Straßenseite, der Kutscher aber links. Dies mag zur Vermeidung ähnlicher Zusammenstöße, die ja sehr leicht tödliche Unfälle zur Folge haben können, ausdrücklich erwähnt werden. Das mutige, kleine Städtlein wird seinen erschreckten Besitzer heute, Sonntag, leider nicht hinaustragen können ins Freie, denn arg demoliert und sichtbar ganz gefrischt, mit verbogener Hufkrempe, mußte es abgeführt werden in die Klinik des Mechanikers.

— Verloren und gesunden. Donnerstag, den 9. Juni, vormittags 10 Uhr, werden im Königl. Theater (Eingang Wilhelmstraße) die seit September 1908 gesundenen und nicht abgeholteten Gegenstände, als: Schirme, Stöcke, Overgläser, Brillen, Taschentücher, Handschuhe usw., zum Vorteil der Theater-Kranken- und Unterstützungsclasse öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Zur Versteigerung gelangen außerdem zwei austangierte rote Smyrna-Laufsteppiche.

— Zu dem Brandungsfuß in der Bingerstraße teilt uns einer der nächsten Anwohner der Unglücksstätte mit, daß die in der Berichtigung im Nr. 250 gesperrt gedruckte Bezeichnung „entferntwohnende Nachbarn“ der Aussöhnung Raum geben könnte, als ob die näher wohnenden Nachbarn nicht bemüht gewesen wären, dem unglücklichen Dienstmädchen zu helfen. Das Gegenteil sei der Fall gewesen. Die Versuche waren jedoch dadurch außerordentlich erschwert, daß das Tor verschlossen und der Schlüssel nicht zu finden war. Schließlich seien einige der schnell hinzukommenden über den Baum gestiegen.

— Schulnachrichten. Nach dem neuen Lehrerbefreiungsgesetz fallen in allen Schulen mit sechs und mehr aussiegenden Klassen Rektoren angestellt werden, die mit vollen Leitungsbefugnissen ausgestattet sind. Da eine ordnungsmäßige Besetzung dieser Stellen in Nassau zurzeit nicht möglich ist — es fehlen hierzu über 30 geprüfte Rektoren — so hat die Regierung mit Zustimmung des Kultusministers die bisherigen Inhaber dieser Stellen, die Hauptlehrer, zu Rektoren ernannt und diese Schulen direkt den Kreisschulinspektoren unterstellt. Die geistliche Ortschulinspektion kommt für diese Orte vom 1. Juni ab in Betrieb.

— Der Sommerurlaub im Kaufmannsland. In den letzten Jahren hat sich im Kaufmannsland mehr und mehr die schöne Sitte eingebürgert, den Angestellten, die während des ganzen Jahres ihre Arbeitskraft dem Geschäft gewidmet haben, einen Sommerurlaub zu gewähren. Kann sich auch das Verlangen nach einem regelmäßigen Sommerurlaub auf keinen Rechtsgrund gründen, so ist doch bei den hohen Ansprüchen, die das gesteigerte Wirtschaftsleben unserer Tage an die Leistungsfähigkeit und die Arbeitskraft der Angestellten stellt, die ständige Berechtigung und dringende Notwendigkeit nicht von der Hand zu weisen. Überall konnte man denn auch die Beobachtung machen, daß erhöhte Schaffenskraft und Berufsempfindlichkeit der Angestellten die Folgerichtigkeit des gewährten Urlaubs war. Das hat dazu Veranlassung gegeben, daß diese mithin auch im Interesse der Prinzipale liegende Einrichtung immer weitere Verbreitung gefunden hat. Der Deutschenationale Handlungsgesellschafterverband hat aber nicht nur die Forderung um Gewährung von Sommerurlaub auf seine Fahne geschrieben, sondern er gibt auch gleich die Mittel und Wege an, wie dieser Urlaub nachbringend für Angestellte und Prinzipale zu verwandeln ist. Die Abteilung für Bildungswesen im Deutschenationalen Handlungsgesellschafterverband veranstaltet alljährlich Studien- und Ferienfahrten, bei denen die Teilnehmer nicht nur Erholung finden, sondern bei denen ihnen durch Besichtigung großer industrieller Werke und technischer Schönwürdigkeiten Gelegenheit geboten ist, ihr Wissen und Können zu erweitern. In diesem Jahre hat der Deutschenationale Handlungsgesellschafterverband eine besonders glückliche Hand gehabt. Die Zusammensetzung der von ihm geplanten 11 Reisen ist wohl durchdacht. Besonders die Reisen durch die Schweiz und Dänemark, Nordseeland,

Schweden sind geeignet, Erholung und Gemüth im reichsten Maße zu bieten. Dabei ist der Preis aller Reisen, von denen die eine in Frankfurt beginnen, eine andere in Wiesbaden ihr Ende finden wird, ein recht billiger zu nennen. Die Abteilung für Bildungswesen im Deutschenationalen Handlungsgesellschafterverband in Hamburg, Holstenwall, und die hierige Geschäftsstelle, Westendstraße 38, geben nähere Auskunft und Druckachen.

— Verzeichnis der Sommerfrischen, Kurorte, Gasthäuser im Taunus, Westerwald und am Rhein. Um den vielen Anfragen Rechnung zu tragen, setzt an dieser Stelle nochmals erwähnt, daß das in der L. Schellenbergschen Hofbuchdruckerei hergestellte Büchlein zum Preise von 10 Pf. durch den Vorstand des „Rhein- und Taunusclubs Wiesbaden“, Herrn Gustav Victor, Kleine Burgstraße 7, zu beziehen ist. In Anbetracht des außerordentlich niederen Preises und des reichen und sachgemäßen Inhalts findet das Büchlein bei allen Interessenten Beifall.

— Über das Taschentuch fällt der Düsseldorfer Spezialarzt für Nasen-, Hals- und Lungenkrankheiten Dr. Thom in seinem in den „Blättern für Volksgesundheitspflege“ soeben erschienenen Aufsatz: „Schutz gegen die Erreger der Tuberkulose“ ein beachtenswertes Urteil. Er sagt: Das Taschentuch von heutzutage hält überhaupt einer kritischen Betrachtung schlecht stand. Das Tuch können wir allemal durch fleisches Wechseln rein erhalten, aber wie steht es mit der Tasche, in die es immer wieder hineingestopft wird? Schon bei einer harmlosen Erfaltung, wie Schnupfen! Die Tasche wird nur in einem Waschlade oder einem Waschraum der wohltätigen Reinigung teilhaftig. Wer ein Waschländer der Menschheit werden will, der führt in die Bekleidungsbranche austauschbare und doch handliche Taschentücher ein, um dem reinen Tuch auch einen reinen Ort zu geben. Entbehren kann es der Fustende nicht. Denn trockener Husten ist durch ein vor dem Mund gehaltenes Taschentuch unglaublich richtiger gedeckt als durch die Hand, die vielleicht in derselben Minute dem Freund zum Gruß gereicht wird. Das Taschentuch muß allerdings drei Voraussetzungen erfüllen: Es sei erstens weiß, damit es geklöft werden kann, zweitens klein, damit es nicht viele Stoffteile austreibt, drittens reichlich vorhanden, damit häufiger Wechsel leicht möglich ist. Eher Verschwendungen als Sparsamkeit mit Taschentüchern für jeden mit Ratten der Atemorgane behafteten! Wenn Überlebenszettel im Auswurf festgestellt sind, so gebührt solchen Kranken ferner ein eigener Taschentuchbeutel, um vor der Wäsche eine Hartierung mit den Tüchern auszuschließen und gleich den ganzen Beutel samt Inhalt kochen zu lassen. Bunte Taschentücher, besonders von solchen Dimensionen, daß sie gleichzeitig als Rückenbrett benutzt werden können, gehören auf den Absurderplatz.

— Auf freien Fuß gesetzt wurde der wegen Verdacht der Körperbeschleunigung mit tödlichem Ausgang von Biersstadt aus in Untersuchungshaft eingelieferte August Weiß von Biebrich, da sich für seine Täterschaft bestimmte Anhaltspunkte nicht ergeben haben. Dagegen soll ein Komplize desselben in Haft genommen worden sein.

Theater, Kunst, Vorträge.

* Königliche Schauspiele. Der starke Erfolg, den die Komödie „Der Punkte Vorgefecht“, aus dem dänischen von Lorenz und Rostrov, an der Hofbühne erzielte, hat die Intendanz veranlaßt, dieses Stück in kürzester Zeit bereits zum drittenmal für Mittwoch, den 8. Juni, anzutragen. Die Vorstellung findet außer Abonement und bei den gewöhnlichen Preisen statt und ist die letzte Aufführung des Stücks in dieser Spielzeit.

* Nebenz-Theater. Auf das morgen Montag beginnende Gastspiel Bozena Bradsky wird hiermit nochmals hingewiesen. Die Künstlerin bringt diesmal eine Anzahl neuer Lieder von Oskar Straus, Elbers, Leo Blech, Hummel, u. d. Stücken, Ed. v. Strauß u. a. zum Vortrag. Den Abend eröffnet Bohls stets gern gesuchtes Lustspiel „Die Schuhreiterin“.

* Wiesbadener Konzertverein für Musik, Rheinstraße 64 (Direktor Michaelis). Am Mittwoch, den 8. Juni, abends 7 Uhr, findet im Saale des Konzertatoriums zur Erinnerung an den 100. Geburtstag Robert Schumanns eine Schumann-Gedenkfeier (8. Vortragsabend) statt. Das Programm enthält neben Kammermusiken des Meisters des Klavierkonzerts (A-Moll), Stüde für Streichorchester, zwei Märchenbilder aus Op. 113 für Klavier und Bratsche, Traumerei und

Thema nicht nur an die Bewohner Groß-Berlins, sondern erläßt die Frage als eine Kulturfrage ältesteren Ranges, die ganz Deutschland interessiert. Die Verwüstungen der letzten Zeit sind zu groß, als daß nicht alle Mittel versucht werden müssen, um den Waldbestand zu erhalten, der für die Gesundheit der Berliner Bevölkerung, für die Pflege des Spiels und Sports als Ergänzung des modernen Lebens und auch für die Heimatliebe, für die Sammlung eines Schatzes lebendiger Anschauung unabdinglich notwendig ist. Schuld an den „großen Holzaufzügen“ trägt nicht nur die Bevölkerung selbst, die wohl schimpft, sich zum Handeln aber nicht entschließt, schuldig sind vor allem auch die Gemeindeverwaltungen, der Landtag und die preußische Staatsregierung. Ihnen gilt es entgegenzutreten; als Zentralorganisation in diesem Kampfe ist heute der „Berliner Centralausschuß für die Wald- und Ansiedelungsfrage“ die erste Instanz.

Theater und Literatur.

Die Firma Breitkopf u. Härtel teilt uns mit, daß der 2. Teil des Werkes „14 Jahre Jesuit, Persönliches und Grundstückliches“ des Grafen v. Hoensbroech in den nächsten Wochen zur Ausgabe gelangt. Der Band enthält in steter Anlehnung an die persönlichen Erfahrungen des Verfassers eine ausführliche, auf die Quellen zurückgehende Darlegung des Wesens, der Einrichtung und Wirksamkeit des Jesuitenordens. Der 1. Teil (im Oktober vorigen Jahres erschienen) gelangt demnächst schon in 3. Auflage zur Ausgabe.

Nachrichten aus Wien zufolge wird der Zustand Christine Hebbels, der Witwe des Dichters Friedrich Hebbel, von Tag zu Tag schlechter. Die alte Dame verzögert jetzt jede Nahrungsaufnahme.

Wissenschaft und Technik.

An der Universität Tübingen hat sich der 2000ste Student eingeschrieben. Aus diesem Anlaß veranstaltet die Studentenschaft ein Reiterfestspiel, und in Gemeinschaft mit Kräften des Stuttgarter Hoftheaters eine Aufführung von Hebbels „Judith“.

Abend am Nassauer Denkmal.

Da liegt es, umschlungen vom waldigen Band,
Das schöne Stück Nassau, das rheinische Land.
Da gleiten die Schiffe auf süßernen Wellen,
Da läuten die Glöden, die dumpfen und hellen,
Zur alten historisch frommstrosche Geläut,
So feinst noch heut
Wie einst in der grauen Vergangenheit.

Und siehe, da ragt es im Abendschein
Hoch über dem Land in den Himmel hinein;
Da ruhet der Löwe, der alte, o Wunder,
Und schaut in die grünende Tiefe himunter,
Wo aus einer Wüste von Trümern und Sand
Ein Gartenland,
Eine neue, herrliche Welt entstand.

Und siehe, da steht er auf festem Granit,
Der lebte der Fürsten aus Nassaus Gebütt;
Da steht er, wie einst er gesanden im Leben,
Von seinem biederem Volle umgeben,
Da schleift es um ihn sich im festlichen Chor,
Da drängt es sich vor
Und reicht ihm grüßende Blumen empor.

Und vor ihm, da wogt es hinunter, hinauf,
Des raselosen Lebens alltäglicher Lauf;
Doch mitten im Wandern, im Hasten und Eilen,
Da kommt ein Blick sie zu finnendem Weinen,
Da schau'n sie das Bild ob der lieblichen Flur
Im lichten Morgen
Und freu'n sich der Schönheit in Kunst und Natur.

Doch jenseits im Grünen, da wandelt es still,
Was innen und denken und träumen will.
Da schau'n sie hinunter ins Nebengeiste,
Und schauen hinauf zu dem erzenen Bilde.
Und lebt durch die alte Nassauer Brust
Sieht schicksalsbewußt
Der Wandel der Zeiten in Leib und in Lust.

Und wenn nun sich senken die Schleier der Nacht,
Dann regt sich die Landschaft und wandelt sich sacht,
Da geht durch die dünnen Astanlagenbäume
Ein Naschen holdseliger Jugendträume,
Die Gegenwart schwendet, das Alte wird neu,
Und fröhlich und frei
Reitet der junge Herzog vorbei.

Um ihn ist es still und friedlich und schlicht,
Die Kämpfe der Zukunft, er ahnt sie noch nicht;
Das Mondlicht ruht silbern auf sprossenden Saaten,
Die Sterne siehen leuchtend an Himmelsgescheiden,
Und drüber im waldigen Taunushang,
Die Straße entlang,
Tönt fernhin verhallender Posthornstall.

Doch raschlos vollzieht sich talaus und talsein
Der Wandel des Lebens am fließenden Rhein,
Die kommen und geben die Wellen, die Jahre,
Es schwelen die Wangen, es bleichen die Haare,
Es dreht sich das Weltrad im kreisenden Schwung,
Nur eines bleibt jung:
Die göttliche Kraft der Erinnerung.

So mögst du denn, Kunstwerk von Erz und Stein,
Ein bleibender Pol der Erinnerung sein,
Wo Kinder und Enkel beim alten Geschlechte
Stets neu sich erwärmen fürs Schlichte und Echte,
Und über des Alltags vergänglichem Tand
Durchs Nassauer Land
Schreiten, dem Ewigem zugewandt! . . .

Naspar Röger.

Aus Kunst und Leben.

* „Der Berliner Waldstand“ wird im neuesten Heft des „Kunstwart“ (Halbmonatschau für Ausdruckskunst auf allen Lebensgebieten, Herausgeber F. Avenarius, Verlag von Georg D. W. Callwey, München, Preis vierteljährlich 4 M.) behandelt. Karl v. Mangoldt wendet sich mit diesem

Aberndien für Violine, sowie den 1. Satz des Es-Dur-Quintetts. Ausführliche Programme sind im Bureau des Konservatoriums kostenlos erhältlich.

Vereins-Nachrichten.

* Der Männer-Turnverein hält heute Sonntag auf dem Turnplatz "Ronnentrist" sein Anturnen ab.

* Der "Gärtnerklub Wiesbaden" veranstaltet am Sonntag, den 5. Juni, nachmittags 4 Uhr, einen Familienausflug mit Tanz nach Rambach (Saalbau Taunus, Besitzer Weißer).

* Der Wiesbadener Militärverein, E. V., unterhält heute Sonntag, den 5. Juni, nachmittags 9½ Uhr, einen Familien-Ausflug nach Erbenheim, Saalbau Giebemann, Frankfurter Straße 85.

* Der "Klub Edelweiss" veranstaltet heute Sonntag im Saale "Zur neuen Adolfshöhe", bei A. Neuhner, eine humoristische Unterhaltung mit Tanz, verbunden mit Preisübergabe.

* Die "Gesellschaft Menusell" veranstaltet am Sonntag, den 5. Juni, einen Familien-Ausflug nach Erbenheim, Saalbau zum Löwen.

* Die "Kinospotgesellschaft" macht heute einen Ausflug nach Schierstein ("Tivoli").

Vereins-Feste.

Mitnahme ist bis zu 20 Belegs.

* Am 29. Mai er. besuchte der Männergesang-Verein "Concordia" aus Gräfenhausen bei Darmstadt mit ungefähr 80 Personen die Gesangs-Abteilung des "Wiesbadener Militär-Vereins, E. V." Der Empfang am Bahnhofe war ein recht herzlicher. Unter Führung der Mitglieder der Gesangsabteilung besichtigte der Verein die Stadt Wiesbaden und ihre Umgebung. Der Verein, in dessen Heimat sich die Gesangsabteilung Pfingsten 1909 ihre ersten Lorbeerrennen geholt hat, fuhr um 7.30 Uhr abends wieder zurück.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Dierstadt, 4. Juni. Am 9. Juni d. J. nachmittags 7 Uhr, findet hier selbst eine Inspektion der Feuerlösch-Apparate und der damit verbundenen Einrichtungen durch den Herrn Kreisbrandmeister Tropp von Biebrich statt. Mit dieser ist eine Übung der freiwilligen Feuerwehr und der Blaulichtwehr, und zwar der Jahrgänge von 1882 bis 1886 einschließlich verbunden.

= Kloppenheim, 4. Juni. Webert und Gastwirt Emil Waller und Landwirt A. Weiß Jr. sind als Schöffen der Gemeinde Kloppenheim gewählt und vereidigt worden.

= Bredenheim, 4. Juni. Landwirt Konrad Stempeler, Landwirt H. Phil. Stein und Landwirt Jak. Emmrich sind als Schöffen der Gemeinde Bredenheim gewählt worden.

Yassanische Nachrichten.

ss. Höchst a. M., 3. Juni. Die Stadträte Höhrens und Moos wurden in der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung zu Beigeordneten gewählt. Als Vertreter der Stadtverordneten-Versammlung auf dem Städteitag in Herborn wurde Stadtverordneten-Vorsteher Dietrich gewählt; der Magistrat wird durch Bürgermeister Ballesse vertreten. Heute in der Mittagsstunde wurde auf der Hauptstraße ein jähriges Mädchen, das seinem Pflegevater entgegenlaufen wollte, von einem Auto angefahren. Die Verletzungen des Kindes scheinen nur äußerer zu sein.

u. Griesheim, 3. Juni. Heute vormittag wollte der Uhrmacher Teclot in der Neustraße seinem Geschäft an einem geladenen Revolver etwas zeigen, als sich die Waffe entlud und ein Schuß den jungen Mann so unglücklich in die Brust traf, daß er schwer verletzt ins Krankenhaus übergeführt werden mußte.

ch. Uingen, 3. Juni. Ein Maurer aus Aufsbach, der verschiedene Male versucht, Kinder aus Dorfweil in den Wald zu lokalisieren, wurde verhaftet und nach hier in das Amtsgerichtsgefängnis gebracht. Auch in Winterberg wurde ein Strolch verhaftet, der ein Mädchen ins Kornfeld gelockt und dort mißbraucht hat.

o. Runkel, 3. Juni. Am 31. Mai fand im Bildersaal des Schlosses die Semesterfeier der hiesigen Ausbildungsschule statt. Anfangs nächsten Monats beginnt in der Anstalt wieder der Unterricht für das kommende Semester, es sind alle Plätze wieder besetzt.

Aus der Umgebung.

K. Bad-Rauheim, 3. Juni. Ein 10 Jahre altes Mädchen schüttete Petroleum ins Herdfeuer. Die Flammen explodierten und das Kind erlitt durchdauernde Brandwunden.

Gerichtsaal.

Wiesbadener Strafammer.

Folgen einer Wahlkampagne.

Besonders heftig war der Wahlkampf bei Gelegenheit der letzten Landtagswahl in dem Kreise Altenkirchen-Neuwied. Fünf Jahre vorher war in dem überwiegend evangelischen Wahlkreise zunächst ein Zentrumsmann gewählt worden. Dieser Umstand veranlaßte den Vorstand des Rheinischen Hauptvereins des Evangelischen Bundes, seinerseits in den Wahlkampf mit einzutreten durch ein Flugblatt. Das Flugblatt, in dem eine ziemlich derbe Sprache geführt wurde, sah wie eine Bombe im Zentrumslager ein. Es wurde eine Protestversammlung der Katholiken veranstaltet, in der es noch etwas derber herging und die eine Bekleidungslage zur Folge hatte, welche Direktor Stenger, der das Flugblatt des Evang. Bundes verantwortlich gezeichnet hatte, gegen vier Teilnehmer der Zentrumssammlung anstrengte. Nur einer von den Angeklagten, der Redakteur Langen von der "Bayer. Volkszeitung", wurde zu 400 M. Geldstrafe verurteilt. Dieses von der Strafammer des Landgerichts in Neuwied gesprochene Urteil ist vom Reichsgericht mitnahm den ihm zugrunde liegenden Feststellungen aufgehoben und die Sache zur wiederholten Verhandlung an die hiesige Strafammer verwiesen worden, die den Angeklagten in eine Geldstrafe von 800 M. verurteilte und dem Beklagten Publicationsbesitz erließ.

Der Altensteiner Mordprozeß.

S. u. H. Altenstein, 4. Juni.

In den verschiedenen Hotels der Stadt, die aus Anlaß einer gegenwärtig hier stattfindenden Handels- und Industrie-Ausstellung schon mit Fremden überfüllt sind, haben je etwa 500000 und Sachverständigen für den Prozeß, der sich gegen Frau v. Schönebeck, bzw. Frau A. O. Weber, richtet, ihre Zimmer bestellt. Der interessanteste der Zeugen ist zweifellos der frühere preußische Kriegsminister v. Einem, der allerdings nur nebenstehliche Bekundungen zu machen hat, nämlich darüber, was ihn seinerzeit der aus dem Kieler Verfahren her be-

holtte Berliner Kriminalkommissar Bannowksi über das von ihm herbeigeführte Geständnis des Hauptmanns von Goeben mitgeteilt hat. Aus der Stadt Altenstein sind als Zeugen geladen zunächst das Ehepaar Graes, bei dem Frau v. Schönebeck nach der Tat mit ihren Kindern das erste Unterkommen fand. Sie sollen darüber Auskunft geben, wie sich Frau v. Schönebeck damals verhielt. Sie soll bei dem Ehepaar einen Selbstmordversuch durch Einnehmen von Arsenik unternommen haben, das sie aus ihrer Wohnung mitgebracht hatte. Das Klässchen mit dem Gift soll sie seinerzeit von v. Goeben erhalten haben, um damit ihren Mann zu vergiften. Ferner sind geladen der Untersuchungsführer v. Conradi, der das Verfahren gegen Herrn v. Goeben geleitet hat und jetzt in Coblenz Amtsgerichtsrat ist. Auch mehrere Kameraden der beiden aus dem Leben geschiedenen Offiziere befinden sich unter den Altensteiner Zeugen. Von Seiten der Verwandtschaft der Frau v. Schönebeck ist u. a. ihr Bruder, ein Major Hauptmann, geladen. Gerichtliche Sachverständige sind u. a. der Leiter der Kortauer Irrfananstalt, der Gerichtspräsident Dr. Puppe-Königsberg und der Berliner Gerichtsarzt Dr. Strauch. Man rechnet mit einer Verhandlungsdauer von etwa zehn Tagen, bei der zum Teil die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden dürfte, soweit die oftmals recht peinlichen Einzelheiten der v. Schönebeckschen Ehe und das Liebesverhältnis zwischen der Frau v. Schönebeck und dem Hauptmann v. Goeben zur Sprache kommen. Zum Vorsitzenden ist Landgerichtsrat Geh. Justizrat Bröse aus Insterburg berufen worden. Die Anklage wird durch den Ersten Staatsanwalt Pöschmann vertreten, der als Nachfolger des früheren Staatsanwalts Ronnenberg hereingekommen ist. In großer Zahl sind Pressevertreter aus Danzig, Königsberg, Berlin usw. erschienen. Ihr Interesse konzentriert sich vorläufig auf das Mordhaus, das an der Schloßfreiheit gelegen ist. Neben den Parterreäglichkeiten enthält das Haus nur noch ein Stockwerk, worauf sofort der Giebel aussicht. Ein ziemlich großer Garten umgibt das Haus, der sich bis zur Allee hinzieht. Der Haupteingang ist ebenfalls eingerückt von der Straße, so daß es ziemlich abseits von jedem Verkehr liegt. Der Garten prangt gegenwärtig im frischesten Grün und bietet mit den angrenzenden, auf Hügeln sich hinziehenden Obstgärten einen hübschen Anblick. Wahrscheinlich wird das Haus in den nächsten Tagen der Schauplatz einer Lokalspektakel durch die Geschorenen werden. Das Gerichtsgebäude, in dem die Verhandlungen stattfinden, ist ein verhältnismäßig großer Bau, doch wird sein geräumiger Schwurgerichtssaal bei weitem nicht alle die zu fassen vermögen, die dem kommenden Prozeß beizuwohnen wünschten.

Aus Bädern und Kurorten.

o. Aus dem Taunus, 3. Juni. Die hiesigen Kurorte im reizend schön gelegenen Taunus feiern ihre frühere Anziehungskraft wieder zu erlangen. Der Besuch derselben ist zurzeit erheblich stärker wie um die gleiche Zeit der Vorjahr. Was unsere Sommerfeste im Schwarzwald, Harz, der Schweiz usw. suchen, finden sie auch hier: kräftige, gründige Berg- und Waldluft, gut gewählte, schattige Waldwege mit Ruhebauten verschieden, preiswerte gute Verpflegung usw. Und weil das Gute hier so nahe liegt, sparen die Besucher so viel Reisen, daß sie für dasselbe sich hier auf eine Woche und noch länger verlängern können.

* Bad Orb. Die Kur-Frequenz betrug bis zum 27. Mai 721 Kurgäste.

kleine Chronik.

Steinwürfe auf ein fürtisches Automobil. Die jungen Leute, die auf das Automobil des Fürsten Leopold zur Lippe in der Nähe von Bad Meinberg Steine warfen, sind, wie das "Berl. Tagebl." meldet, nicht italienische Arbeiter gewesen, sondern Bauernsöhne aus der Gegend, die in jugendlichem Leichtsinn vorüberehrende Automobile attackieren. Das Bestinden des Prinzen Julius, der übrigens am Schulterblatt und nicht am Kopf verletzt wurde, gibt zu Besorgnissen keinen Anlaß. Der Überfall geschah in demselben Dorfe, wo in letzter Zeit Verstümmelungen von Automobilen an der Tagesordnung waren.

Dummer Streich. Gar oft bringt die akademische Jugend durch einen Ill etwas Abwechslung in das tägliche Einerlei. Donnerstagmorgen leisteten sich aber einige Studenten in Kiel einen Streich, der weder dem Urheber noch den Beteiligten zur Ehre gereichte; dazu war er zu geschmaclos. In einem Hause der Kirchoßallee markierte ein Student Selbstmord durch Erschießen. Seine Komilitonen sahen inzwischen in einem benachbarten Restaurant beim Bier, um den Verlauf der Dinge zu beobachten. Die Komödie wurde bald erkannt, und es wurde die höchste Zeit, den herbeigerufenen Sanitätswagen wieder abzubestellen. Stolz über die ausgehegte Geschmaclosigkeit zog die Gesellschaft dann in die Kneipe.

Scheintob. Ein seltsamer Fall von Scheintob passierte im Dorfe Preußisch-Börnede bei Stade. Dort versetzte die Frau des Arbeiters Heincke am 20. Mai in Starrkrampf. Man hielt die Frau für tot. Am Tage der bereits angefochtenen Beerdigung erwachte die Scheintote infolge Belebung, verschloß aber alsdann wieder in Starrkrampf. Sie wurde nunmehr in die Universitätsklinik in Halle a. d. Saale übergeführt, woselbst sie erst am 9. Tage zum vollen Bewußtsein zurückkehrte. Sie verbleibt zur weiteren Beobachtung in der Klinik.

Unterschlagungen. Wie der "Bayerische Kurier" meldet, sind auf dem Rentamt in Landsberg bedeutende Unterschlagungen, man spricht von 20- bis 30000 M. vorgekommen. Der Vorstand des Rentamts wurde in Untersuchungshaft genommen.

Von einem Bottich zerquetscht. Bei einem Molstransport eines trocknen Bottichs auf der Redenhütte bei Bibray kippte plötzlich der Bottich um und begrub den Werkmeister Rosch unter sich. Nach vieler Mühe wurde seine völlig zerquetschte Leiche unter dem schweren Bottich hervorgezogen.

Ein Straßenbahnmarsch. Die Dampfstraßenbahn von Oud-Beijerland nach Rotterdam entgleiste unweit des ersten genannten Dorfes. Die Maschine wurde umgeworfen und bohrte sich einen halben Meter in den Sand hinein, ein Wagen wurde zerstört. Zwei Helzer wurden getötet, der Lokomotivführer und der Zugführer schwer verwundet. Ein Dutzend Reisende erlitten mehr oder weniger schwere Verwundungen.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Nr. 255.

Zu der Pulverexplosion in Preymel. In den Trümmermound des infolge einer Pulverexplosion eingesetzten Gebäudes sind die Leichen der Hausbewohner und zweier Handlungshelfer gefunden worden. Die Zahl der Verletzten beträgt 12. Die Ursache der Explosion dürfte unvorstelliges Umgehen mit Pulver gewesen sein.

Kein Geständnis eines Mordes. Die Meldung des "Berliner Volkszeitung" über ein angebliches Geständnis einer schweren Frau, die vor mehreren Jahren in Lichtenberg ihr Dienstmädchen ermordet haben soll, erwies sich als durchaus unrichtig. Die betreffende Frau ist vollkommen gesund.

Ein Raubmord. In einem Walde bei Bruntrut im Berner Jura wurde der Eisenbahnangestellte Jakob Henzi auf dem Heimweg vom Fahrtag meuchlings erschossen und seines Monatslohnes beraubt. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Den zufünftigen Schwiegervater erschlagen. Ein 24-jähriger Fabrikarbeiter in Berlin erschlug in einem Streit um Familienangelegenheiten seinen zukünftigen Schwiegervater.

Ein Fabriksdirektor von seinen Arbeitern erschossen. In Lublinitz wurde der Direktor Zeleniewicz von der Metallurgischen Fabrik in Czestochau von australischen Arbeitern in seiner eigenen Fabrik erschossen.

Ein Doppelmord. In Burg i. d. Mark wurde der Arbeiter Karl Lehmann unter dem Verdacht verhaftet, daß Ehepaar Weichen aus Genthin im März ermordet zu haben.

Beim Bibelsfest vom 8.6. vernichtet. Während sie am Fenster ihrer Wohnung in dem Casseler Vororte Oberweihen saß und in der Flamme um.

67 Häuser niedergebrannt. In der ungarischen Ortschaft Gladovce brach ein Brand aus, der 67 Häuser vernichtete. Zwei Frauen kamen in den Flammen um.

Pommischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des "Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 4. Juni.

Der Gesetzentwurf, betreffend die Schulversammlungen in dem Gebiet des ehemaligen Herzogtums Pommern, wurde in dritter Sitzung debattiert angenommen. Es folgt der Antrag Kries, die Staatsregierung um eine Vorlage zu ersuchen, die unbillige Mehrbelastung der unmittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten in denjenigen Landesteilen zu be seitigen, in denen noch Sozialschulen bestehen.

Abg. Briesk (kreisf.) begründet den Antrag. Der bestehende Zustand schädigt namentlich die Beamten in der Provinz Polen.

Abg. Wenzel (kons.) schließt sich dem Vorredner an.

Ministerialdirektor v. Bremen erwidert, die Regierung werde die Angelegenheit prüfen. Über Einzelheiten könne sie sich heute noch nicht äußern.

Nach kurzen Bemerkungen wurde der Antrag angenommen.

Lezte Nachrichten.

Zur Erhöhung der Zivilliste.

Berlin, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Dem Abgeordnetenhaus ging ein Nachtragsetat zu, nach welchem an das Kronfideleinkommen außer in Art. 3 der Verordnung wegen Behandlung des Staatschuldentiefs vom 17. Januar 1820 auf die Einkünfte der Domänen und Forsten angewiesenen Rente von 771926 M. und außer nach den einschlägigen Gesetzen von 1859, 1868 und 1889 zu entrichtenden Rente von im ganzen 8 Millionen vom 1. April 1910 ab eine weitere jährliche Rente von 2 Millionen aus der Staatsklasse gezahlt werden soll.

Das Bestinden des Kaisers.

Abg. Berlin, 4. Juni. Im Bestinden des Kaisers ist auch heute das Fortschreiten der Besserung zu konstatieren. Bei dem gestrigen Dampferausflug nach der Pfaueninsel trug der Kaiser zur Schönung den Arm noch in der Binde. Er dankte auf die lebhaften Begrüßungen des zahlreichen Publikums durch Winton mit der noch verbundenen Hand.

Die konservative Landtagsfraktion gegen die Vorromäns. Englistika.

Berlin, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Seitens der konservativen Partei ist dem Abgeordnetenhaus folgende Interpellation zugegangen: "Was gedenkt die königliche Staatsregierung zu tun, um durch die preußische Gesellschaft beim Patriot oder auf anderem Wege solche Beschimpfungen der evangelischen Kirche, wie sie in der Enzyklika des Papstes vom 26. Mai enthalten sind und die den konsessionären Frieden ernstlich gefährden, wirksam entgegenzutreten?"

Die Entstüttung des Hohenfriedberg-Denkmales.

Striegau, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht.) In Gegenwart des Kronprinzen, des Erzherzogs Karl Franz Joseph, des Prinzen Georg von Sachsen, der Spitzen der Behörden, des Fürsten von Pleß, sowie Abordnungen preußischer, sächsischer und österreichischer Kriegerverbände stand heute die Entstüttung des Kriegerdenkmals für die in der Schlacht bei Hohenfriedberg gefallenen 1821 Österreich und 1820 Sachsen statt. Das Denkmal besteht aus einem 6 Meter hohen Obelisk, der auf einem 4 Meter hohen Granitsockel ruht. Im Anschluß an den Weiheact überab gab Fürst von Pleß das Denkmal dem sächsischen Militärverein zu Breslau und schloß seine Ansprache mit einem dreisachen Hoch auf Kaiser Franz Joseph, Kaiser Wilhelm und König Friedrich August von Sachsen.

Die Hamburger Luftschiffhalle.

** Friedrichshafen, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht) Der Aussichtsrat der Luftschiffbaugesellschaft beschloß heute die Erbauung einer Halle in Hamburg und die Bestellung eines Luftschiffes für 600000 M.

Die Probefahrt des neuen englischen Luftschiffes.

London, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht) Das britische Luftschiff, welches in Aldershot unter der Leitung von Oberst

Chapper gebaut wurde, ist gestern abend 11 Uhr 30 Min. in Fariboro aufgestiegen und fuhr einer starken Brise entgegen nach London, was nur wenig über zwei Stunden in Anspruch nahm. Das Dampfschiff umkreiste die St. Paulskathedrale, es erreichte eine Höhe von 330 Meter und kehrte sodann noch Fariboro zurück, wo es um 3 Uhr morgens ohne Unfall landete.

Ein Raubmord.

Rothenkirchen, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Hier wurde der 26jährige Müller Neubauer von einem Manne, den er beherbergte, ermordet und beraubt. Man fand die Leiche blutüberströmt, mit zwei Schüssen im Kopf, auf. Ein blutbeschleckt Veil lag daneben. Die Tat wurde erst entdeckt, als der Mörder bereits geflüchtet war. Er hatte auf dem Bahnhof gespeist und dort erzählt, er sei ein Gartner aus Bamberg und wolle sich dorthin zurückgeben.

Ein Raubmordversuch.

** Potsdam, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht.) In der Kirchstraße, mitten in dem lebhaftesten Teile der Stadt, drang ein unbekannter Mann in ein Zigarettengeschäft ein und schlug die dort anwesende Frau mit einem Hammer nieder. Auf ihre Helferufe ergriff der Täter die Flucht, ohne daß er sein Vorhaben, die Ladenkasse zu berauben, zur Ausführung bringen konnte. Die sofort von der Polizei aufgenommene Verfolgung war bisher ohne Ergebnis. Die Frau erlitt eine ziemlich schwere Gehirnerschütterung und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Das Verfahren gegen Frau Hofrichter eingestellt.

** Wien, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Wie verlautet, ist die Untersuchung gegen Frau Hofrichter, die wegen falscher Zeugenaussage gegen sie eingeleitet war, definitiv eingestellt worden. Frau Hofrichter ist heute ein diesbezüglicher Bescheid vom Kriegsgericht zugestellt worden.

Bosnisch-Brod, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Sonderzug mit dem Kaiser Franz Joseph ist heute früh hier eingetroffen. Der Kaiser, der die ganze Nacht geschlafen hatte, zeigte eine bewunderungswürdige Frische. Er verabschiedete sich von den Spitzen der Landesbehörden und äußerte dabei neuwärts seine Befriedigung über die in Bosnien gewonnenen neuen Eindrücke. Nach kurzem Aufenthalt sah der Monarch unter den Zurufen der Bevölkerung die Fahrt nach Wien fort.

Monastir, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Gestern wurde, wie schon in der letzten Zeit einmal, eine Präsentation gegen Griechenland und die Einberufung Freiwilliger beschlossen, die gegen Griechenland ziehen sollen. Die Freiwilligen erhielten sofort Uniformen. Als Erster legte der Bürgermeister von Monastir die Uniform an. Der Held von Resna Mtsazibie wurde einstimmig zum Chefshaber der Freiwilligen gewählt. Das Militär Monastir will 50 000 Mann stellen.

w. Buenos-Aires, 4. Juni. Die internationale Landwirtschaftsausstellung wurde in Gegenwart des Präsidenten, der Minister und der Vertreter der Mächte eröffnet.

Berlin, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der heute morgen auf der Chaussee zwischen Schulendorf und Hellingsee aufgefundene Tote ist nach der Erklärung des Gerichtsarztes nicht ermordet, sondern überschlagen worden.

w. Landau (Pfalz), 4. Juni. Der 31jährige Schreiner Emil Feser aus Hagenau verlor gestern bei der Wälzischen Bank und der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft gefälschte Wechsel zu diskontieren. Die sofort am Montag erfassierten, weichen den Beträger ab, der darauf die Flucht ergrißt. Er wurde aber festgenommen und der Polizei übergeben.

New York, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Bei einem Erdsturz an dem Neubau der New Yorker Hochbahn ist bei der City-Hall-Station ein Pfleiler gerutscht. Der Betrieb wurde eingestellt und der Schaden schnell repariert. Vier Arbeiter, die verschüttet wurden, konnten leicht verletzt gerettet werden.

Leute Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Vermögenslage über die neuerliche, in diesen Börsenberichten meist überraschend gesommene starke Verflüssigung New Yorks trat bei Beginn des Verkehrs durch erhebliches Angebot auf allen Umsatzgebieten in die Erziehung. Erhebliche Kursschwankungen, die zum Teil 2 Proz. überstiegen, hatten Duttentaffeln zu verzeichnen im Zusammenhang mit den in diesen Werten bestehenden großen Engagements. Amerikanische Bahnen waren gleichfalls gebrüllt. Pennsylvania lagen um mehr als 2 Proz. niedriger. Güterzölle verloren bis 1½ Proz. Auch auf dem Börsenmarkt übertroffen die Verluste zum Teil 1 Proz. Zu ermächtigten Kurten länden sich aber späterhin Käufer, da man hier die Hoffnung auf eine befriedigende Lösung des Eisenbahntarifstreites in Amerika nicht aufgeben will. Auch lagen einige Nachrichten vor, welche gezeigt waren, auf die Spekulation einen günstigen Eindruck zu machen. So die Mitteilung des geistigen Düsseldorf Marktbüros über die Verminderung der Kolbenvorrate durch lebhafte Abriebe, die Besserung der Aussichten für die Bildung des rheinisch-württembergischen Börsenkonflikts, die Gerüchte aus dem Rheinlande und Westfalen über gute Beschäftigung der Eisenindustrie und ferner die glänzende Einnahmeweise der Canada und Schotthungsbohrn. Die Auffassungen der lehren gewannen von dem anfänglich 1½ Proz. betragenden Rückgang über die Hälfte wieder zurück. Auf dem Montanmarkt erholtet sich Rombach um 1 Proz. Bei den übrigen Werten ließen sich die Veränderungen in bescheidenen Grenzen. Infolgedessen sah die Börse lustlos und schwach. Industriewerte des Passamarktes vorwiegend abgeschwächt. Bement- und Terrainwert besser. Fälliges Geld 2½ Proz. Privatdiplomat 3½ Proz.

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. Bureau der Gesellschaft Wilhelmstraße 10. F 328

Die Hamburg-Amerika-Linie meldet: Nordamerika: Dampfer "Amerika", 28. Mai 10 Uhr morgens in New York, morgens von Norfolk nach Hamburg. "Bremenia" nach Boston und Baltimore, 28. Mai 12 Uhr 10 Min. mittags Scilly passiert. Schnelldampfer "Deutschland", 28. Mai 10 Uhr 20 Min. morgens von New York über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. Dampfer "Graf Waldersee", von New York kommend, 28. Mai 9 Uhr 10 Min. abends von Cherbourg. "Kaiserin Auguste Victoria", von New York kommend, 28. Mai 8 Uhr nachm. Döber passiert. "Pennsylvania", nach New York, 28. Mai

11 Uhr 30 Min. morgens Cuxhaven passiert. "Wiesbaden", nach Kanada, 27. Mai 8 Uhr nachm. same Point passiert. - Westindien, Mexiko, Südamerika: Dampfer "Batavia", nach Havanna und Mexiko, 27. Mai 9 Uhr abends von Vigo. "Galicia", nach Westindien, 29. Mai morgens Durban passiert. "Curia", nach Mittelbrasiliens, 28. Mai 10 Uhr abends von Porto. "Frankenwald", nach Havanna und Mexiko, 28. Mai 11 Uhr 15 Min. morgens Cuxhaven passiert. "Groecia", nach Westindien, 29. Mai 10 Uhr morgens Dover passiert. "König Wilhelm II.", von dem La Plata kommend, 29. Mai 5 Uhr nachm. von Lissabon. "Sachsenwald" von Westindien kommend, 29. Mai 4 Uhr 15 Min. nachm. in Hamburg. "Schwarzwald", von Westindien kommend, 29. Mai 12 Uhr nachm. in Havre. "Virginia", von Westindien kommend, 29. Mai 12 Uhr nachm. in Havre. - Ostasien: Dampfer "Aragon", nach Norfolk, 28. Mai von Cebu. "Arcadia", 28. Mai von Dalmat nach Taku. "Brazilia" 28. Mai von Suez nach Sabang. "C. Ferdinandea", heimkehrend, 28. Mai Perini passiert. "Korsoo", ausgehend, 29. Mai 9 Uhr 30 Min. morgens Dover passiert. "Sengambia", 28. Mai 5 Uhr morgens von Kobe nach Rio. "Slavonia", nach Antwerpen, 29. Mai 12 Uhr 15 Min. morgens Cuxhaven passiert. - Vergnügungs-dampfer "Metrot", Vergnügungs-fahrt der Berliner Biedertafel, 28. Mai nachm. in St. Petersburg. Dampfer "Parthia", nach Berlin, 28. Mai 11 Uhr 45 Min. nichts Cuxhaven passiert. "Abenanias", nach Westafrika, 30. Mai 4 Uhr 10 Min. morgens Beach Head passiert.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden

3. Chr. Glädelich, Wilhelmstraße 50. F 328

Schnelldampfer Bremen - New York: "Kronprinzessin Cecilie" nach Bremen, 21. Mai 12 Uhr mittags in Bremerhaven. "Kaiser Wilhelm II." nach New York, 21. Mai 2 Uhr vorm. in New York. "Kaiser Wilhelm der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Mittelmeer-Linie: "König Albert" nach Genua, 28. Mai 12 Uhr mittags in Genua. "Barbarossa" nach Genua, 28. Mai 1 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von Gibraltar. "Friedrich der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Mittelmeer-Linie: "König Albert" nach Genua, 28. Mai 12 Uhr mittags in Genua. "Barbarossa" nach Genua, 28. Mai 1 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von Gibraltar. "Friedrich der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Australien-Linie: "Vergnügungs-dampfer "Metrot", Vergnügungs-fahrt der Berliner Biedertafel, 28. Mai nachm. in St. Petersburg. Dampfer "Parthia", nach Berlin, 28. Mai 11 Uhr 45 Min. nichts Cuxhaven passiert. "Abenanias", nach Westafrika, 30. Mai 4 Uhr 10 Min. morgens Beach Head passiert.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden

3. Chr. Glädelich, Wilhelmstraße 50. F 328

Schnelldampfer Bremen - New York: "Kronprinzessin Cecilie" nach Bremen, 21. Mai 12 Uhr mittags in Bremerhaven. "Kaiser Wilhelm II." nach New York, 21. Mai 2 Uhr vorm. in New York. "Kaiser Wilhelm der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Mittelmeer-Linie: "König Albert" nach Genua, 28. Mai 12 Uhr mittags in Genua. "Barbarossa" nach Genua, 28. Mai 1 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von Gibraltar. "Friedrich der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Australien-Linie: "Vergnügungs-dampfer "Metrot", Vergnügungs-fahrt der Berliner Biedertafel, 28. Mai nachm. in St. Petersburg. Dampfer "Parthia", nach Berlin, 28. Mai 11 Uhr 45 Min. nichts Cuxhaven passiert. "Abenanias", nach Westafrika, 30. Mai 4 Uhr 10 Min. morgens Beach Head passiert.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden

3. Chr. Glädelich, Wilhelmstraße 50. F 328

Schnelldampfer Bremen - New York: "Kronprinzessin Cecilie" nach Bremen, 21. Mai 12 Uhr mittags in Bremerhaven. "Kaiser Wilhelm II." nach New York, 21. Mai 2 Uhr vorm. in New York. "Kaiser Wilhelm der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Mittelmeer-Linie: "König Albert" nach Genua, 28. Mai 12 Uhr mittags in Genua. "Barbarossa" nach Genua, 28. Mai 1 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von Gibraltar. "Friedrich der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Australien-Linie: "Vergnügungs-dampfer "Metrot", Vergnügungs-fahrt der Berliner Biedertafel, 28. Mai nachm. in St. Petersburg. Dampfer "Parthia", nach Berlin, 28. Mai 11 Uhr 45 Min. nichts Cuxhaven passiert. "Abenanias", nach Westafrika, 30. Mai 4 Uhr 10 Min. morgens Beach Head passiert.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden

3. Chr. Glädelich, Wilhelmstraße 50. F 328

Schnelldampfer Bremen - New York: "Kronprinzessin Cecilie" nach Bremen, 21. Mai 12 Uhr mittags in Bremerhaven. "Kaiser Wilhelm II." nach New York, 21. Mai 2 Uhr vorm. in New York. "Kaiser Wilhelm der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Mittelmeer-Linie: "König Albert" nach Genua, 28. Mai 12 Uhr mittags in Genua. "Barbarossa" nach Genua, 28. Mai 1 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von Gibraltar. "Friedrich der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Australien-Linie: "Vergnügungs-dampfer "Metrot", Vergnügungs-fahrt der Berliner Biedertafel, 28. Mai nachm. in St. Petersburg. Dampfer "Parthia", nach Berlin, 28. Mai 11 Uhr 45 Min. nichts Cuxhaven passiert. "Abenanias", nach Westafrika, 30. Mai 4 Uhr 10 Min. morgens Beach Head passiert.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden

3. Chr. Glädelich, Wilhelmstraße 50. F 328

Schnelldampfer Bremen - New York: "Kronprinzessin Cecilie" nach Bremen, 21. Mai 12 Uhr mittags in Bremerhaven. "Kaiser Wilhelm II." nach New York, 21. Mai 2 Uhr vorm. in New York. "Kaiser Wilhelm der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Mittelmeer-Linie: "König Albert" nach Genua, 28. Mai 12 Uhr mittags in Genua. "Barbarossa" nach Genua, 28. Mai 1 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von Gibraltar. "Friedrich der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Australien-Linie: "Vergnügungs-dampfer "Metrot", Vergnügungs-fahrt der Berliner Biedertafel, 28. Mai nachm. in St. Petersburg. Dampfer "Parthia", nach Berlin, 28. Mai 11 Uhr 45 Min. nichts Cuxhaven passiert. "Abenanias", nach Westafrika, 30. Mai 4 Uhr 10 Min. morgens Beach Head passiert.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden

3. Chr. Glädelich, Wilhelmstraße 50. F 328

Schnelldampfer Bremen - New York: "Kronprinzessin Cecilie" nach Bremen, 21. Mai 12 Uhr mittags in Bremerhaven. "Kaiser Wilhelm II." nach New York, 21. Mai 2 Uhr vorm. in New York. "Kaiser Wilhelm der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Mittelmeer-Linie: "König Albert" nach Genua, 28. Mai 12 Uhr mittags in Genua. "Barbarossa" nach Genua, 28. Mai 1 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von Gibraltar. "Friedrich der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Australien-Linie: "Vergnügungs-dampfer "Metrot", Vergnügungs-fahrt der Berliner Biedertafel, 28. Mai nachm. in St. Petersburg. Dampfer "Parthia", nach Berlin, 28. Mai 11 Uhr 45 Min. nichts Cuxhaven passiert. "Abenanias", nach Westafrika, 30. Mai 4 Uhr 10 Min. morgens Beach Head passiert.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden

3. Chr. Glädelich, Wilhelmstraße 50. F 328

Schnelldampfer Bremen - New York: "Kronprinzessin Cecilie" nach Bremen, 21. Mai 12 Uhr mittags in Bremerhaven. "Kaiser Wilhelm II." nach New York, 21. Mai 2 Uhr vorm. in New York. "Kaiser Wilhelm der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Mittelmeer-Linie: "König Albert" nach Genua, 28. Mai 12 Uhr mittags in Genua. "Barbarossa" nach Genua, 28. Mai 1 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von Gibraltar. "Friedrich der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Australien-Linie: "Vergnügungs-dampfer "Metrot", Vergnügungs-fahrt der Berliner Biedertafel, 28. Mai nachm. in St. Petersburg. Dampfer "Parthia", nach Berlin, 28. Mai 11 Uhr 45 Min. nichts Cuxhaven passiert. "Abenanias", nach Westafrika, 30. Mai 4 Uhr 10 Min. morgens Beach Head passiert.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden

3. Chr. Glädelich, Wilhelmstraße 50. F 328

Schnelldampfer Bremen - New York: "Kronprinzessin Cecilie" nach Bremen, 21. Mai 12 Uhr mittags in Bremerhaven. "Kaiser Wilhelm II." nach New York, 21. Mai 2 Uhr vorm. in New York. "Kaiser Wilhelm der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Mittelmeer-Linie: "König Albert" nach Genua, 28. Mai 12 Uhr mittags in Genua. "Barbarossa" nach Genua, 28. Mai 1 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von Gibraltar. "Friedrich der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Australien-Linie: "Vergnügungs-dampfer "Metrot", Vergnügungs-fahrt der Berliner Biedertafel, 28. Mai nachm. in St. Petersburg. Dampfer "Parthia", nach Berlin, 28. Mai 11 Uhr 45 Min. nichts Cuxhaven passiert. "Abenanias", nach Westafrika, 30. Mai 4 Uhr 10 Min. morgens Beach Head passiert.

Norddeutscher Lloyd in Bremen. Hauptagent für Wiesbaden

3. Chr. Glädelich, Wilhelmstraße 50. F 328

Schnelldampfer Bremen - New York: "Kronprinzessin Cecilie" nach Bremen, 21. Mai 12 Uhr mittags in Bremerhaven. "Kaiser Wilhelm II." nach New York, 21. Mai 2 Uhr vorm. in New York. "Kaiser Wilhelm der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Mittelmeer-Linie: "König Albert" nach Genua, 28. Mai 12 Uhr mittags in Genua. "Barbarossa" nach Genua, 28. Mai 1 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von New York. "Prinzess Irene" nach Genua, 20. Mai 6 Uhr nachmittags von Gibraltar. "Friedrich der Große" nach New York, 21. Mai 1 Uhr nachm. von Bremerhaven. - Australien-Linie: "Vergnügungs-dampfer "Metrot", Vergnügungs-fahrt der Berliner Biedertafel, 28. Mai nachm. in St. Petersburg. Dampfer "Parthia", nach Berlin, 28. Mai 11 Uhr 45 Min. nichts Cuxhaven passiert. "Abenanias", nach Westafrika, 30. Mai 4 Uhr 10 Min. morgens Beach Head passiert.

Für den Toilette-Tisch
alle Gegenstände in
Schildpatt Silber Elfenbein Ebenholz Kristall Celluloid.

Prachtvolle Neuheiten
in blondem und rötlichem Schildpatt-Haarschmuck
in Imitation und echten Hornkämmen.

Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wiesbaden
Wilhelmstrasse 30.

Frankfurt a. M.
Kaiserstrasse 1.

Illustrierter Katalog kostenlos.



Die besten Absätze sind
Noelles drehbare Gummi-Absätze,
v. vielen ärztl. Autoritäten u. orthopädischen
Anstalten als das vorzügl. empfohlen.

Alleinverkauf: P. Bieber,
Schuhwarenlager und Massgeschäft, 19 Gräfinstrasse 19.
— Aufträge nach Mass. — Telefon 2056. —
Spezial-Anfertigung für Fussleidende jeder Art.

Grosses Lager in Schuhwaren
nur bester Fabrikate zu billigen Preisen.
Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.

Silberne Medaille 1908. Goldene Medaille 1909.

Bett-Sofa „Dorma“:

Tagsüber: Schones Sofa; des Nachts: Bequemes Bett!
Verblüffend leicht verwandelbar. Erhält ein Zimmer!
Eigene Werkstätten. Eigene Erfindung.
Nur direkt zu bezahlen durch

545

Friedrichstrasse 46. Gustav Mollath, Friedrichstrasse 46.

Wir bitten, dieses Angebot genau
zu prüfen. Es handelt sich nur um
gute Qualitäten, die ausnahmslos tadel-
los verarbeitet und zu diesen Preisen
nicht nachgeliefert werden können.

Fabelhaft billiger

Wäsche-Verkauf.

Wir hatten Gelegenheit

Riesenposten
in
Damen-
Wäsche

von nur erstklassigen Fabrikanten

weit unter regulärem Wert
zu erwerben.

Grosse Posten **Untertaillen**
mit reicher breiter Stickerei u. Seiden-
banddurchzug in 6 verschiedenen
Ausführungen und allen Größen
vorrätig Stück 88 Pf.

Grosse Posten
Hemden

aus kräftigen und feinfädigen Hemdentuchen
mit gestickten Passen, Feston und Stickerei-
besätzen

Wert bis 2.75, jetzt nur 95 1⁷⁵
Pf. und 1 Mk.

Grosse Posten
Fantasie-Hemden

Achsel- und Reformschnitt, aus fein-
fädigem Madapolam in eleganter Aus-
führung

Wert bis 4.50, jetzt nur 195 2⁷⁵
und 2 Mk.

Grosse Posten
Beinkleider

Knie- und Bündchen-Fasson,
aus soliden Stoffen mit reicher
Stickerei u. Fältchen-Garnituren

Wert bis 3.00, jetzt nur 95 1⁷⁵
Pf. und 1 Mk.

Grosse Posten
Nachtjacken

aus gestr. Satin, gor. Pikes u.
Croisé, mit Feston u. Stickerei-
besätzen

Wert bis 2.50, jetzt nur 10 1⁷⁵
Mk. und 1 Mk.

Grosse Posten
Nachthemden

aus prima Madapolam mit
Steh-, Umlegkragen und
viereckig. Ausschnitt, Fält-
chengarnituren u. reichem
Stickerei-Volant

Wert bis 6.50, jetzt nur 275 3⁷⁵
Mk. und 3 Mk.

Trübgewordene
I. zurückgesetzte **Kinderwäsche** weit
unter Preis.

Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

Extra billige Waschstoff-Woche

Während dieser Woche gelangen grosse Posten moderne Waschstoffe
zu bedeutend ermässigten Preisen
zum Verkauf.

I Posten Baumwollmusseline	in neuen Mustern	diese Woche	55, 45, 35, 28, 20 Pf.
I Posten Blusen- und Hemden-Perkals,	neueste Dessins,	diese Woche	75, 55, 45, 32 Pf.
I Posten Blusen-Zefirs,	moderne Streifen	diese Woche	68, 55, 48, 35 Pf.
I Posten Woll-Musseline,	letzte Neuheiten	diese Woche	1.10, 85, 75, 65 Pf.
I Posten Kleiderleinen,	weiss und farbig	diese Woche	1.10, 95, 78, 55 Pf.
I Posten Weisse à jour-Stoffe,	Streifen und Karos	diese Woche	75, 55, 48, 32 Pf.
I Posten Weisse gestickte Mülle, Batiste	diese Woche	1.25, 95, 75, 65 Pf.
I Posten Seidenbatiste,	weiss, ca. 120 cm breit	diese Woche	65 Pf.

Extra-Angebot
Letzte Neuheit! in
Damen-Hüten.

Tropenhut, praktischer Sporthut in 10 Modesfarben 3.90
5.25, 3. Mk.
Grosser Sporthut mit breiter Ripsbandgarnitur 1.90
1. Mk.
Rosshaar- und Bastformen, schwarz, 3.90, 2.90
Kinderhüte, Matrosenform, für Knaben u. Mädchen, 95 Pf.
1.45,
Garnierte Damenhüte mit voller Blumen- u. Federgarnitur 10.75
Mk.

Spezial-Verkauf
in
Damen-Blusen.

Weisse Batistblusen mit Spitzen-Garnierung 1.75, 90 Pf.
mit Stickerei-Einsatz und Spitzen . . . 3.25, 2.90, 2.50
prachtvolle Stickerei-Ausführung . . . 6.50, 5.90, 4.75
Moderne Hemdblusen, feine Farben . . . 2.90
Popelin-Blusen, vorzügliche Qualität, einfarbig u. gestreift, neueste Farben . . . 3.50
3. Mk.

M. Schneider.

Grösstes Manufaktur- u. Modehaus Wiesbadens, Kirchgasse 35—37.

metternich Brunnen

Erstklassiges Tafelgetränk

Vertreter: Bruno Seifert, Wiesbaden, Bierstadter Höhe 3. Telephon 4353.



Z3. Abföhlung der 5. Klasse 222. Rgl. Preuß. Cofferle.

(Gebot 7. Mai 8. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Daher Gewinn)

3. Juni 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

150 406 19001 328 710 707 32 955 1149 222 551 2302 575 65 708 852
74 3139 301 461 [1000] 951 4301 46 607 951 5005 17 124 219 [500] 383 625
74 24 6015 136 33 710 [500] 46 232 2047 239 338 650 [1000] 923 8073 103
847 634 91 9063 [3000] 194 223 344 [1000] 434 539 86 750 943 [500]
10011 [1000] 94 400 554 [1000] 251 11417 12155 237 324 611 [500] 758 840
23139 371 488 655 727 892 937 14239 76 1501 26 [500] 578 608 725 [500] 885
15183 269 340 [1000] 76 531 1501 926 [500] 16038 273 364 [3000] 412 567 97 [3000]
672 17085 342 [500] 414 534 623 15032 407 76 583 19203 47 174 215 424 46
62 [1000] 729 [500]

20371 [3000] 520 760 977 21155 92 [1000] 221 632 759 [3000] 22070

105 54 370 634 982 283235 [1000] 480 977 24009 48 62 264 327 710 849 98
980 28505 116 459 2607 [5000] 209 343 598 813 34 [1000] 960 27130

267 683 643 97 755 83 873 28127 58 256 638 [1000] 65 [500] 745 867 78 29305

632 99

32004 46 334 45 97 468 513 00 31045 94 242 33 508 602 [500] 853 32201

114 51 329 568 667 803 3115 56 519 715 837 35007 9 122 26 33 269 307 65

631 54 36483 626 703 941 37276 78 [500] 505 807 31 70 905 83015 35 [500]

76 90 169 97 303 886 641 53 710 62 948 86 83033 642 706 938 62 67

40168 402 30 [1000] 995 41001 345 575 726 74 681 652 42000 151 274

523 [3000] 641 44 777 901 43827 586 702 885 41454 210 57 411 268

650 828 055 45673 184 236 30 404 45 72 676 832 83 930 81 [500] 46001

63 103 230 [1000] 50 518 54 [3000] 786 810 38 51 71 914 32 47670 738 48033

[1000] 56 182 281 341 400 732 838 49002 258 455 598 [3000] 784

50689 51062 163 215 421 58 367 720 80 482 940 52029 85 192

806 631 54 756 63 228 428 981 54201 328 [500] 440 [500] 613 835

913 55145 445 66 795 785 56054 719 154 521 811 [500] 57045 270

41009 63 572 815 [1000] 22 883 80 [500] 58143 513 662 717 98 912 59097

48005 173 87 15001 99 229 313 434 [500] 94 633 726 818 088 61000

10000 33 [500] 82 184 225 77 62054 68 112 88 [500] 583 [3000] 616 773 825 915

11000 70 92 63050 91 334 585 616 33 [500] 64 753 222 64264 320 716 65217

10000 19 666 756 62610 140 483 699 67199 536 609 [1000] 68174 367 703

11000 88 642 667 69405 76 214 582 706 42

70005 71227 845 51 [500] 74 905 72068 69 127 243 318 533 854 [3000]

73045 183 202 82 410 803 5 900 74048 93 387 527 57 70 656 782 909 918

15000 90 75108 21 70 78 333 99 463 57 524 25 601 39 [500] 909 7643 524

622 77133 58 227 375 609 71 820 78013 [1000] 249 655 719 33 [3000] 38 934

[3000] 78 47 483 [5000] 500 680 [3000] 870 84 925 77 58

80025 267 376 431 502 701 66 [1000] 849 81051 82 [1000] 333 408

88 574 [500] 82618 41 462 669 71 741 45 855 95 88073 109 [1000] 821 421 523

774 847 97 843 562 684 831 56118 240 371 506 18 49 884 86262 882

103 28 435 69 [500] 741 825 87126 43 313 57 431 [500] 642 501 43 88312 35 620

710 93 839 89075 [1000] 95 581 034 84 894 [3000] 906

901018 25 45 465 661 81 [500] 91236 417 568 782 83 45 927 92019

217 223 401 512 834 51 56 802 [500] 584 130 23 63 280 451 513 73 903 50

541774 294 85109 270 208 429 591 [1000] 650 760 96026 78 55 216 69 303 37

416 606 20 28 741 55 85 825 51 [1000] 55 906 97 07605 326 30 711 800 806 [500]

649241 569 669 [1000] 819 997 90918 [1000] 236 [500] 825 [1000] 621 41 783

863 77

100148 218 444 47 978 101574 90 609 35 920 102131 43 87 459 [1000]

850 772 163 75 [1000] 882 15001 30813 58 207 86 313 481 587 87 784 104220

40 323 533 732 1050523 355 514 744 866 106288 62 63 385 499 862 742

107129 [500] 77 242 798 58 112 334 521 204 357 439 585 600 11 41 42

100017 17 82 55 [500] 321 415 [500] 55 86 917 53 [1000] 87 [500]

110004 64 78 158 337 69 888 883 111397 500 606 841 112181 374 89 888

883 34 [500] 113109 21 74 474 76 640 860 114022 374 727 41 [500] 607

115169 470 400 69 785 112659 247 356 602 951 1719 217 46 [500] 508 32 810

118446 361 119157 90 270 84 341 460 565 635 703 [1000] 44 883 916 79

130223 39 319 99 410 667 780 951 131205 15001 319 31 585 645 60

765 882 815 129040 45 [500] 348 501 [3000] 618 79 71 828 152 21822 512

110001 684 864 868 124017 329 627 65 1252 226 429 [1000] 655 126031

305 17 402 65 501 675 753 1272017 48 122 914 128239 [500] 564 601 731

122957 81 255 88 94 825 54 8 713 19 [1000] 47 1000 86 847 967 [500]

130004 164 285 86 1000 704 131114 23 233 341 132118 [3000] 488 98 888

133010 91 129 [1000] 221 351 489 622 134501 584 783 642 832 185117 480

937 913 38 135064 116 [500] 31 231 326 568 [1000] 711 81 871 77 925 137131

77 278 305 418 89 [500] 96 718 25 993 138020 208 21 [500] 524 130231 521

640 702

140018 44 120 230 80 846 473 555 141012 125 90 240 841 50 142000

66 108 45 253 256 402 600 26 730 70 878 965 [500] 141042 245 468 636 836

730 42 14404 361 467 510 87 79 830 97 87 145038 229 47 49 14612 320

516 972 147155 291 628 59 90 727 [500] 832 149440 149440 [500] 53 565

67 702 654 15041 94

Z3. Abföhlung der 5. Klasse 222. Rgl. Preuß. Cofferle.

(Gebot 7. Mai 8. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigelegt. (Daher Gewinn)

3. Juni 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

103 207 653 822 945 1075 124 214 337 402 70 [1000] 719 2272 584 941 242

88 505 47 54 96 681 790 915 4620 66 729 [500] 5024 658 622 603

543 520 656 748 895 1252 61 84 793 512 85 915 37 6213 364 611 58 535 93 701 95

10220 33 728 75 628 778 [5000] 11120 313 67 459 650

Deutsche Bank

Depositenkasse Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 18 (Ecke Friedrichstrasse)
Fernsprecher 225 u. 226. Fernsprecher 225 u. 226.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Brüssel, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Konstantinopel, Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden.

Kapital und Rücklagen: Mk. 306.000.000.—

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Stahlkammer

Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener Größen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

Kapital u. Reserven 62 Millionen Mark. 106

Friedrichstrasse 6. x Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg, Fürth, Giessen, Essen a/Ruhr u. Hanau.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Genossenschaftsbank f. Hessen-Nassau, Wiesbaden,

29 Moritzstrasse 29,

gewährt gegen Verpfändung erstklassiger Wertpapiere Lombardkredit zu 4½% Zinsen in provisionsfreier laufender Rechnung; vergütet für Spareinlagen — bei täglicher Verzinsung — und für Kündigungsgelder 3½% Zinsen. F 572

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — — — — — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

In besondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kisten und Packete mit Werthgegenständen.

Vermietung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in lauf. Rechnung (Giroverkehr).

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Discontirung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.

Lombardierung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe, Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

509

Der Wiesbadener Unterstützungsverein

älteste Sterbekasse Wiesbadens,

hat für neu eintretende Mitglieder die billigste Beitragshöhe aller hiesigen Sterbekassen.

Der Monatsbeitrag beträgt:

bei 1000 Mk. Sterbezahl im Eintrittsalter bis 20 J. Mtl. 1.60; 21–25 J. Mtl. 1.75; 26–30 J. Mtl. 2. —; 31–35 J. Mtl. 2.35; 36–40 J. Mtl. 2.80; 41–45 J. Mtl. 3.85;

bei 600 Mk. Sterbezahl im Eintrittsalter bis 20 J. Mtl. 1. —; 21–25 J. Mtl. 1.05; 26–30 J. Mtl. 1.20; 31–35 J. Mtl. 1.45; 36–40 J. Mtl. 1.70; 41–45 J. Mtl. 2.05;

bei 400 Mk. Sterbezahl im Eintrittsalter bis 20 J. Mtl. —.65; 21–25 J. Mtl. —.70; 26–30 J. Mtl. —.80; 31–35 J. Mtl. —.95; 36–40 J. Mtl. 1.15; 41–45 J. Mtl. 1.35. F 388

Anmeldungen bei dem Vorsitzenden G. Mötherdt, Bertramstraße 4, bei den übrigen Vorstandsmitgliedern u. dem Verbindsdiener J. Hartmann, Hirchenallee 18.

Der Vorstand.

Anlage und Spekulation.

Neues Handbuch für 1910.

Winke für Kapitalisten.

Fingerzeige für Spekulanten.

Kostenfrei erhältlich durch

Brown, Saville & Bro, 83, New Oxford-Street, London.

Persil

Ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährte selbsttätige Waschmittel von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahlos im Gebrauch! Millionenfach erprobt! Überall erhältlich. Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer, Tapeten-Manufaktur 9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618. Reste zu jedem Preis.

Niederlage:
L. Stern, Wiesbaden,
Moritzstrasse 15.
Farben und Lacke.
Telefon 3678.

RIPOLIN S'EMPLOIE à L'INTÉRIEUR & L'EXTÉRIEUR
RIPOLIN IST VORZÜGLICH GEIGNET SOWOHL FÜR INNEN ALS AUSSENANSTRICH

RIPOLIN A PAINT FOR INDOOR AND OUTDOOR USE REQUIRES NO VARNISH
HOUT METAL STEN
NAAM VENNE JE RIPOLIN AMSTERDAM - PARIS - LONDON

RIPOLIN A PAINT FOR INDOOR AND OUTDOOR USE REQUIRES NO VARNISH
BUITENVERF
RIPOLIN IS EENE VOLKOMEN BETROUWABE Binnen- en BUITENVERF

Niederlage:
L. Stern, Wiesbaden,
Moritzstrasse 15.
Farben und Lacke.
Telefon 3678.

Die anerkannt beste Farbe für Innen- und Außenanstrich.

Braune und schwarze

Schuhwaren



in aparten modernen Fassons für Herren, Damen u. Kinder in grösster Auswahl zu denkbar billigsten Preisen.

Schulstiefel, Sandalen, Turnschuhe,

Schuhhaus J. Sandel,

Marktstrasse 22.

Tel. 1891.



5264

Versicherungsstand 53 Tausend Policien.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833.

Reorganisiert 1855.

Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Deutlich liberale Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit u. Universalität der Policien.

Anerkannt billig berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.

Progressiv fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung nach 2 Systemen:

1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) möglichst niedrige Gesamtleistung.

Höhe, für Männer u. Frauen gesonderte Rententarife.

Außer den Prämientarifen noch bedeutende Sicherheitsprämie.

(Stg. 41580) F 121

Niedrige Auskunft, Prospekt und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern: In Darmstadt: Die Generalvertretung für Hessen, Hessen-Nassau u. die Pfalz, Aug. Herbenich, Zimmerstr. 8; in Wiesbaden: Hauptagent Hugo Ackermann, Kaufmann, Wilhelmstr. 60, Tel. 2182; Hauptagent Ludw. Hess, Kaufmann, Webergasse 18, Tel. 2419; in Biebrich: Hauptagent Hugo Kurandt, Kaufmann, Karlstr. 9.

Dem Magen nur das Beste!

Prinzen-Essige

D.R.W. 55604

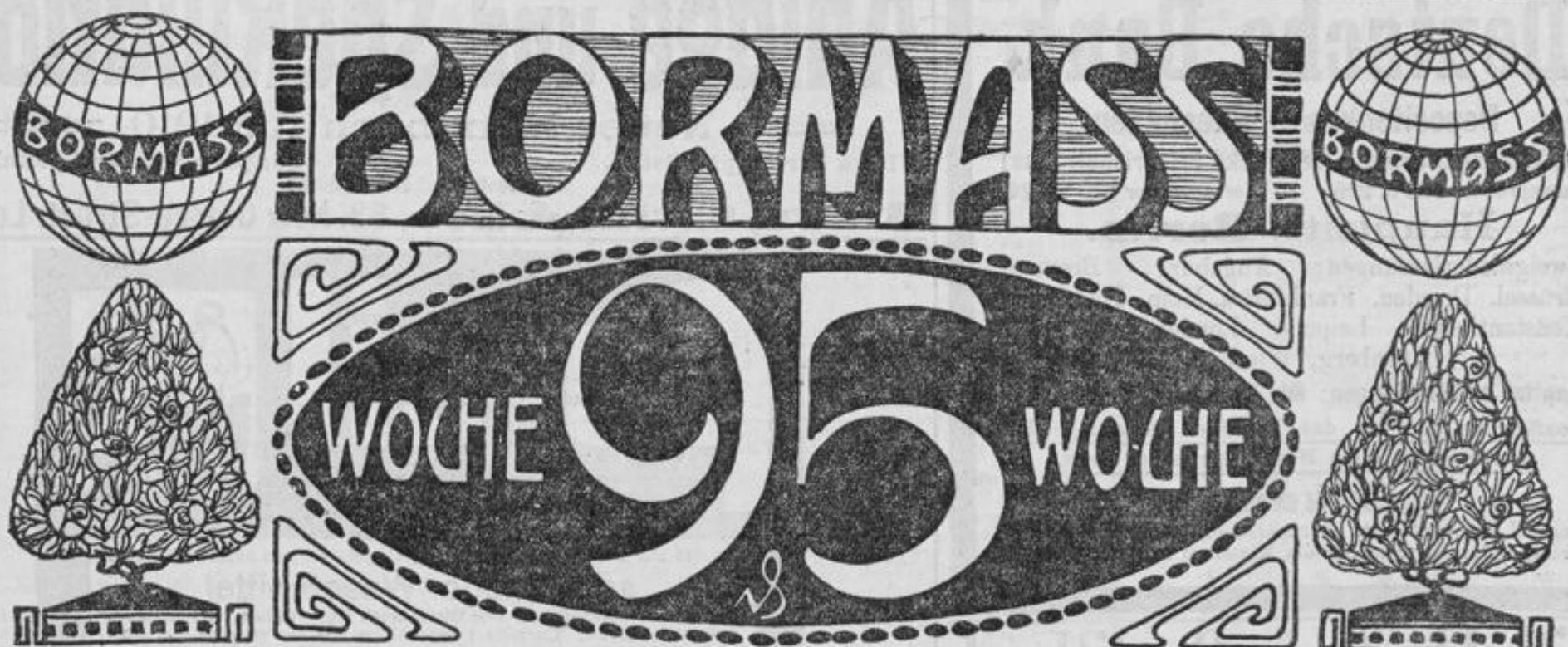
bekommen fleis!

Allein. Fabr. Martin Prinz Schierstein i. Rhg.

Vertreter: Fritz Bernstein, Aarstr. T. 3007.

158





Durch dieses Arrangement biete ich meiner werten Kundschaft eine ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit.
Auswahlsendungen und telephonische Bestellungen von 95 - Pf. - Artikeln können nicht berücksichtigt werden.

Nur solange der Vorrat reicht.

Nicht an Wiederverkäufer.

Beschränkung der Quantitäten vorbehalten, damit möglichst alle Kunden diese enormen Vorteile genießen können.

Beginn: Montag, den 6. Juni.

Nachstehendes bildet nur ein Teil von dem, was ich biete.

Herren-Artikel.

3 Regattas, nur moderne Fassons,	95 Pf.
2 Regatten, einfarbig und couleurt,	95 Pf.
6 Selbstbinder, zum Aussuchen,	95 Pf.
4 Selbstbinder, gestreift, nur schöne Muster,	95 Pf.
3 Selbstbinder, einfarbig, in vielen Farben,	95 Pf.
2 breite Selbstbinder	95 Pf.
6 Stehkragen, vielfach,	95 Pf.
6 Umlegekragen, in allen Weiten,	95 Pf.
4 Stehkragen, moderne Formen,	95 Pf.
6 Serviteurs, weiss,	95 Pf.
3 Serviteurs, weiss, glatt oder mit Falten,	95 Pf.
3 Serviteurs, bunt, zum Aussuchen,	95 Pf.
2 farbige Garnituren, Serviteurs u. Manschetten, zus.	95 Pf.
2 Paar Hosenträger mit Wäscheschönen	95 Pf.
1 elegante Herren-Ballonmütze	95 Pf.
2 Herren-Sportmützen	95 Pf.
1 Sportgürtel mit Ledertasche	95 Pf.
1 Westengürtel, farbig,	95 Pf.
1 Posten Spazierstücke, Manilla- oder Mallacca-Rohr, St.	95 Pf.

Trikotagen.

1 Maccohemd, 1 Maccohose oder 1 Maccojacke, Stück	95 Pf.
3 oder 2 Netzjacken	95 Pf.
1 baumwollenes Sweater in allen Größen	95 Pf.

Strümpfe.

6 Paar Herren-Socken	95 Pf.
4 Paar Herren-Maccosocken	95 Pf.
3 Paar Herren-Socken, schwarz, leder oder macco,	95 Pf.
2 Paar Herren-Socken, moderne Farben,	95 Pf.
3 oder 2 Paar Damenstrümpfe schwarz und leder	95 Pf.
2 Paar Damen-Strümpfe, schwarz, leder, durchdr.	95 Pf.
1 Paar Damen-Strümpfe, nerzerisiert, moderne Farben,	95 Pf.
3 Paar Kinder-Strümpfe, schwarz und leder, alle Gröss.,	95 Pf.
5, 3 oder 2 Paar Flüsslinge	95 Pf.

Handschuhe.

3 Paar Halbhandschuhe, schwarz, weiss u. farbig,	95 Pf.
3 oder 2 Paar extra lange Halbhandschuhe	95 Pf.
1 Paar durchbrochene weisse lange Fingerhandschuhe	95 Pf.
1 Paar elegante gelbe moderne Fingerhandschuhe, mit zwei Druckknöpfen,	95 Pf.
1 Paar reineidene Fingerhandschuhe, mod. Strassenfarben,	95 Pf.

Hervorragend billig!

3 oder 2 Paar Trikothandschuhe, mod. Strassenfarben,	95 Pf.
--	--------

1 Paar imitiert Leinen-Handschuhe	95 Pf.
-----------------------------------	--------

Korsetts.

1 Spinal-Korsett, in allen Weiten, hervorragend billig,	95 Pf.
1 Band-Miederkorsett, hellte Jacquardmuster, gar. echt. Fischbein,	95 Pf.
1 creme oder weiss. Tüllkorsett, Mieder- oder Fasson-Korsett,	95 Pf.
2 gestrickte Kinder-Korsetts, weiss oder farbig,	95 Pf.
1 Trikot-Unterhülle mit eleganter Spitze	95 Pf.
6, 3 oder 2 Stück weisse Korsettschöner	95 Pf.

Damen-Moden.

12, 8 oder 6 weisse Batist-Taschentücher	95 Pf.
6 oder 3 weisse Batist-Taschentücher mit bunter Kante	95 Pf.
3 weisse Herren-Taschentücher mit bunter Kante	95 Pf.
1 seidene Herren-Taschentuch, hervorragend billig,	95 Pf.
2 Satin-Corab-Taschentücher für Matines u. Schürzen, nur letzte Neuheiten,	95 Pf.
3, 2 oder 1 Stück seidene Damen-Selbstbinder, letzte Neuheiten.	95 Pf.
1 Automobil-Schleier, nur feine moderne Farben,	95 Pf.
1 Spachtelpasse	95 Pf.
1 Damen-Echarpes, moderne Farben,	95 Pf.
1 oder 2 Syltzen-Jabots, nur letzte Neuheiten,	95 Pf.
3 oder 2 Damen-Steh- oder Stehumlege-Kragen	95 Pf.
1 oder 2 Blusen-Garnituren	95 Pf.
1 eleganter weißer Batist-Kinderkragen	95 Pf.
2 oder 1 Stück Pierrot-Kragen, in verschiedenen Ausführungen.	95 Pf.

Schürzen.

1 schwarze Kinderschürze, mit Volant und farbigem Börtchen, 45-70 cm,	95 Pf.
1 farbige Kinder-Reformerschürze, mit Volant u. farbig. Besatz, in beige u. mod. Farben, 45-70 cm,	95 Pf.
2 Knaben-Schürzen, in grün und blau, mit Besatz und Tasche, 45-55 cm,	95 Pf.
1 Knaben-Schürze, in Qualität, mit farbigem Besatz und zwei Taschen, 45-60 cm,	95 Pf.
1 Kinderschürze mit Armetel und Gurtel, 50-60 cm,	95 Pf.
2 farbige Zierschürzen mit Volant und Besatz	95 Pf.
2 weisse Zierschürzen, gestreift Organdy, mit Volant und farbiger Bord.	95 Pf.
1 Zierschürze, gute Qualität, uni, gestreift oder kariert, mit Volant und Besatz,	95 Pf.
1 weisse Zierschürze, ganz gestickt, ringsherum mit Stickerei-Volant,	95 Pf.
1 weisse Zierschürze, mit Träger, gestreift Organdy, ringsherum mit Stickerei-Volant,	95 Pf.
1 farbige Zierschürze mit Träger, uni u. mod. Streifen.	95 Pf.
1 Hauseschürze, Siamosen, mit Volant, Tasche und Wäschebesatz,	95 Pf.

Kurzwaren und Futterstoffe.

4 Paar Schweissblätter, Doppelbatist, Reformfass., waschbar.	95 Pf.
2 Dutzend Perlmutt-Blusenknöpfe und 3 Paar Batist- oder Trikot-Schweissblätter, zusammen	95 Pf.
10 m Wiesenbörbchen oder Feston, 10 m Zwirnspitze und 3 Dutzend Druckknöpfe, zusammen	95 Pf.
3½ m Cörperfutter	95 Pf.
2 m Satin, in allen Farben,	95 Pf.
2 m Mikansatz, grau oder weiss,	95 Pf.
3½ m Jaconnet, ca. 100 cm breit, schwarz oder grau,	95 Pf.
1½ m Falze, in allen Farben,	95 Pf.

Mützen.

1 Marine-Matrosen-Mütze mit Schriftband	95 Pf.
1 Jockey-Mütze, gute Qualität, mit Abzeichen,	95 Pf.
3 Marine-Jockey-Mützen, mit Schriftband,	95 Pf.
3 weisse Jockey-Mützen, Pikee,	95 Pf.
1 graue Jockey-Mütze, modern besetzt,	95 Pf.
1 grosser Matrosenhut, modernes Geflecht, weiss, mit blauem Band,	95 Pf.

Baumwollwaren u. Weisswaren.

2½ m Ruhpikes	95 Pf.
2½ m Cörperbiber	95 Pf.
4½ Hemdentuch	95 Pf.
2½ m baumwollener Blusenflanell, hübsche Streifen,	95 Pf.
2½ m baumwollener Tennistoff, helle Streifen,	95 Pf.
3½ m Leinen fält. für Blusen, gestreift oder uni,	95 Pf.
4½ m Musseline imit., neue Muster.	95 Pf.
3½ m weißer Batist, hübsche Streifen.	95 Pf.
Handtuchstoffe, Kupons bis 6 m	95 Pf.
2 m Schürzendruck, ca. 120 cm breit, gute Qual.	95 Pf.
2½ Schürzen-Siamosen, ca. 120 cm breit.	95 Pf.
12 Stück Küchentücher oder 12 Stück Poliertücher.	95 Pf.
6 Stück Handtücher oder 6 Stück kar. Küchentücher, ges. u. gebändert,	95 Pf.
4 Stück Damast-Servietten	95 Pf.
1 Tischl. Jacquardmuster.	95 Pf.
1 Mühle mit Durchbrucharbeit, rein Leinen,	95 Pf.
1 Tischdecke, waschecht,	95 Pf.

Massenverkauf

von Resten und Abschnitten in Musseline, Zephyr, Batist, Handtüchern, Hemdentüchern und Weisswaren usw.

Kleiderstoffe.

1 Posten Popeline in sparten Blusenstreifen, Mtr.	95 Pf.
1 Posten Blusenflanell in engl. Geschmack, Mtr.	95 Pf.
1 Posten Schotten für Kinderkleider und Blusen, m	95 Pf.
1 Posten Diagonale und Chevrot, spez. für praktische Blusenröcke,	Meter 95 Pf.
1 Posten scharze Schürzen-Panamas, ca. 100-130 cm br., Meter	95 Pf.

Band und Seide.</

Wäsche.

1 weisses Damenhemd, Achsel- oder Vorderschluss,	95 Pf.
1 Paar weisse Damen-Bekleider, mit Stickerei, Bundfasson,	95 Pf.
1 weisse Damen-Nachtjacke mit Umlegekragen	95 Pf.
1 weisse Stickerei-Unterhose mit Banddurchzug	95 Pf.
1 weisses Knabenhemd, 70-75 cm,	95 Pf.
1 weisses Pikee-Uberzähnjäckchen	95 Pf.
1 weisses Biber-Tragjäckchen	95 Pf.
1 weisses Biber- oder Moltonjäckchen mit Leib	95 Pf.
2 weisse Mädchenhemden mit Achschluss, 50 cm,	95 Pf.
2 weisse Biber- oder Molton-Jäckchen mit Leib	95 Pf.
2 Paar weisse Kinderhöschen, geschlossen, 25 cm,	95 Pf.
1 Paar weisse Kinder-Kniehöschen, geschlossen, 40 cm,	95 Pf.
1 weisses Pikee-Kinderröckchen mit Stickerei-Volant, 35 cm.	95 Pf.
3 Paar weisse gestrickte Kinderhöschen	95 Pf.
4 weisse baumwollene Kinderjäckchen	95 Pf.
1 weisse Einschlagdecke mit passendem Wickelband	95 Pf.
1 Badetuch, ca. 100/100 cm.	95 Pf.
2 Badehandtücher, ca. 45/100 cm,	95 Pf.

Tapisserie.

1 Russenkittel, 45-50 cm.	95 Pf.
4 Tablettsdeckchen, mit Leinen, verschiedene Größen,	95 Pf.
1 gezeichnete oder gestickte Wandschoner	95 Pf.
1 gezeichnetes Bettwärmedochter aus Atlasstoff	95 Pf.
1 gezeichnetes oder gesticktes Küchen- oder Zimmertuch	95 Pf.
1 gestickter Bettdeckenhalter	95 Pf.
1 gezeichnete oder gestickte Waschebeutel	95 Pf.
1 gestickte Nähmaschinendecke	95 Pf.
1 gezeichnete oder gestickte Waschtischgarnitur	95 Pf.

Aussergewöhnliches Angebot!
1 Posten gezeichnete Kissen, nur allerneueste
Dessins. Stück 95 Pf.

1 angefangenes Milch- oder Tischläufer mit Material 95 Pf.
1 gezeichnetes Reisepäckchen 95 Pf.
2 Sofaschoner, elegante Deckchen, mit Einsatz und Spitze 95 Pf.
1 Dutzend Esstischchen, Teneriffamuster, 95 Pf.

Schuhwaren.

1 Paar Damen-Segeltuch-Reiseschuhe mit Kordelsohle	95 Pf.
1 Paar Damen-Plüschausschuhe mit Ledersohle u. Fleck	95 Pf.
1 Paar Kinder- und 1 Paar Mädchenbaumwollschuhe mit Kordelsohle, zusammen	95 Pf.
1 Paar Damen-Hauschuhe mit Ledersohle, Fleck und Lederspitze	95 Pf.
1 Paar Damen-Hauschuhe mit Linoelumsohle	95 Pf.
2 Paar Baby-Schuhe, verschiedene Farben	95 Pf.
1 Paar Damen-od. Herren- mit Kamelhaar-Hauschuhe mit Kordelsohle	95 Pf.
1 Paar Herren-Cordhanseschuhe	95 Pf.
1 Paar Kinderschuhe mit fest. Ledersohle, Grösse 18-22.	95 Pf.

Gardinen und Teppiche.

2 Stück Erbstoff-Büsen-Büsen, mit Volant,	95 Pf.
1 mit Perser-Vorlage, doppelseitig,	95 Pf.
1 Schlaflaube, einfarbig oder getigert, mit Borde,	95 Pf.
1 weisses oder buntes Biber-Bettlaken	95 Pf.
1 Spachtel- oder Erbstoff-Tischläufer, mit 2 Deckchen,	95 Pf.
3 Wachstuch-Wandschoner, verschiedene Muster,	95 Pf.
1 Sofakissen mit Volant und guter Füllung	95 Pf.
1 Filztuch-Tischdecke, rot oder grün, mit Stickerei,	95 Pf.
1 Linoleum-Vorlage, grau, ca. 60/20 gross,	95 Pf.
1 abgesetzte Wachstuch-Tischdecke, ca. 85/115 gross, schöne helle Muster.	95 Pf.
2½ Meter Jute-Läuferstoff	95 Pf.
2 od. 1 Stück abgesetzte Gardinenmuster, ca. 150 cm lg.,	95 Pf.
1 Gobelin-Kissenplatte,	95 Pf.
4 oder 3 Meter erème od. weiss gestreift. Kongress-Stoff	95 Pf.
1 chines. Ziegelfell, gefüttert.	95 Pf.

Aussergewöhnlich billig!

1 Posten ca. 130 cm breite Rouleaux-Stoffe, goldgelb, neue Muster,	Meter 95 Pf.
---	--------------

Parfümerie und Seife.

8 Stück Frottierhandschuh	95 Pf.
4 Flaschen Eau de Cologne	95 Pf.
2 Dutzend Damenbinden	95 Pf.
12 Stück Blumen-, Fett- oder Glyzerin-Seife u. 1 Handbürste, zusammen	95 Pf.
1 dreiteiliger Toilette-Spiegel	95 Pf.
1 komplette Rasiergarnitur mit Pinsel und Seife	95 Pf.
6 Stück ff. Velvets- oder Fieder-Seife, im Karton,	95 Pf.
1 eleg. glatte od. versilberte Kammgarnitur, 4- u. 6-teil.	95 Pf.
2 Stück Friseurkämme, weiss oder braun,	95 Pf.
2 Flaschen Bay-Rum oder 2 Fl. Birkenwasser	95 Pf.
3 Flaschen Blumen-Eau de Cologne	95 Pf.
1 weißer Toiletten-Spiegel	95 Pf.
1 weisse Toiletten-Garnitur, Kopfbürste u. Handspiegel.	95 Pf.
1 Garnitur, bestehend aus Nagelbürste, Nagelschere, Pokerer und Feile, zusammen	95 Pf.

Während der 95-Pf.-Woche im Erfrischungsraum: Verkauf der so beliebt gewordenen

95-Pfennig-Torten

bester Qualität in diversen Geschmacksarten.

Beachten Sie meine vorwiegend mit 95-Pf.-Artikeln dekorierten Schaufenster.

Warenhaus Julius Bormass.

Bijouterie und Lederwaren.

1 Posten Handtaschen, neueste Trapezform,	Stck. 95 Pf.
1 Posten lederne Portemonnaies für Damen und Herren, auch mit Schrift „Wiesbaden“.	Stck. 95 Pf.
1 Posten Damenketten, vergoldet, mit eleg. Schieber,	95 Pf.
1 Posten Koltens, echt Silber, versilbert, vergoldet u. in modernen Steinfasen, enorme Auswahl,	Stck. 95 Pf.
1 Posten Armbänder, la Alpaka, Silber, mit Anh., Stck.	95 Pf.
1 Posten Herren-Kavalierketten, mit Anhänger,	Stck. 95 Pf.
1 Posten Zigaretten-Blättchen, echt Moerschaum,	Stck. 95 Pf.
1 Posten Zigaretten-Etui in la Alpaka, Silber und Stahl	Stck. 95 Pf.
1 Posten Manschettenknöpfe, darunter Tula-Silber, Stck.	95 Pf.

1 Spiritus-Reisekocher	95 Pf.
1 Gebäckkasten, ff. lackiert,	95 Pf.
1 Brotkorb, vernickelt, mit Majolikaeinlage,	95 Pf.
1 vernickelte Menage, gross, fünftelig,	95 Pf.
1 Sand-, Seife- und Sohagesteller, ff. lackiert,	95 Pf.
1 Kuchen- und 1 Springform	zusammen 95 Pf.
1 Aermelblatt und 1 Platteisen	zusammen 95 Pf.
1 Küchenlampe, komplett, mit Delftbasis,	95 Pf.
12 versilberte Messerbänkchen	95 Pf.

Emaille.

1 Löffelblech, 30 cm.	95 Pf.
1 Zwiebelbehälter, 1 grosse Kaffeekanne, 1 Gemüsesieb, 26 cm	jedes Stück 95 Pf.
1 Teigschüssel, 1 Eimer, 28 cm.	95 Pf.
1 Satz Schüsseln, gleich 3 Stück,	95 Pf.
1 Fleischtopf mit Deckel, 22 cm,	95 Pf.
1 Nudelpfanne, 18 cm, und eine dito, 22 cm, zusammen	95 Pf.
1 Suppenschüssel, 24 cm, od. 1 Bratpfanne, 34 cm, Stück	95 Pf.
1 Kaffeekanne und eine Milchkanne	zusammen 95 Pf.

Gürtel.

1 Posten Lackgürtel, Wisschgürtel, Sportgürtel, Sammet-	
gummigürtel und Fantasy-Gummigürtel in Gold	
und Silber, in grosser Auswahl, jedes Stück 95 Pf.	
1 Posten Kugelgürtel, alte Meister,	
8 diverse Noten nach Wahl, Potpourris, Ouvertüren etc.	
200 genähte oder 250 weiße Servietten	
10 diverse Kunsiblätter, alte Meister,	
12 Rollen Toiletten-Papier	
500 Bogen fettiges Butterbrot Papier	
500 farbige Geschäftskarten, Quartformat,	
1 Goldfilzflederhalter	
1 Davidis Kochbuch und 200 Bogen fettiges Butter-	
brot Papier	95 Pf.

Papierwaren.

200 Bogen Uebersee-Papier und 100 gefütterte Ueber-	zusammen 95 Pf.
see-Karten	
100 Bogen Leinen- oder Rapp-Papier und 100 pass. gef.	zusammen 95 Pf.
Karten	
75 Bogen Leinen-Papier, Horrenformat, und 75 pass.	zusammen 95 Pf.
gef. Karten	
10 diverse Kunsiblätter, alte Meister,	95 Pf.
8 diverse Noten nach Wahl, Potpourris, Ouvertüren etc.	95 Pf.
200 genähte oder 250 weiße Servietten	95 Pf.
12 Rollen Toiletten-Papier	95 Pf.
500 Bogen fettiges Butterbrot Papier	95 Pf.
500 farbige Geschäftskarten, Quartformat,	95 Pf.
1 Goldfilzflederhalter	95 Pf.
1 Davidis Kochbuch und 200 Bogen fettiges Butter-	
brot Papier	

Galanterie.

1 Reisetasche oder 1 Reisekarton mit Lederriemchen</
--



Herren-Lüster-Sakkos,
Knaben-Wasch-Anzüge,
Knaben-Blusen u. -Hosen

kaufen Sie bei

Max Davids

Kirchgasse 76 (Rotes Haus),
vorteilhaft in solider und moderner Ausführung.

848

Massen-Verkauf.
Für die Frühjahrs-Saison 1910
ist mein

Möbel

Veger auss Reichhaltigste sortiert.

Täglich treffen

Neuheiten

der Deutschen Möbel-Industrie ein.

Die Auswahl, welche meine Lagerbestände bieten, ist überraschend!
Meine Verkaufspreise auersaumt billigst!
Weitgehendste Garantieleistung für die auerstaunt solide Qualität
meiner Möbel!

Kompl. Wohnzimmer,
Speisezimmer, Salons,
Herrenzimmer
250, 300, 400, 500 mt.
und höher.

Moderne Schlafzimmer,
hell Nacht. imitiert,
150, 190, 210, 230 mt.

Moderne Schlafzimmer,
hell Eichen und innen ganz Eichen, mit
Schünkelei u. Intarsien-Einlage, großem
2-tür. Spiegel-Schrank,
255, 295, 300, 350 mt.

Bessere solid gearbeitete
Schlafzimmer,
Mästern, Ritschbaum, Satin italienisch,
nuss.-poliert, innen ganz Eichen, mit
Schünkelei u. Intarsien-Einlage, großem
2-tür. Spiegel-Schrank,
395, 425, 460, 500 mt.

Matratzen, Sprungrahmen,
Oberbetten u. Kissen billigst.

Eine Besichtigung überzeugt von der Reelität des Angebots.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Möbellager Blücherplatz 3-4.

Inh. Ign. Rosenkranz.

B 11257



**Biebricher
Essigfabrik**
Dr. Paul Frische
Biebrich a/Rh.
Goldene Medaille Wiesbaden 1909.

Grösste Essigfabrik
von Hessen-Nassau.
Garantie für reinste
Gärungs-Produkte.
Anfragen erbetzen. Telefon 97.



Kohlenabzug nur erster Zechen des Kuhrgebiets.
Verkauf bis 15. August:
Raufkohlen I u. II in losen Fuhren von 25 Br., jetzt Br. M. 1.35
ditto III : : 25 : : 1.30
Metzkohlen (50% Stücke) : : 25 : : 1.28
Gries bei Abnahme von 10 Br. : : 0.85
Alle Verweigungen amtlich unter Garantie für Netto-Gewicht.

Hoheluhandlung Ad. Henrich,
Hermannstraße 16.

B 11037

Der neue
Tagblatt-Fahrplan
Sommer-Ausgabe
1910

in handlichem Taschenformat ist erschienen und im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pfg. pro Stück zu haben.



Merkel-Korsetts.

Erstklassige Fabrikate.
Anfertigung nach Mass.
Tadelloser Sitz.
Vollendete Form.

Für jede Figur.

Alleinverkauf der Ideal-Marken Bifix, Back-resting, Phenomena.

Fachkund. Bedienungs-Anprobierzimmer. Auswahlsendungen. Reparaturen. Amerikanischer Korsett-Salon

A. Merkel,
Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.



Elektrische Leuchteinlage
Gelenkbeleuchtung. Al. Zellen v. 1.00 M. Taschenlampen, Bündelzettel, elektr. Artik. Linsenstr. Fl 17 Alfred Lüscher,
Dresden 22/42, Zweigfah. Bodebach-Böh.-Bünaburg 42.

PFAFF



Wanderer



Vertrieb:
Carl Kreidels,
36 Webs-gasse 36.



Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.
E. S.

Aufruf!

Unt auch in diesem Jahre den
armen, erholungsbedürftigen Schulkindern Wiesbadens
die Wohltat eines Sommer-Ausflugs in guter Luft und den
leidenden Kindern

eine Sooldsfur gewähren zu können, richtet der unterzeichnete Vorstand und Ausschuss an alle edlen Menschenfreunde die eindringliche Bitte, die Beiträge des Vereins durch Geldbeiträge gütigst unterstützen zu wollen. Im vorigen Jahre wurden 528 Kinder ausgestellt und die von Eltern und Lehrern festgestellten überzeugen günstigen Bleiute auf die körperliche und geistige Entwicklung der Pfleglinge rechtfertigen den Wunsch, auch in diesem Jahr der großen Anzahl von Gefunden gerecht werden zu können.

Das Herrenheim bei Oberseelbach, durch weiches der Verein die Vorteile des Landaufenthalts und der Sooldsfur zu vereinen sucht, gibt dem Vorstand die Möglichkeit, die Kinder mehr als bisher unter seine persönliche Obhut zu nehmen, sodass sich die Amt noch wirkungsvoller gestalten lässt. Aber auch die finanziellen Anforderungen sind durch diese Gründung bedeutend gestiegen und die werktätige Hilfe edler Wohltäter ist doppelt notwendig.

Wir hoffen keine Schwäche zu tun, gilt es doch eine der wichtigsten sozialen Aufgaben zu erfüllen: die heranwachsende Jugend durch Kräftigung der Gesundheit für das Leben und seine Pflichten zu stärken und zu brauchbaren Menschen zu erziehen.

Gütige Beiträge möge man an die Central-Sammelstelle Sant. Kommandie Dr. Ladner & Co., Kaiser-Friedrich-Platz 2, richten. Wiederum sind alle Nachstehenden, sowie der "Wiesbadener Tagblatt-Verein", Langgasse 21, gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand und engere Ausschuss:
Krekel, Landeshauptmann, 1. Vor., Agathe Mertens, 2. Vor., Anna Neben, 1. Schrift., Dr. Biegert, 2. Schrift., Oskar Lasker, Schatzm., Elisabeth Prell, Dr. Lugenbühl, Reich. Radelsch., Dr. W. Koch, W. Sutorius, Beigeordneter Travers.

Der weitere Ausschuss:

Frau Professor Borgmann, Frau Denzel, Frau Dr. Dreyer, Fräulein v. Dungen, Frau Geb. Rat. Kreuzius, Frei. Gallus, Frei. Groschmann, Frau Hardt, Frau Simon geb. Frei. L. Hirsch, Frau Sandger-Rat. Dr. Homann, Frau Prof. Kalle, Frei. G. Körner, Frau Baronin Lubin, Frau Knob, Frau L. v. Oppen, Frau Grafin Matulita-Greifenthal, Frau Mayer-Windtheim, Frau Regierung-Präsident v. Meister, Frau General Mertens, Fräulein Luise Neche, Frau Oberst v. Boremühle, Frei. Seelgen, Frau Sanitätsrat Scherzer, Frau Strauß-Sogler, Herr Stadtrat Arny, Herr Sanitätsrat Hartung, Herr Dr. med. O. Biedel, Herr Dr. jur. Fr. Biedel, Herr Reg.-Rat v. Conra, Herr Justizrat v. Ed. Herr Kaufmann, W. Erfel, Herr Dr. Geißler, Herr Pfarrer Gruber, Herr Dr. Guradze, Herr Landrat v. Heimburg, Herr Dr. Hirsch, Herr Professor Kalle, Herr Ritter Köppler, Herr Eduard Mödel, Herr Stadtschulrat Müller, Herr Dr. Prüssian, Herr Kontakt Mensch, Herr Dr. Schellenberg, Herr Polizeipräsident v. Schied, Herr Richter Schlosser, Herr Dr. Schoneleffsen, Herr Sanitätsrat Dr. Strieder, Herr Pfarrer Seelenmeyer, Herr Dr. Walther, Herr Professor Dr. Weintraub, Herr Dr. Wenzel.

Ozonit

Prof. Giessler's Patent
Modernstes Waschmittel
gibt durch halbstündiges Kochen
blendend weisse Wäsche

Garantiert frei von Chlor und allen schädlichen Bestandteilen

Ein Versuch überzeugt



F 67

Reform-Kochkisten
Selbstkocher

empfiehlt
in allen Größen

zu

Original-Preisen

Erich Stephan

Kleine Burgstrasse,
Ecke Häfnergasse.

K 141

Faussergewöhnliche Gelegenheit
zum billigen Einkauf.

Total-Umbau, beginnend am
20. Juni 1910, **unseres Geschäftshauses.**

Wegen Bauveränderung

sind wir gezwungen, von heute ab

eine vollständige Räumung

unseres enormen Lagers in

Knaben- u. Mädchen-Garderoben

Damen - Blusen, Morgenröcke, Unterröcke,
Strumpfwaren, Trikotagen, Handschuhe etc.

zu bedeutend reduzierten Preisen vorzunehmen.

Gebr. Baum,

6 Webergasse 6

Ecke Kleine Burgstrasse.

Wie neu wird jeder mit Bediel's
gewaschenen Stoff jeden Gewebes, vorläufig in Pal. zu 45 und 25 Pf. in Drogen-
und Seifenhandlungen. F 70

Saxonie-Wannen
mit Gasbeleuchtung 48 M., ohne 26 M.
Mehrjährige Garantie. Vollbad 8-10 M.
Lägl. Unternehmungsschreiben.
Allen, Vertreter: **M. Gerhardt**, Spender
u. Installations-Gesellschaft, Drudenstraße 7.
Telefon 8761.

Che



Die z. Zt. ausgestellte

Wohnungs-Einrichtung

kostet Mk. **2475**

Sie besteht aus:

Speisezimmer, eichen,

1 Büfett,
1 Kredenz,
1 Ausziehtisch,
6 Lederstühle,
1 Diwan, **Mk. 800**
1 Ueberbau

Salon, Mahagoni;

1 Salonschrank,
1 dto. Tisch,
1 Sofa-Umbau,
1 Sofa,
2 Sessel, **Mk. 1000**
2 Stühle

Schlafzimmer, eichen,

2 Bettstellen,
2 Pat.-Matratzen m. Decken,
2 Kapok-Matratten m. Keil,
2 Stühle, **Mk. 675.**

G. Schupp Nachf. F. Mahr,

Tel. 151. jetzt Taunusstr. 38, Gegr. 1871.
Neubau.

Feinste Referenzen. ◆ Franko-Lieferung.

Lager in amerik. Schuhien.
Aufträge nach Mass. 725
Berm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Erste Wiesbadener
Deckenfabrik.
Jmprägnirte Decken
aus Segeltuch
Telef. 4039. für alle Zwecke.

Inhaber 768
H. Klein, Schiersteiner Str. 4.

Selten billigste
Gelegenheitskäufe!
Aufbau einer ersten
großen Hutfabrik.

Einige 1000 Stück der feinsten
modernen Modellhüte, echt Mohair und
Panama, Wert bis 2 M., jetzt ab
2 u. 4 M., zurückgezahlt von 10 Pf. an.
Einfach garnierte Frauen- und Kinders-
hüte von 25 Pf. an. Lange seldene
Schleifen, alle Farben, 25 Pf. für
Anhänger von 5 Pf. an. Gürtel, Schürzen,
Strümpfe und Soden, bessere Muster,
weit unter Preis.

Wiesbaden, Goldgasse 2.
Billigste Bezugssquelle i. Münster-Ginsäule.
Jedem ergrauten Haare die ursprüngl.
natürl. schwarze, braune, châtain od.
blonde Haarfarbe binnen 15 Min.
wiederzugeben, empf. sich der 1870
mit k. u. k. ausschl. Priv. ausgezeichnet.

Wiener Nuss-Extract
welcher aus d. grünen Nusschale be-
arbeitet, die einfachste, beste u. garant.
völlig unschädliche Haarfarbe ist,
welche d. Haar haltbar u. echt färbt,
ohne dass die Farbe beim Waschen
heruntergeht.

1 Flas. Nuss-Extract, flüssig M. 6 u. 3
1 Ei in 5 Probe-Fläschchen M. 7,50
Nuss-Milch, Haar-Régénator „7 u. 4
Nuss-Pomade und Nuss-Oele „4 u. 2
Nuss-Pasta z. Schärfen d. Bartes M. 2
Nuss-Extract-Double, Barfarb. M. 6 u. 4
Zu beziehen vom Erfinder

A. MACZUSKA
Wien, III/2, Erdbergerlinde Nr. 2.
Echt zu bekommen bei
Backe & Eschtony, Wiesbaden,
Taunusstr. 5, gegenüber d. Kochbr.
S. Blum, Gr. Burgstr. 5. F 117

Taunus-Pomade
gegen graue Haare und Haarausfall
a. Doce 1,00 empfiehlt das Parf. und
Hoffiergeschäft v. **W. Sulzbach**,
Bärenstraße 4.

Mein diesjähriger

Räumungs - Ausverkauf
findet statt von
Samstag, 4. Juni, bis Samstag, 11. Juni.

V. Sinz, Hoflieferant,
Handschuh- und Cravatten-Spezial-Geschäft,
Webergasse 27.

837

817

Grösste Auswahl — Billigste Preise.

Eisschränke

Eismaschinen

Eisformen

Gartenmöbel

Rohrmöbel

Rollschutzwände

Gaskocher

|| Bitte um zwanglose Besichtigung
meiner Ausstellung. ||

K 32

Telephon 213. **L. D. Jung**, Kirchgasse
47.

Spezial - Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

Ich offeriere
als ganz besonders
preiswert.

Neu-Eingänge

in

Damen-Konfektion!

Neue Batist-Blusen	5.75 3.50 2.95 1.95
Taillen- u. Hemdfasson m. Hohlsaum o. Einsätzen gearb.	
Neue Batist-Kleider	28.00 18.00 12.75 9.75
uni oder Stickereistoff, hübsch ausgeführt	
Neue Leinen-Röcke	9.25 6.50 4.75
in weiss und Bastfarben, moderne Fasson	
Neue Leinen-Kostüme	35.00 28.00 16.50 12.75
in weiss oder Bastfarben, mit und ohne Kurbelarbeit, in bester Ausführung	
Neue Leinen-Paletots	13.75 11.00 8.00
in weiss und Bastfarben, mit Einsatz und Kurbelarbeit	

3 Serien Jacken-Kostüme unter Preis!

(als Reisekostüme ganz besonders geeignet)

Serie I jedes Kostüm 21 Mk.**Serie II jedes Kostüm 27 Mk.****Serie III jedes Kostüm 38 Mk.**

Ein Posten Taschentuch-Matinés per Stück 1.85.	Auf extra Ständer ausgehängt 1 kleiner Posten Blusen im Preise weit reduziert.	Ein Posten Unterröcke in schwarz-weiss, grau-weiss und braun-weiss mit prachtvoller Volant-Ausstattung per Stück 2.90.
--	---	---

Leinen und Waschstoffe!

Taffet de Chine
reine Seide,
in ca. 20 Farben
vorrätig,
weiches fliess. Gewebe,
Meter **1.25.**

Foulard-Seide,
in hocharten
Mustern und
Farbstellungen,
auf solid. Seidenfond,
Mtr. **2.90, 1.65**

Crepone,
reine Wolle, für den
Hochsommer,
— 110 cm breit —
in allen Pastellfarben,
Meter **1.95.**

Wasch-Crepone
in vielen Farben
Mtr. **75 und 60 Pf.**

Baumwollene Musseline, in neuen Dessins, mit und ohne Bordüre, alle Farben	48-25 Pf.
Woll-Musseline, besonders vorteilhaft, in neuen hellen und dunklen Dessins	85 Pf.
Woll-Musseline, beste Fabrikate, hochaparte Ausmusterung	1.45-1.10
Türkische Wollmusseline, die grosse Mode, nur prima Fabrikate, hübsche Ausmusterung	1.65-1.50
Türkische Satin, mit Seidenglanz, hochaparte Dessins	95-68 Pf.
Einfarbig Kleider-Rips, Shantung-Charakter, in allen Modefarben	1.35, 78 Pf.
Einfarbig Kleider-Rips, 120 cm breit, für Jackenkostüme, extra schwere Ware	2.50
Ein Posten Blusenflanell weit unter Preis	Meter 85 Pf.
Ein Posten Blusenflanell weit unter Preis in hocharten Streifen	1.35

Wiesbaden

S. Guttmann

Langgasse 1-3, Scharles Eck.

Modernes Spezialgeschäft grössten Stils für Damen-Konfektion u. Kleiderstoffe.

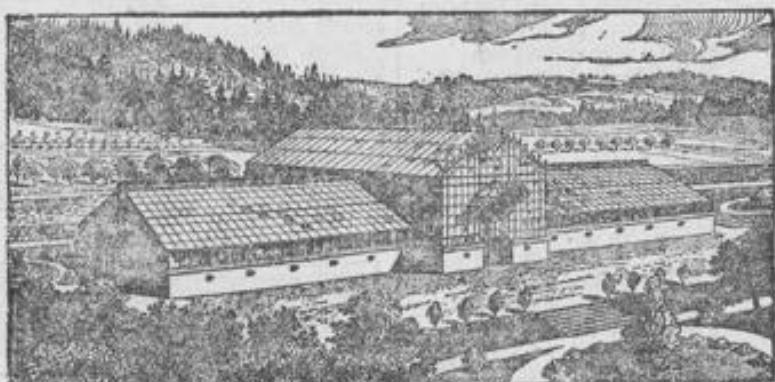
Verkaufshäuser in München — Nürnberg — Würzburg — Augsburg — Frankfurt — Köln — Düsseldorf — Duisburg.

Oscar R. Mehlhorn, Schweinsburg (Sachs.)

Spezialfabrik f. modernen Gewächshausbau u. Zentralheizung

:: Filialen ::
: BERLIN :
BRESLAU
MÜNCHEN

Fernruf
No. 3450



:: Filialen ::
HAMBURG
BARMBECK

:: WIEN ::
Fernruf
No. 3450

Zweigbüro: WIESBADEN Erbacherstr. 7

empfiehlt sich zur prompten und kostenlosen Ausarbeitung von Entwürfen und Kostenanschlägen. ::::::: Besuche und Kataloge bereitwilligst. :::::::

Wundervolle Sätze, schöne
wolke Körperformen durch
das frisch, empf. Nährpulver
"Thiessia" (gr. geschützt)
preisgekr. Berlin 1904. Da-
s. Wochen 24. Dose 100 g.
kont. Junahme. Sehr
angenehm. Viele zuverl. An-
merkungen. Karton
2 Ml. per Radn.
250 Ml., 3 Kartons
fr. 10 Ml.
H. Haufe, Berlin
Grünenbacher
Straße No. 70.
Depot in Wiesbaden: Taurus-Apo-
theke, Taunusstr. 20, Victoria-Apotheke,
Rheinstr. 40. F 180



Ueppige Büste

und Körperformen erhalten Frauen nach
Verbrauch von 2 Dosen **Bustennähr-**
Creme, und zahlreichen, bei der
der Erfolg ausbleibt. F 198

500 Mark in bar.

1. Dose 250 Ml., 2. Dose 450 Ml. Ver-
dickt. p. Radn., eventl. anonym. Viele
Dankes. vorhanden, z. B. schreibt eine
Dame: "Teile Ihnen mit, daß ich jetzt
ein erstaunliches Wachstum der Brust
bemerkbar macht, wir hielten es nicht ge-
glaubt. Das Mittel hilft großartig. T. L. B."

Bunsch. Breslau 2, Lohestraße 66.

Ueppige Büste, schöne
volle Körperformen, d. Busten-
nährpulver „Graxinol“. Durchaus unschädlich, in
kurz. Zeit geradezu über-
rasch. Erfolge, ärztlicher,
empf. Garantiechein
liegt bei. Machen Sie
einen leichten Versuch, es
wird Ihnen nicht teid tun. Karton
2 Ml., 3 Kart., z. Nut erforderl., 5 Ml.,
Poros extra. Diskret. Verstand.
Apoth. H. Müller, Berlin 913,
Frankfurter Allee 136. F 160

Hautjucken

verschwinden

Bartslechte

belebt durch Ober-
meiers Herba - Seife.
Beugnis.
Auf Wunsch bestätige
ich Ihnen gern, daß ich
mit Ihrer Obermeiers
Herba - Seife sehr zufrieden war. Das
Hautjucken war nach einstündigem Ge-
brauch vollständig verschwunden.
Der Rest des Stückchens verwandte
ich gegen Bartslechte, die ebenfalls
sehr befriedigte war. Th. Wiss.
Trier.

Obermeiers Herba - Seife zu
haben in allen Apoth. u. Drogi. à St.
50 Pf. Stück mit 20 % verstärkt
Präparat 1 Ml. F 68

Haut-, Harn-

u. Blasenleiden (Geschlechtsl.). Speziell
alte Fälle. Stein Quecksilber. Vorzug-
liche Erfolge. Disfr. Behandl. B 10670
Kurinstift J. naturgem. Heilweise,
Wörthstr. 17 (früher 11), 9-12 u. 3-8.

Frauenleiden

jeder Art behandelt nach Methode
Thure-Brandt. Beste Referenzen.
Frau H. Peters,
festl. ausgeb. Frankfurt n. M.,
Friedensstr. 2, 2. Sprechst. 8-7 Uhr.

Pastor Felke's Heilweise.

Biol.-med. Institut für innere Krankheiten.
Spezialbehandlung von Frauenleiden, Operation verhüttend. Beugn. & D.

Sprechst. 8-6, Sonnags 10-12 Uhr: Luisenplatz 6, Part.

Original zur Einsicht. Empfangen Sie diese Seiten als einen Alt der
Dankbarkeit und Anerkennung für die schwere erkrankten Frau gebracht haben.
Sechs Wochen wurde dieselbe von zwei Arzten behandelt, aber das Leiden ver-
schlimmerte sich bedenklich. Da verordnete ich Ihre Heilweise und bin ebenso erfreut
wie erstaunt über den guten und sinnlichen Erfolg. Nach acht Tagen konnte meine
Frau bereits außer Bett sein; die Zunahme ihrer Kräfte und ihres Wohlbefindens
hat seitdem gleichen Schritt. Wer so wie Sie, schnell, sicher und angenehm zu
heilen versteht, ist der rechte Arzt für alle Kranken. Ich versichere Sie meines
und meiner Frau innigsten Dankes. Mit aller Hochachtung G. E.

Ich verzweifle

rüßt so mancher Kraut, wenn er morgens von
seinem unruhigen Schlaf erwacht und vorwirkt?
Weil er schon Medikamente, Kuren, Bäder,
Massagen und andere Heilmethoden ohne Erfolg
angewendet hat und glaubt, daß es für ihn keine
Hilfe mehr gebe, daß er verurteilt sei, seinen
hoffnungslosen Zustand sein Leben lang tragen
zu müssen. Dass sie sich diesbezüglich in einem
großen Irrtum befinden, darüber belehrt sie unser
64 Seiten umfassendes, illustriertes

Gratis-Buch

„Der Weg zur Gesundheit“. Wir empfehlen
daher jedem Kraut, namentlich solchen, die an
Nervosität, Neuralgien, Rheumatismus,
Rücken- und Polysaumzen, Magen- u. Darmbeschwerden,
Herzschwäche, Bähnungen u. c. und Schwächezuständen aller
Art leiden, sich unverzüglich an unser ärztlich gelehrtes Institut zu
wenden und wer uns diese Annonce eingesendet, erhält sofort unsere
obenerwähnte Broschüre unter geschlossenem Kuvert gratis und
franko zugeschickt. F 74

Institut „Ares“ Elettro-Therapie,
München, Neuhauserstraße 30, I. Abtlg. 20a.

Stottern!

Neuer dauernde Beseitigung gibt Auskunft
umfassst ehem. schw. Stot. **Oskar Hause-**
räger, Breslau-Wilhelmsruh
Bl. 72. Zahlreiche Dokt. und glänz.
Empfehl. v. Arzten, Geistl., Lehr., usw. F 73

A. Leicher

Spezialgeschäft für

solide Möbel.

Wohnungs-Einrichtungen von 400-3000 Mk.

Grosse Auswahl. — Günstige Bedingungen.

Durch geringe Spesen wirklich billige Preise.

Kostenanschlag und Besichtigung unverbindlich.

Uebe von jetzt ab meine Praxis

Webergasse 58, Part.,
Dr. med. von Moser,
Telephon 2095 (Rossbach).

prakt. Arzt.



Korpulenz

Gegen **Gracil** wirkt rasch und sicher
(gesetzlich gest. äußerl. anwendbar, garantiert, unschädlich). Rodfrei.
Graoil zerlegt das Fett
und wirkt nur an Stellen, wo es angebräut wird. Keine Beharr. Keine Rend-
nung der Lebensweise. Herzlich empfohlen.

Mr. M. in M. schreibt: Die Probodose habe ich erhalten und
bitte um Ausfindung von weiteren 2 Dosen Ihres Entfettungsmittels.
Es hat entschieden eine Zukunft und sollten es nur recht viele Damen
mit diesen Hüften, sowie dicke Männer anwenden u. s. w.

Preis der Dose: Größe I Ml. 5.—, Größe II Ml. 8.— durch Gracil Co.,
München, Mainstraße 31/1. F 71

Wer sicher sein will,

die allein echten

MAGGI-Bouillon-Würfel

zu erhalten, verlange beim Einkauf aus-
drücklich **MAGGI** Bouillon - Würfel und
achte auf den Namen „**MAGGI**“ sowie auf die

Schutzmarke Kreuzstern.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

lokale Anzeigen im "Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pf., in davon abweichender Satzausführung 20 Pf. die Zeile, bei Ausgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pf. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Angeh. Verkäufer. u. Verkäuferinnen f. Roben. G. gel. Webergasse 7. Dechtmädchen aus achtbarer Familie gesucht. Zu erfragen bei Tel. Herz. Bertramstraße 5, Pariserre.

Gewerbliches Personal.

T. Adt. u. Täffel-Arbeiterinnen f. gel. Rheinstr. 94, G. b. r. z.

Tüchtige Näherinnen für Wäsche und Kleidwaren, für Arbeiten außer dem Hause, sofort gesucht. Frank & Marx.

Näherin. Ein junges Mädchen, v. Maschinenarbeiten kann, für dauernd gesucht. G. Friedrich, Kirchgasse 49.

Dechtmädchen für Damenkleid. sucht Frau Kieß, Schmitzstraße 17, 1.

Stickerin u. Dechtmädchen gesucht. Weißenseebergstraße 23, 1 rechts.

Zwei tücht. Büglerinnen f. dauernd gesucht. Schuhhofstraße 7, B 10640.

Tüchtige Büglerin sofort gesucht. Näh. Weißstraße 18, 1 St. rechts.

Berl. Büglerin nach Schwabach gesucht. Hauburgstraße 12, 2 links.

Büglerin gesucht. Elternförderungsst. 8. B 11340.

Angehende Büglerin gesucht.

Wiegand, Steinstraße 18.

Tüchtige Büglerinnen gesucht. Kleiststraße 8, Pariserre.

Perfekte Bügelmädchen gesucht. Sedanstraße 10, 1 rechts. B 11207.

Einfach, auvert. Kinderfrau. od. besseres Mädchen f. Monat Juni nachmittags zu einem Kinde ges. Vorstellen vorm. Frau Weiland, Sanatorium Dr. Schulz, Parkstraße.

Tücht. Mädchen od. unch. Frau zur Näh. e. Haushalte sofort gesucht. Weißstraße 55, G. b. 1 L. B 11365.

Kathol. Köchin gesucht. Alterd, welche die jehn. Nüche festl. verlebt u. gute Beugn. besitzt. f. 15. Juni oder sofort gesucht. Schützenhofstraße 7, vorm. d. 9-10 Uhr, nachm. von 2-3 Uhr.

Köchin od. Kochfrau f. übrig. Küche f. Walderholungsst. ges. R. Blücherstraße 10, Näh. 2. b. Gerhardt.

Siehe Herrsch. u. feins. Köchin. Zimmer, Haus, Kinder, u. Kleinkinder, Gard., Stellen. Bureau, Delaspeckstraße 1. Telefon 4872.

Sauberes auvert. Mädchen, in allen Haushalt. willig u. erfaht. gesucht. Adelsalade 6, 2.

Ein Mädchen mit gut. Beugn. für die Haushaltung ges. Beyerndt.

Webergasse 89, 1 Et.

Jung. saub. Mädchen gesucht. Dohheimer Straße 57, G. 1. B 11220.

Ein sauberes Mädchen, das Bürgerlich Kochen kann, zum 15. Juni gesucht. Bäckerei Minor Bahnhofstraße 18.

Dienstmädchen vor 15. 6. b. hoch. 2. gel. Adelheidstr. 83, Part.

Jung. Hausmädchen sofort gesucht. Scharnhorststraße 26, 1 links. B 11229.

Zu älterem Ehepaar ein in Nähe u. Haussar. durchaus selbst. Mädchen, gel. Heinrichstr. 88, 2. Et. 76. Vorzust. nachm. v. 4-7 Uhr.

Tüchtiges Hausmädchen m. guten Beugn. z. 15. Juni gesucht. Käfer-Friedrich-Mina 1, G. Vorzust. nachm. von 4-7 Uhr.

Mädchen gesucht. Römerberg 3, Pariserre.

Hausmädchen zum bald. Eintritt gesucht. Klostergasse 37.

Mädchen, das Bürg. Kochen kann, sucht v. so. Rathgeber, G. Kirchgasse 2, 2.

Alleinmädchen, das Kochen f. zum 15. Juni gel. Weid. 3-12, 2-4, 8-9 Wilhelmstraße 44.

Junges Mädchen tagsüber zu Kindern gesucht. Lützenstraße 5, Gartenh. 3 St. links. B 2202.

Gewandtes Hausmädchen p. 15. Juni gel. Vogelstr. 9, Part.

Ein einfach, saub. Mädchen bei gutem Lohn zum 15. Juni ges. Fr. Bäcker, Römerberg 41.

Mädchen per sofort bei hohem Lohn gesucht. Mauritiusstraße 1, 1 L.

Braves Hausmädchen sofort gesucht. Erholungsheim Siegfried, Bierstadt, Höhe.

Einf. alt. Mädchen gesucht. Näh. Blücherstraße 46, 2. mittl. Für. Vorzust. nachm. v. 4 u. 6 Uhr.

Ein tüchtiges Hausmädchen ges. G. Volmar, Friedrichstraße.

Saub. zuverl. Alleinmädchen findet in G. seinen Haush. 2. Perf. auf 15. Juni g. St. Zu melde. Mont. Rieingauer Straße 11, 1 r. B 2281.

Ein Mädchen gesucht. Dohmstraße 30, Pariserre.

Mädchen, w. feindburg. Kochen kann, zur Näh. gesucht. Schöne Aussicht 40.

Tüchtiges Mädchen, das Bürg. Leben kann, so. ob. spät. gesucht. Herderstraße 15, 3 links.

Unsäb. Mädchen für die Nüche, das etwas Hauserbeit übern. G. Hundsbüchstraße 10.

Tücht. zuverlässiges Mädchen für Hausharbeit sofort tagsüber. ges. Blücherstraße 3, 3 links. B 11143.

Braves junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Hausharbeit gesucht. Näh. Alstadt-Zentrum, Meergegasse 31.

Braves Dienstmädchen gesucht. Kettelsdorfstr. 12, im Laden.

gesucht Mauritiustraße 5.

Jung. Mädchen tagsüber ges. Scharnhorststraße 7, Pariserre.

Saub. Monatsmädchen für Haussar. tagsüber ges. Gemeindewirt. 12, 2 L.

Monatsfrau oder Mädchen gesucht. Sodenstraße 11, 3 rechts.

Monatsmädchen tagsüber ges. Dohheimer Straße 10, 2 L.

Reich. t. Waschfrau od. Mädchen sofort gesucht. Sedanstraße 5, 1.

Sauv. Monatsfrau oder Mädchen gesucht. Riedelwaldstr. 9, 2. Part.

Ordentl. Monatsmädchen ob. in Frau 2-3 Stunden vorw. G. Adel. Adelheidstr. 41, 2 r. B 2267.

Laufmädchen sucht. Mauritiustraße 9. Räuber.

Bäderlehrerin gesucht. Joseph Stahl, Hellmundstraße 30.

Hausservice gesucht. Kirchgasse 58.

Jung. Haussündiger Laufmädchen sofort. v. 9. 1. B. 700.

Jung. Ausläufer gesucht. Vorausreden morgens zwisch. 9 u. 10 Uhr. Taunusapotheke.

Chr. Jung. nach d. Schule ges. Herm. Scheibenberger Buch- und Papierhandlung, Kirchgasse 6.

Landwirtschaftlicher Arbeiter gesucht. Schloßbacher Straße 65.

Braves Mädchen von aubw. w. bürg. Koch. 1. m. a. B. empf. Fr. Andreas, Stellens. Gedankstraße 1.

Junges Hausmädchen sucht, um sich im Haushalt auszubilden, Stellung in nur höherem Hause, a. liebsten sofort. Offeren u. G. 700 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Einf. Alt. aus guter Fam. sucht für nachm. Beid. od. zu gr. Kind. oder a. Begleit. off. d. Off. u. R. 125 an den Tagbl.-Verlag. B 11382.

Mädchen sucht Arbeit (a. Abend), 1 Stunde, auch 2-3 Stunden. Karlstraße 11, 1. Stock.

Sauv. Mädchen f. vorm. G. Hermannstraße 19, 4 L. B 11302.

Alt. Mädchen f. W. u. B. B. Näh. Bonnstraße 21, Part.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Westendstraße 26, Dach. B 11324.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Neidelsdorffstraße 18. Näh. G. B 11334.

Alt. Frau sucht morg. 2½ Stund. Monatsst. Römerberg 3, G. b. 1.

Stein. Frau sucht nahm. Monatsst. Kellervater 22, Pariserre rechts.

Alt. Mädchen f. W. od. Bubbech. Moritzstraße 48, Seitenb. 8. St.

Stellen-Gesuche

Junger Wochenschneider f. sei. Saalgasse 24/26, bei Daniel.

Lehrling gesucht.

Maschinenlehr. Hellmundstraße 52.

Schlosserlehrling gesucht.

Löhringer Straße 28. B 11360.

Schreinerlehrling gesucht.

Mauritiustraße 9. Räuber.

Bäderlehrerin gesucht.

Joseph Stahl, Hellmundstraße 30.

Hausservice gesucht.

Kirchgasse 58.

Jung. Haussündiger Laufmädchen sofort. v. 9. 1. B. 700.

Jung. Ausläufer gesucht.

Vorausreden morgens zwisch. 9 u. 10 Uhr. Taunusapotheke.

Chr. Jung. nach d. Schule ges. Herm. Scheibenberger Buch- und Papierhandlung, Kirchgasse 6.

Landwirtschaftlicher Arbeiter gesucht. Schloßbacher Straße 65.

Braves Mädchen f. vorm. G. Hermannstraße 19, 4 L. B 11302.

Alt. Mädchen f. W. u. B. B. Näh. Bonnstraße 21, Part.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Westendstraße 26, Dach. B 11324.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Neidelsdorffstraße 18. Näh. G. B 11334.

Alt. Frau sucht morg. 2½ Stund. Monatsst. Römerberg 3, G. b. 1.

Stein. Frau sucht nahm. Monatsst. Kellervater 22, Pariserre rechts.

Alt. Mädchen f. W. od. Bubbech. Moritzstraße 48, Seitenb. 8. St.

Stellen-Gesuche

Braves Mädchen von aubw. w. bürg. Koch. 1. m. a. B. empf. Fr. Andreas, Stellens. Gedankstraße 1.

Junges Hausmädchen sucht, um sich im Haushalt auszubilden, Stellung in nur höherem Hause, a. liebsten sofort. Offeren u. G. 700 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Einf. Alt. aus guter Fam. sucht für nachm. Beid. od. zu gr. Kind. oder a. Begleit. off. d. Off. u. R. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Braves Mädchen f. vorm. G. Hermannstraße 19, 4 L. B 11302.

Alt. Mädchen f. W. u. B. B. Näh. Bonnstraße 21, Part.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Westendstraße 26, Dach. B 11324.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Neidelsdorffstraße 18. Näh. G. B 11334.

Alt. Frau sucht morg. 2½ Stund. Monatsst. Römerberg 3, G. b. 1.

Stein. Frau sucht nahm. Monatsst. Kellervater 22, Pariserre rechts.

Alt. Mädchen f. W. od. Bubbech. Moritzstraße 48, Seitenb. 8. St.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Perfekt. Blatteschreiber, Wiener, sucht sofort Stelle als 2. Deforatur. Gell. u. R. 700 an den Tagbl.-Verl.

A. Maler, u. Antreiberges. sucht Gell. Westendstraße 8, 2 L. B 11361.

Junger Mann, gel. Schreiner, sucht irgendwelche Beschäftigung. Off. u. R. 600 an den Tagbl.-Verl.

Reiseur, Bademeister, sucht Referenzen, sucht Stelle. Off. u. R. 600 an den Tagbl.-Verl.

Reiseur, Bademeister, best. Referenzen, sucht Stelle. Off. u. R. 123 an den Tagbl.-Verl.

Reiseur, Bademeister, als Assistent od. sucht einen Ver. am. Jungr. gew. i. Schmid. Büg. Servieren, sucht Stelle. s. 16. Juni oder 1. Juli. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verl.

Mechaniker-Lehrstelle gesucht. Adlerstraße 64, Pariserre.

Perfekte Köchin
gesucht. Bahnhofshotel Mainz.
Sofort gesucht

Ges. und Gesellschinnen, Herdmädchen, ord. art. Mädchen, welche sofern können, für allein, jüngere Hotelzimmermädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen, legtere freie Stellenberatung durch Karl Grünberg, Stellenvermittler, Wiesbadens ältestes u. anerkannt best. renommiert. Platzierungsbureau, Goldgasse 17, D. Telefon 424.

Eins. Mädchen f. Hausharbeit
ges. nach auswärts Röderstr. 38, 1.

Tücht. Alleinmädchen

gesucht Rheinstraße 100, 2.

Bess. zuverl. Alleinmädchen
gegen hohen Lohn ges. Moritzstr. 68, 2.

Besseres Mädchen,
in Küche und Haushalt gründlich erf., ebenso tüchtiges Hausmädchen sofort gesucht Frei-Kalle-Straße 11.

Gewissenh. bess. Hausmädchen,
das servieren kann u. Zimmerarbeit versteht, für größeren herrschaftl. Haushalt nach Wiesbaden gesucht. Hoher Lohn. Röd. No. 88. Personenachr. erh. F 126

Zuv. tücht. Alleinmädchen,
mit gut. Zeugn. für kinderl. herrschaftl. Haushalt zum 15. Juni gesucht. Anmelden 8-9 vorm., 1-3 u. 7-9 Uhr Danbachstr. 18.

Bess. tücht. Alleinmädchen,
welches gut bürgert, sucht für H. Haushalt (wohl Verl.) gesucht. Wachtel, Lennéstraße 9, 3. Unter Aufgang.

Bess. tücht. Alleinmädchen,
welches sehr sauber u. zuverlässig ist u. gut lohen kann, von finsterlo. Ehepaar zum 15. Juni gesucht. Anfangslohn 30 Mk. Vorzustellen nur wochentags von 12-5 Uhr Kronplatz 1. 1 Tr.

Zum 15. Juli wird für großen
Betrieb ein tüchtiges

Aüthenmädchen
gesucht. Lohn 35 Mark und freie
Kleidung. Offeren mit Bild und
Zeugnissen an F 126.

Dr. Nampys Sanatorium,
Ebersteinburg bei Baden-Baden.

2 jg. Mädchen
für Küche u. Hausharbeiten in kleinen
Haushalt nach London gesucht. Röd.
Mob. Böser, Mannheim, 2. 8. 3. F 126

Gesucht

zur Ausbildung für 6 Wochen ein bess.
Mädchen, das lohen kann und die
Hausharbeiten versteht. Offeren unter
D. 703 an den Tagbl.-Verlag.

Pünktl. reinl. Monatsmädchen,
von 7-11 ev. 10 Uhr, sofort gesucht
Karlsruhe 18, P.

Stellen-Angebote

Wänliche Personen.
kaufmännisches Personal.

Tüchtige Vertreter,
die gute Leistungen nachweisen, werden
zur Einführung neuer Spezialitäten
gegen hohen Verdienst gesucht. Off.
unter A. B. 200 postlagernd.

nochlohnend Existenz!
Mk. 5000 Jahresinkommen
und mehr ohne jedwedes Kapital
bietet sich stolzes, energischen
redigenten, Herren durch Übernahmen
eine Generalagentur
evtl. Sub-Direktion altrenomierter
Kranken-, Unfall- und
Begräbnis-Vers.-Anstalt bei
höchsten Bezügen. Bei zufrieden-
stellenden Resultaten feste An-
stellung gegen Fixum u. Bezahl. Nichtchancen erhalten kostenlose
Anleitung. Ges. Off. u., G. J. an
Röd. No. 88. Personenachr. erh. F 126

Begehrte Signaturfabrik auf der
holländischen Grenze, wo nur einige
Werken fabriziert (nach Holl. Genre,
in Deutschland hergestellt), sucht
Wissenschaften dieser Spezialitäten in all
Städten tüchtige rührige

Vertreter.

Angebote u. D. G. 1025 an Haasen-
stein & Vogler, A. G., Köln. F 74

Her. 1. Cigarre, Berl. a. Witten.
Berg. en. 250 Mk. mon. F 123

D. Jorgensen & Co., Hamburg 22.

50-60% Provision

erhalten tüchtige Verkäufer für Ver-
trieb von Schildern u. Aluminium-
Werken. Pötters & Jensenbach,
Hamburg 19, R. Nr. 93. F 74

Hohes Nebenverdienst

für Herren aller Stände bei streng.
Direktion. Anfragen unter G. 702

an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling

für Kolonialwaren u. Delikatessegeschäft
gesucht. Offeren unter D. 703 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht per sofort
Med. Drogerie Erz, Zanggasse 29.

Gewerbliches Personal.

Schnuhmacher

auf Probe sofort gesucht.

Schuhhaus Ernst.

für dauernd sucht Ernst Neuser.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
kaufmännisches Personal.

Junges Fräulein,

erfahren in Buchführung, Stenographie
und Schreibmaschine, sucht per sofort
pass. Stellung auf ein Bureau. Offeren
unter A. B. 124 an Tagbl.-Berl. B 11192

Suche

für meine best empfohlene Anfangs-
verkäuferin eben solche Stelle in feinerem
Geschäft. A. König, Friedrichstr. 10, 261

Gewerbliches Personal.

Alleinst. alt. bess. Frau sucht

um sich zu zerstreuen,

nachmittags bei Dame od. Herren, wenn
auch leidend, sich nütz. zu machen. Ges.
Off. u. L. 702 an Tagbl.-Berl. erh.

**Von der Reise
zurück.**

Ferd. Heinrich,

Dentist, Bismarckring 23, I.

Bücher-Revisor

G. Sternberger,

Bismarckring 21,

übernimmt die gewissenhafte Er-

bildung aller einschlägigen Ver-

trauenarbeiten. B 9110

Telephon Nr. 1998.

**Von der Reise
zurück.**

Ferd. Heinrich,

Dentist, Bismarckring 23, I.

Bücher-Revisor

G. Sternberger,

Bismarckring 21,

übernimmt die gewissenhafte Er-

bildung aller einschlägigen Ver-

trauenarbeiten. B 9110

Telephon Nr. 1998.

Neu-Wäscherei A. Kirsten,

Scharnhorststr. 7. Teleph. 4074.

Spezial-Beschäft für seine Herren- u.

Damenwäsche, Kleider, Blusen usw.

Übernahme von Pension- und Hotels

freudenwäsche. Blaufabrik. B 10825

Ich suchte

lange nach einem leistungsfähigen Bureau,

in dem ich meine Schreibmaschinen- und

Büroarbeits - Arbeiten erledigen
lassen kann.

Endlich gefunden!

Lehmann's Schreibstube, Markt-

straße 12, 1. Teleph. 2.37, erledigt jetzt
meine sämtl. schrifl. Arbeiten saniell,

tadellos u. billig u. wird von mir allen
meinen Bedürfnissen wärmstes empfohlen!

Tüchtiger, gewissenhafter

Buchhalter

übernimmt Buchführungsarbeiten,

ständeweise Beiträge von Geschäftsbü-

chern, Einrichtung von Buchführungen

u. w. Ges. Off. unter A. B. 124 an

den Tagbl.-Verlag. B 11072

**Rostenlose
Stellenvermittlung**

für techn. Betriebe, Behörden und seine
Mitglieder durch den Deutschen Techniker-
Verband.

Geschäftsstellen:
Wiesbaden, Bäckerstraße 24,
Frankfurt a. M., Adalbertstr. 73.

Tüchtige Sattler
in und außer Haus
gesucht. Mauern & Co., F 73
Offenbach am Main.

Junger Konitor-Gehilfe sofort
ges. Bäck. Bleichstr. 23, 2. B 11861

Mehrere Pfleger

sofort gesucht. Lohn 350-500 Mark
bei freier Station und teilweise freier
Kleidung. Bräume nach 6 Jahren.
Wiedergabe nicht Lebenslauf, Zeugnisse
und eventl. Photographie sind abfällig
einzureichen an die

**Klinik für psychische u. nervöse
Erkrankungen in Gleichen.**

Sur Bedienung des Personen-Auf-

zugs ein zuverlässiger

Liftjunge

gesucht. Nur solche, die bereits einen
Aufzug bedient haben und gute
Zeugnisse besitzen, wollen schriftliche
Referenzen einreichen.

Kaufhaus Julius Lohnstein,
Mainz, Gutenbergplatz 13.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
kaufmännisches Personal.

Junges Fräulein,

erfahren in Buchführung, Stenographie
und Schreibmaschine, sucht per sofort
pass. Stellung auf ein Bureau. Offeren
unter A. B. 124 an Tagbl.-Berl. B 11192

Suche

für meine best empfohlene Anfangs-
verkäuferin eben solche Stelle in feinerem
Geschäft. A. König, Friedrichstr. 10, 261

Gewerbliches Personal.

Alleinst. alt. bess. Frau sucht

um sich zu zerstreuen,

nachmittags bei Dame od. Herren, wenn
auch leidend, sich nütz. zu machen. Ges.
Off. u. L. 702 an Tagbl.-Berl. erh.

**Von der Reise
zurück.**

Ferd. Heinrich,

Dentist, Bismarckring 23, I.

Bücher-Revisor

G. Sternberger,

Bismarckring 21,

übernimmt die gewissenhafte Er-

bildung aller einschlägigen Ver-

trauenarbeiten. B 9110

Telephon Nr. 1998.

Neu-Wäscherei A. Kirsten,

Scharnhorststr. 7. Teleph. 4074.

Spezial-Beschäft für seine Herren- u.

Damenwäsche, Kleider, Blusen usw.

Übernahme von Pension- und Hotels

freudenwäsche. Blaufabrik. B 10825

Telephon Nr. 1998.

Ich suchte

lange nach einem leistungsfähigen Bureau,

in dem ich meine Schreibmaschinen- und

Bü

Blumenthal's grosser Wäsche-Verkauf

beginnt Sonntag, den 5. Juni.

Durch persönlichen Einkauf bei den ersten Wäschefabrikanten Deutschlands beschaffen wir uns

Riesenposten

Damen- Wäsche

in einfach gediegener und hoheleganter Ausführung.

Es handelt sich durchweg um fadellos verarbeitete, erstklassige Qualitäten, die wir durch überaus günstigen Einkauf

zu selten
wiederkehrend
billigen Preisen

während dieser Woche zum Verkauf bringen. Ferner haben wir Gelegenheit, darunter einzelne Musikerkollektionen Damen-Wäsche zu erwerben, die durch hervorragende Billigkeit und Güte, jede Dame, welche diese Stücke sieht, unbedingt zum Einkauf veranlassen wird.

S. BLUMENTHAL & C°

Ein Posten	Hemden	teilweise mit reicher Handstickerei, Madeira-Passen, sowie hübsche Phantasiestücke. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 3.25, jetzt nur 1.95 Mk.
Ein Posten	Phantasie-Hemden	mit reicher Stickerei-Garnitur, glatte handgestickte Hemden, nur in Qualitäten. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 5.25, jetzt nur 2.95 Mk.
Ein Posten	Hemden	feine Batisthemden mit Handstickerei, garnierte Batisthemden, reizende Musterstücke. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 7.50, jetzt nur 3.95 Mk.
Ein Posten	Hemden	sparte Modelle, Pariser und Wiener Genre, sehr hübsche Stücke, nur Ia Stoffe und beste Verarbeitung. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 9.50, jetzt nur 4.95 Mk.
Ein Posten	Beinkleider	offen und geschlossen, Knie- und Bündchenform, in verschiedenen Ausführungen, nur gute Stoffe und Stickereien. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 3.25, jetzt nur 1.95 Mk.
Ein Posten	Beinkleider	vorzügliche feinfädige Stoffe mit reichen soliden Stickerei-Volants, Fältchen-Garnitur oder Banddurchzug, offene und geschlossene Fassons. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 5.25, jetzt nur 2.95 Mk.
Ein Posten	Beinkleider	offen und geschlossen, sehr hübsche einzelne Musterstücke mit reichen Garnierungen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 7.50, jetzt nur 3.95 Mk.
Ein Posten	Nachtjacken	Croisé und Hemdentuch, gediegene Stoffe, hübsche Garnituren. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 3.25, jetzt nur 1.95 Mk.
Ein Posten	Nachtjacken	Croisé und Hemdentuch, Ia Qualitäten mit reichen gediegenen Stickereien und Fältchen-Garnitur. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 5.25, jetzt nur 2.95 Mk.
Ein Posten	Nachthemden	völlig weit und lang, gute Stoffe, hübsche Garnierungen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 5.25, jetzt nur 2.95 Mk.
Ein Posten	Nachthemden	Ia Hemdentuch, reich garniert, teilweise mit vierockigem Halsausschnitt oder Umlegekragen. Darunter solche im regulären Verkaufswert bis zu 7.50, jetzt nur 3.95 Mk.
Ein Posten	Nachthemden	hochelegante einzelne Modelle. Regulärer Verkaufswert über das Doppelte, jetzt nur 15.80 bis 10.80, 8.95 und 7.95 Mk.
Ein Posten	Untertaillen	wie Kombinationen, Matines, Garnituren, Rockhosen. Regulärer Verkaufswert bis zu 38.50, jetzt nur 15.80 Mk.
Ein grosser Posten	hochleg. Stickerei- u. Spitzentaschen	Serie I 1.95 Mk. Wert bis 3.95 Serie II 2.95 Mk. Wert bis 5.25 Serie III 3.95 Mk. Wert bis 7.50 Serie IV 4.95 Mk. Wert bis 9.50
Ein grosser Posten	Röcke	Serie I 8.90 Mk. Wert bis 14.50 Serie II 11.80 Mk. Wert bis 19.50 Serie III 18.50 Mk. Wert bis 32 Mk.
Ein grosser Posten	Taschentücher	in feinstem Leinen-Batist Serie I 95 Pf. Wert bis 1.45 Serie II 1.25 Mk. Wert bis 2.00 Serie III 1.45 Mk. Wert bis 2.50

Extra billiges Angebot

in

Haushaltwaren

Beginn Sonntag, den 5. Juni.

Echtes Porzellan.

Tafel- u. Kaffeegeschirre

— weiss. —

<u>Speiseteller</u>	Stück 12 Pf.	10 Pf.
<u>Kaffeekannen</u>	Stück 48 Pf.	38 Pf.
<u>Dessertsteller</u>	Stück	8 Pf.
<u>Komposteller</u>	Stück	5 Pf.
<u>Milchbecher</u>	Stück 10 Pf.	7 Pf.
<u>Milchkannen</u>	Stück 15, 8,	5 Pf.
<u>Teekannen</u>	Stück 38, 25,	18 Pf.
<u>Salatieren</u> , eckig	Stück 48, 38, 15,	12 Pf.
<u>Fleischplatten</u> , oval, gross	Stück 45,	38 Pf.

Porzellan-Kochgeschirre

<u>Brater</u> , rund, mit Deckel	Stück 48 Pf.	25 Pf.
<u>Aufzauformen</u>	Stück 48, 38, 28 Pf.	18 Pf.
<u>Eierpfannen</u>	Stück 68, 45, 35, 25 Pf.	15 Pf.
<u>Brater</u> , oval	Stück 25,	15 Pf.
Kaffee- u. Teekannen, 25	grün	Stück 65, 48, 38 u.
		25 Pf.
<u>Oberfassen</u> , grün u. weiss	Stück 5 Pf.	3 Pf.
<u>Unterfassen</u> , grün u. weiss	Stück 3 Pf.	2 Pf.
<u>Tassen</u> mit Untertassen, mit abgeschliff. Rand	Stück	12 Pf.

Tafel- u. Kaffee-Geschirre

mit Goldrand und Linie.

<u>Speiseteller</u>	Stück	38 Pf.
<u>Dessertsteller</u>	Stück	25 Pf.
<u>Komposteller</u>	Stück	22 Pf.
<u>Tassen mit Unterfassen</u>	Stück	22 Pf.
<u>Fleischplatten</u>	Stück 85, 68,	50 Pf.
<u>Salatieren</u>	Stück 1.50, 1.10, 78,	38 Pf.
<u>Saucieren</u>	Stück 1.35,	1.00
<u>Kaffeekannen</u>	Stück 95, 75,	58 Pf.
<u>Milchkannen</u>	Stück 75, 55,	38 Pf.

Eis-Schränke
von 27⁰⁰ Mk. an

Speise-Schränke
ein- u. zweitürig.

Gas- und
Petrolkocher
System „Haller“.

Eis-Maschinen
verschied. Systeme.

Giess-kannen
in grosser Auswahl.

Speise-Glocken
und Drahtteller.

Garten-Figuren
in eleg. Ausführung.

Rollschutz-Wände
in versch. Grössen.

Triumph-Stühle
von 1.95

Glaswaren.

<u>Bierbecher</u> , ff. gemustert	12 Stück	95 Pf.
<u>Römer</u> auf hohem Fuss	4 Stück	95 Pf.
<u>Weingläser</u> , $\frac{1}{2}$ Kristall	6 Stück	95 Pf.
<u>Käseglocken</u> , geschliffen	75 Pf. und	95 Pf.
<u>Wassergläser</u> auf Fuss, mit Schliff	4 Stück	95 Pf.
<u>Glasschüsseln</u> , „Hansa“	Satz	95 Pf.
1 Bufferdose, 1 Honigdose u.		
1 Glasteller, gross	zusammen	95 Pf.
<u>Teebecher</u> , ff. gemustert	10 Stück	95 Pf.
<u>Glaskeller</u> mit Olivenschliff	4 Stück	95 Pf.

Blech- u. Lackierwaren.

<u>Garfengießkanne</u> , ff. lackiert	Stück	95 Pf.
<u>Blumengießkanne</u> , eckig u. oval	Stück	95 Pf.
<u>Petroleumkanne</u> , 2 Liter, Eckstein und Delft	Stück	95 Pf.
<u>Sand-, Seife-, Soda - Garnitur</u> , ff. lackiert	Garnitur	95 Pf.
<u>Wichskästen</u> , ff. lackiert	Stück	95 Pf.
<u>Staubfuchkästen</u> , ff. lackiert	Stück	95 Pf.
<u>Toilette-Garnitur</u> , ff. lackiert	Garnitur	95 Pf.
<u>Gebäckkästen</u> , ff. lackiert	Stück	95 Pf.
<u>Briefkästen</u> , gross, ff. lackiert	Stück	95 Pf.

Haushaltwaren.

<u>Waschbretter</u> , Hartholzrahmen, gross	Stück	95 Pf.
<u>Putzschrank</u>	Stück	95 Pf.
<u>Küchen-Bank</u> mit Putzkasten	Stück	95 Pf.
<u>Handtuchhalter</u> , Hartholz, mit Porzellan-Schildchen	Stück	95 Pf.
<u>Plättbretter</u> mit Ueberzug	Stück	95 Pf.
<u>Hermesplättbretter</u>	Stück 35, 50, 65,	95 Pf.
<u>Spirifuskocher</u> , 2-flammig	Stück	95 Pf.
<u>Emaille-Eimer</u> , 28 cm. und 1 Seueret-tuch	zusammen	95 Pf.
<u>Emaille-Kaffeekannen</u> , gross, weiss u. bunt	Stück	95 Pf.

Hervorragend preiswerte

Waschstoffe

Serie I

Baumwoll-musseline,
hell und dunkel
gemustert,
Meter nur 22 Pf.

Serie II

Leinen-
Imitation,
uni und moderne
Streifen,
Meter nur 38 Pf.

Serie III

Musseline-
Imitation,
In Qual., in hell. u.
dunkl. Ausmusterung,
Meter nur 55 Pf.

Serie IV

Zephirs u.
Leinen-Imit.
in hellen aparten
Streifen u. Karos,
Meter nur 75 Pf.

S. BLUMENTHAL & Co

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Von den Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pf., auswärtige Anzeigen 30 Pf., die Seiten. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Aufholstr. 3 M.-B., 1. 8. u. R. s. v. Bleichstr. 28 1 Sim. u. Küche zu ver. Döbheimer Str. 85, R. I., schöne gr. 1-Zim.-Wohn., i. Abschl., weggangsf. sofort s. verm. Nähe, daselbst. B1147 Dachstr. 12 1. 8. u. R. B. 1705 Gneisenaustraße 11 sch. 1-Zim.-Wohn. u. Küche zu ver. Nähe, Laden. Göbenstraße 19, Ost., 1-Zim.-B. auf Ott. zu v. Nähe, Part. links. B10947 Göbenstraße 19, Wittenb. i. d. 3-Zim.-B. Döbenerstr. 30 schöne 2-Zim.-Wohn. mit Bad, Erker, Balkon, Küchen-aufzug u. 1. Zubehör auf 1. Juli s. v. R. Bismarck. B38 1. 1. B11172 Kleinfstraße 15, Part. sch. 2-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., p. 1. Juli od. sp. R. v. Nähe, daselbst. B11423 Dachstr. 12 1. 8. u. R. B. 1705 Gneisenaustraße 11 sch. 1-Zim.-Wohn. u. Küche zu ver. Nähe, Laden. Göbenstraße 19, Ost., 1-Zim.-B. B10702 Höhergasse 5 1 Manzard. u. R. Heslumstr. 11, R. I. 1. 8. u. R. Heslumstr. 11, 1. 8. u. R. Heslumstr. 34 1. Dachstr. 1. R. u. Keller an Kinder. ruh. Leute. Kneifstraße 32, 1. r. 1. 8. u. R. s. v. Kleinfstraße 3, R. I. 1. 8. u. 2-Zim.-Wohn. Lebestr. 12, R. I. R. I. m. 18 2-Zim.-Blechstr. 4 1-Zim.-Wohn. (R.) B11415 Nöbnerberg 3 1 Sim. u. Küche zu ver. Schwalbacher Str. 27, 1. 1. 8. u. R. Wesselsstr. 35 Manz. R. I. 1. 8. u. R. u. Keller, auf Ott. Nähe, 2. St. Wesselsstr. 20, R. I. 1. 8. u. R. B11239 Wesselsstr. 24, R. gr. 1-Zim.-B. neu herger., an r. Leute zu ver. B9030

2 Zimmer.

Geblerstr. 53 2 Sim., Küche u. Keller. Bismarckring 42, Ost. 2 Sim., Küche p. 1. Juli a. v. Nähe, R. B. B. F571 Edensfordestraße 6, nur Böden. Kontrollwohn. 2. 8. Küche zweit. Ball., mit Zubehör zu v. B11327 Elsässer Str. 16 2-Zim.-B. Ost. bill. Gelbstraße 13 2 neu hergerichtet. 8. u. Küche p. 1. Juli od. sp. 1706 Heslumstr. 15 2. 8. u. R. per 1. Juli. Göbenstr. 22, R. 2-Zim.-Wohn. B11414 Hirschgraben 10 2-Zim.-B. p. 1. Juli. Heslumstraße 9, Ost. gr. 2-Zim.-B. 1703 Heslumstraße 19, Ost. gr. 2-Zim. u. Küche zu ver. Näheres. 1702

3 Zimmer.

Göbenstraße 16, 1. schön 4-Zim.-B. v. sofort oder 1. Juli od. sp. B11419 Heslumstraße 3 Part. Wohn., 4. 8. u. Ost. s. 1. Ott. 1910 zu ver. Nähe, bei 3. Horst. Westendstr. 30, 2. sch. 4-Zim.-B. p. 1. Juli. Nähe, Part. od. 3. St. Wieslandstr. 13 eleg. 4-Zim.-B. 1. 2. 3. St. d. Neua. entspr. p. 1. Juli od. sp. Nähe, Kleinfstr. 15, R. v. 1758 Wieslandstr. 13, sp. 4-Zim.-B. 1. Juli od. sp. Nähe, Kleinfstr. 15, R. v. 1722 Wieslandstr. 18 eleg. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu ver. 1757

4 Zimmer.

Göbenstraße 16, 1. schön 4-Zim.-B. v. sofort oder 1. Juli od. sp. B11419 Heslumstraße 3 Part. Wohn., 4. 8. u. Ost. s. 1. Ott. 1910 zu ver. Nähe, bei 3. Horst. Westendstr. 30, 2. sch. 4-Zim.-B. p. 1. Juli. Nähe, Part. od. 3. St. Wieslandstr. 13 eleg. 4-Zim.-B. 1. 2. 3. St. d. Neua. entspr. p. 1. Juli od. sp. Nähe, Kleinfstr. 15, R. v. 1758 Wieslandstr. 13, sp. 4-Zim.-B. 1. Juli od. sp. Nähe, Kleinfstr. 15, R. v. 1722 Wieslandstr. 18 eleg. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu ver. 1757

5 Zimmer.

Göbenstraße 16, 1. schön 4-Zim.-B. v. sofort oder 1. Juli od. sp. B11419 Heslumstraße 3 Part. Wohn., 4. 8. u. Ost. s. 1. Ott. 1910 zu ver. Nähe, bei 3. Horst. Westendstr. 30, 2. sch. 4-Zim.-B. p. 1. Juli. Nähe, Part. od. 3. St. Wieslandstr. 13 eleg. 4-Zim.-B. 1. 2. 3. St. d. Neua. entspr. p. 1. Juli od. sp. Nähe, Kleinfstr. 15, R. v. 1758 Wieslandstr. 13, sp. 4-Zim.-B. 1. Juli od. sp. Nähe, Kleinfstr. 15, R. v. 1722 Wieslandstr. 18 eleg. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu ver. 1757

6 Zimmer.

Göbenstraße 16, 1. schön 4-Zim.-B. v. sofort oder 1. Juli od. sp. B11419 Heslumstraße 3 Part. Wohn., 4. 8. u. Ost. s. 1. Ott. 1910 zu ver. Nähe, bei 3. Horst. Westendstr. 30, 2. sch. 4-Zim.-B. p. 1. Juli. Nähe, Part. od. 3. St. Wieslandstr. 13 eleg. 4-Zim.-B. 1. 2. 3. St. d. Neua. entspr. p. 1. Juli od. sp. Nähe, Kleinfstr. 15, R. v. 1758 Wieslandstr. 13, sp. 4-Zim.-B. 1. Juli od. sp. Nähe, Kleinfstr. 15, R. v. 1722 Wieslandstr. 18 eleg. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu ver. 1757

7 Zimmer.

Göbenstraße 16, 1. schön 4-Zim.-B. v. sofort oder 1. Juli od. sp. B11419 Heslumstraße 3 Part. Wohn., 4. 8. u. Ost. s. 1. Ott. 1910 zu ver. Nähe, bei 3. Horst. Westendstr. 30, 2. sch. 4-Zim.-B. p. 1. Juli. Nähe, Part. od. 3. St. Wieslandstr. 13 eleg. 4-Zim.-B. 1. 2. 3. St. d. Neua. entspr. p. 1. Juli od. sp. Nähe, Kleinfstr. 15, R. v. 1758 Wieslandstr. 13, sp. 4-Zim.-B. 1. Juli od. sp. Nähe, Kleinfstr. 15, R. v. 1722 Wieslandstr. 18 eleg. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu ver. 1757

8 Zimmer und mehr.

Göbenstraße 16, 1. schön 4-Zim.-B. v. sofort oder 1. Juli od. sp. B11419 Heslumstraße 3 Part. Wohn., 4. 8. u. Ost. s. 1. Ott. 1910 zu ver. Nähe, bei 3. Horst. Westendstr. 30, 2. sch. 4-Zim.-B. p. 1. Juli. Nähe, Part. od. 3. St. Wieslandstr. 13 eleg. 4-Zim.-B. 1. 2. 3. St. d. Neua. entspr. p. 1. Juli od. sp. Nähe, Kleinfstr. 15, R. v. 1758 Wieslandstr. 13, sp. 4-Zim.-B. 1. Juli od. sp. Nähe, Kleinfstr. 15, R. v. 1722 Wieslandstr. 18 eleg. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu ver. 1757

9 Zimmer und mehr.

Göbenstraße 16, 1. schön 4-Zim.-B. v. sofort oder 1. Juli od. sp. B11419 Heslumstraße 3 Part. Wohn., 4. 8. u. Ost. s. 1. Ott. 1910 zu ver. Nähe, bei 3. Horst. Westendstr. 30, 2. sch. 4-Zim.-B. p. 1. Juli. Nähe, Part. od. 3. St. Wieslandstr. 13 eleg. 4-Zim.-B. 1. 2. 3. St. d. Neua. entspr. p. 1. Juli od. sp. Nähe, Kleinfstr. 15, R. v. 1758 Wieslandstr. 13, sp. 4-Zim.-B. 1. Juli od. sp. Nähe, Kleinfstr. 15, R. v. 1722 Wieslandstr. 18 eleg. 3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober zu ver. 1757

Vermietungen

1 Zimmer.

Schöne 1-Zimmer-Wohn. Wieslandstr. 13, Part. per 1. Juli od. sp. zu ver. Nähe, Kleinfstr. 15, R. v.

2 Zimmer.

3-Zimmerwohnung per sofort zu verm. M. 520. Näheres Kneifstraße 1. Part. 1. 2-Zimmer-Wohnung, im Vorber. 3. Et., schöne freie Lage, per 1. 7. oder später zu ver. Nähe, Bieterring 12, Ost. Part. 230 M. Nähe, im Tagbl.-Verl. 1747

3 Zimmer.

Billige Wohnung wegzugshabender so gleich zu vermieten im Loreleiring, 3 Zimmer, Bad, Küche, Zubehör, bis 1. April 1911, 230 M. Nähe, im Tagbl.-Verl. 1749

4 Zimmer.

Klopfstockstraße 1, Parterre, eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bad und entsprechender Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen im Parterre. 1749

5 Zimmer.

Gutenbergplatz 3, Etwas, ist in der 3. Etage eine hochherrschende 5-Zimmer.-Wohnung, mit allem Komfort und entsprechendem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen im Part. 1748

Nikolasstraße 10 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Balkon u. Zubehör, per sofort, ev. später, an russ. Familie zu ver. Nähe, im Saubureau, Parterre. 5128

Rheinstraße 115, 2, 5 große Zimmer, Bad, 2 Manzarden, 2 Keller u. per 15. Aug. evtl. früher oder später zu vermieten. Nähe, Bieterring 12, Ost. Part. 1747

Rüdesheimer Str. 28, mod. hochherrschend. 5-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend komfortabel ausgestattet, mit Bad, Elekt. Licht, Centralheiz., Erker, Balkon, Loggia u. sonnigem Zubehör, per 1. Juli od. später zu ver. Nähe, Kleinfstraße 5, Part., od. Telefon 3505. 1789

6 Zimmer.

Friedrichstraße 40,

Ecke Kirchgasse, 3. Etage, eleg. 6-Zimmer-Wohnung, vollständig neu hergerichtet, mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, Balkon, per sofort od. später zu ver. Näheres bei Wilh. Gasser & Co., 1. Etg. links. 1748

Wilhelmstraße 15 (Alleeseite) ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, großer Balkon, Bad, Küche mit Spülkammer, zwei Klosets, drei Manz. u. 2 Keller per 1. Ott. zu vermieten. Näheres im Hause. 4937

Wiesbadener Tagblatt.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Alle Anzeigen im "Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pf., in davon abweichender Satzausführung 20 Pf. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pf. die Zeile.

Berichte

1. Kleines Kolonialwarengeschäft
willig abzugeben. Röh. im Tagbl.
Verlag.

Fabrikbetrieb.

Geschl. gesch. Massenartikel zu verl.
Off. u. P. 800 an den Tagbl.-Verl.

Kräftiges aufgestes Pferd billig
zu verkaufen. Sechanplatz 5, 2.

Spiel. sch. Wässerchen zu verl.
Krautkinder Landstr. nach d. Wiesb.
Kommende, bei Karl Eissig.

Junge deutsche Schäferhunde
zu verkaufen. Am Römermarkt 7, Part.

Dobermannhund, Hündin,
4 Monate alt, mit pr. Stammbaum,

zu verkaufen. Klemmstraße 8, Part. 1.

Junge Rehwiener billig
zu verl. Seckendorffstraße 9, Höh. 1.

Junge Hunne.

8 Wochen alt, Rehwiener-Terrier,
noch ein Weibchen und ein Wannchen

zu verkaufen. Wie Altlamung u.
Schöne Eltern. Näheres im Tagbl.
Verlag.

3. deutliche Doggen, la Stamm,
zu verl. Wörthstraße 12, 1 St.

Hase.

zu verkaufen. Moritzstraße 56.

Junges zahmes Eichhörnchen
zu verkaufen. Wörthstraße 3, Part.

Milben mit Rassentücken z. verl.

Schöne Ausflücht 18, Gartennr. 1.

Verschiedene Mäuse

Willig zu verl. Bleichstr. 18, P. B11382

2 Kanarienhähne, Seifert,

prima Sänger, 1 zahmer, billig zu
verl. Ruhender, Rheing. Str. 24, 2.

Gelegenheitslauf!

Schwere gold. Höhe mit Sprung-
sessel, 145, billig zu verkaufen. Röh.
im Tagbl.-Verlag.

2 Gesellschaftsleider prw. 5. pf.

Wörthstraße 43, 2 rechts. B11088

Weiß. woll. Niederrock, seid. Bl.
billig. Durenburgsalat 4, 3 rechts.

Kleid. Herren. u. Damenkleid.

und Schuhe zu verl. Faulbunnen-
straße 8, 2. Ecke.

Gut erk. Herrenanzug für 17.-
helle Wörthstraße 19, Part. links.

2 Anzüge, gut erk. mittl. Größe,
zu verkaufen. Marktplatz 8, 3.

Oberroh-Anzug, Schwarz,

w. gett. unterteilt. Röh. billig zu
verl. Saalstraße 24/26, Höh. 1 rechts.

Kleiner! Frau-Anzug.

Sonnen-Pälzer (Ulster), billig zu
verl. Zimmermannstraße 9, Part. 1.

1 Vereinsfahne m. drach. Stid.,

komplett, mit Stange, Vandeliere z.
billig abzugeben. Frankenstraße 9.

2 schöne große Bilder

Weltk. Eisenstangen (3,40x1,80), bld.
Röten. Bismarckring 27, 3. B11318

Kompl. Photog. Apparat,

Gasherd zu verl. Wörthstraße 14.

Piano, schw., sehr gut erhalten,
preisw. Bismarckring 37, 3 links.

Piano

zu verkaufen. Kettlededstraße 20,

P. r. Angaben täglich von 10 bis 18
u. außer Mittw. u. Samst.

Piano (Wand), tadellos erk. bill.
abzugeben (Gelegenheitslauf). Durch
Dohheimer Straße 21. B11368

Eine ganz neue Svieluhr

(Witz) mit 20 etklassigen Platten
(Durchmesser 40 Zent.) umständ.
sehr preiswert zu verkaufen. Leber-
berg 10.

1 Partie Grammophon-Platten,

Gei. u. P. 1. Römerberg 10, Höh. 3.

für Liebhaber.

Einige alte selt. Münzen z. verl.

Hdl. u. Offert. mit Abt. Angabe u.
P. 125 an d. Tagbl.-Verl. B11395

Altertümer, Kunstgegenstände,

Delgemälde, gut erk. Möbel, Betten,
Laden-Einricht. Bill. Frankenstr. 9.

Möbel, Betten, Schränke,

Schlaf., Wohn. u. Küchen-Eint.

Spitzenhaft. Rauenthaler Str. 8, Part.

Bett 20, Chaiselongue 10,

ov. Tisch 6, Sofa 10 M. Herder-
straße 2, Kinder. Part.

Gebr. zweitläufig. Bett billig

zu verkaufen. Hellmundstraße 33, 2. r.

Bett, hell nuss. poliert,

soll neu, m. Stein. Rosakästchen

Springt., Blumenau, d. Rosakäst.

A. Korakästchen, roteid. Steppdeck.

Baditt, m. Marmorp., Kristallp.,

Kohlefels., eleg. Sofa, pol. ob. Zittr.,

led. Drehsessel, Vibrations-Massage-

Apparat weg. Raumkunstgal zu ver-
kaufen. Herrenmüllergasse 9, 2 rechts.

2 Betten, Büffet, 2. Kl. Kleiderkör.

Gash. Adt. Bertramstr. 20, P. 2. r.

Wegen Umzugs 2 Betten 15—25.

Dekbett 10, Stoff 2. Sonapee 16.

Tisch 6, Stur. Kleiderkör. 25, Ottom.

14 M. Rückert. 44, 1. r. B11354

1 Bett, 1 zweitl. Kleiderkör.

u. Waschsal. h. Wörthstraße 5, Höh. 2.

9. erh. Ningbett, m. Sprung.
u. R. Kindert. Hermannstr. 18, 1.

Eine Kinder-Bettstelle

zu verkaufen. Bismarckring 38, 2. l.

2 saub. g. erh. Bettst. m. Sprat.

u. Stemmweg. 50 Pf. sehr billig zu

verkaufen. Wörthstraße 21, 2. r.

Bettst. billig zu verl.

Luisenstr. 49, 4, 2. R. 8—10, 12—3.

Möb. Sofa u. 2 Sessel, neu, billig

Dohheimer Straße 19, 2 St. links.

Prima Ottomanen 18—24 M.

prachtvolle Taschenmöbel, 45—60 M.

eins. Sprung. u. Auflegematt. bill.

Schrankmöbel. 46. P. Lopez-Werft.

Chaiselongues a 15 M.

m. Dede 24. Rauenthaler Str. 6, P.

Ruß. Bettst. Garn. Sofas, 2 Sessel, neu, billig

Plüschart. v. Hermannstr. 16, P.

Bettst. 2. Kl. Kleiderkör.

Wörth. Altm. Blumenthal, Spieg. bill.

zu verl. Helenenstr. 24, Möb. 1. r.

12 pol. Russ. Bettst. spottbillig

zu verkaufen. Wörthstraße 17, 1. r.

Gebr. Russ. Bettst. 2. Kl. 1. r.

1. Kl. Bettst. 2. Kl. 1. r.

Kaufen Sie kein Bett, Bettenfabrik, Wiesbaden,

besucht haben. — Einziges Spezialgeschäft am Platze. — Anerkannt reellste, größte und billigste Bezugsquelle.

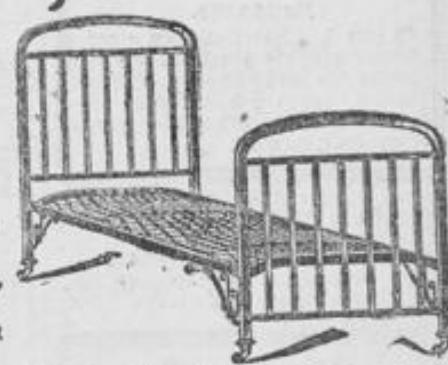
Holzbetten ♦ ♦ Eisenbetten ♦ ♦ Messingbetten ♦ ♦ Kinderbetten.

komplette Holzbetten Mf. 35, 50, 70, 90, 100 und höher.
Holzbettstellen 16, 18, 20, 24, 25, 27 etc.
Eisenbettstellen Mf. 7, 50, 9, 12, 14, 16, 18, 22, 24, 26, 30 bis zu den feinsten Messingbetten.

Kinderbetten Mf. 8, 50, 10, 12, 14, 17, 20, 22, 24, 25 etc.
Seegrasmatten Mf. 9, 10, 12, 16, 18, 20.
Wollmatten Mf. 16, 20, 23, 25, 28, 30.

Manergasse 8 und 15,
Filiale:
Kirchgasse 23,

Kapokmatratzen Mf. 32, 35, 40, 42
44 etc.
Haar- u. Röhmaarmatratten Mf. 40, 50, 60, 80.
Sprungrahmen und Patentrahmen Mf. 16, 18, 20, 24, 25.



Roll-Comptoir
der vereinigten Spediteure.
G. m. b. H.

Bureau:
im Südbahnhof.
Telephon
No. 917 u. 1964.

Amtlich bestellte Rollfuhrunternehmerin
der Königl. Preuss. Staatsbahn.
Spedition. Zollabfertigung.

Gefsterschmid! Ballonschmid!
Meine Ballonfaisten
aus rotem Ton sind tausendfach bewährt.
Einfach! Praktisch! Dauerhaft!
Julius Mollath,
Schulberg 2, direkt am Michelsberg.
Telephone 1956. Telephone 1956.

Schutzengel

ist der gesetzlich geschützte Name

meiner feinsten 8-Pf.-Zigarre.

August Engel, Wiesbaden.

718

Nervenschwäche

der Männer. Impotenz, Pollutionen, Nervenzerrüttungen, Haut-, Blasen- und

Geschlechtskrankheiten
auch alte und schwere Fälle behandelt diskret mit Erfolg ohne Berufsstörung arzneilos durch

Natur-, elekt. Lichtheilverfahren und Elektrotherapie.
F. Malech, Kuranstalt „Carolus“, Kais.-Friedr.-Ring 92.
Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag 2-4½ Uhr.
Behandlung: Wochentags von 9-1 und 2-3 Uhr.

Herrliche Fernsicht.

Bequem zu erreichen durchs Tennelbachthal, am Waldessau rechts hinauf, oder durch Sonnenberg, Schlageterstrasse. Es lädt ein **Otto Dittrich**.

Auf nach Kastel!

Bahnhof - Hotel.
Am 5. Juni:
Grosse Tanz-Musik.
Anfang 4 Uhr.

Tanzschule F. Alsd.
Heute Sonntag in der Waldlust, Platterstraße 78; B. 11278

Großes Tanzkranzchen.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Bei Dier.

Reisekoffer
und Taschen bill. Webergasse 3, Höha.
Grasauflösung von ½ Morgen
zu verkaufen. Schwalbacher Straße 91.

Weck's Original-Apparate

zur Konservierung sämtlicher Nahrungsmittel.

— Unerreichtes System. —

Auch in dieser Saison wieder hervorragende Neuheiten.

Kompletter Apparat nur noch

II Mark 10.— II

Ich bitte um zwanglose Besichtigung.

Prospekte kostenlos.

Alleinverkauf:

Telephone 213. **L. D. Jung**, Kirchgasse 47.

Weitere Verkaufsstellen bei:
Franz Flössner, Wellitzstrasse 6.
M. Stillger, Häfnergasse 16.

K 32

Gegen Einwendung v. 20 Pf. erhält jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
selbstgekeltert, nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir
Richtigfallenes ohne Weiteres unantrifft zurück-
nehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an der
und Berlin. Gob. Both, Ahrweiler.



Radikale Ausrottung der Wanzen samt Brut und Motten

mit eigen. erfund. Radikalverfahren, sowie
Ratten, Mäuse, Schwaben- u. Russensäfer,
Grillen, Fliegen u. s. w. mit vollst. gift-
freien Präparaten, die jede Verökung und
Geruchsbildung völlig ausschließen, über-
nimmt unten gen. Firma überall da, wo
alle bisher angewandten Mittel ohne jedn. oder nur Teilerfolg waren,
unter voller Garantie.

Übernahme von Kranen- und Sterbezimmer-Desinfektionen.

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer,
A. Springer, Inhab. G. Kraut, Mainz, Lennigstraße 8, Vart:
Annahmestelle: Mainz, B. Heim, Kaiserstraße 34. Telephone 1586.
Wiesbaden: J. Kretzer, Schwalbacher Str. 63, Mittelb.

Seidenhaus M. Wittgensteiner,

Langgasse 3. — Telephone 6061.

Während dieser Woche
äußerst günstige Gelegenheit in
Herabgesetzte Preise.

Foulards, Rohseiden.

Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde-Jagd von Klein-Winternheim wird am 18. Juni 1910, nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause auf weitere 9 Jahre öffentlich verpachtet. Die Gemarkung hat einen Inhalt von 2200 Morgen und liegt die Bahnhofstation im Mittelpunkt derselben. Die Gemarkungsgrenze ist nur 5 km von Mainz entfernt. Durchschnittlicher Wildstand: 400—450 Hasen und 1200—1500 Hühner. F 40

Klein-Winternheim, den 1. Juni 1910.

Groß. Bürgermeisterei Klein-Winternheim.
Schreiber.

**Große
Möbiliar-Versteigerung.**

Morgen Montag, den 6. Juni cr., morgens 9½ Uhr und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich in meinen Auktionsälen,

3 Marktplatz 3,

wegen Ums und Wegzugs von Herrschaften u. a. nachverzeichnete, sehr gut erhalten: Möbiliargegenstände, als:

- 1 hocheleg. Mahag.-Empire-Salon-einrichtung,
- 1 dunkel Eichen-Speisezimmer-Einrichtung mit Umbau,
- 1 Eichen-Speisezimmer-Einrichtung mit 10 Ledersitzen,
- 2 kompl. Ruhb.-Schlafzimmer-Einrichtungen,
- 1 fast neue kompl. Kücheneinrichtung,

4 kompl. Ruhb.-Betten, Ruhb.-Kleider- und Weisengeschänke, 1 dunkel Eichen-Bücher mit Antaschen, 1 hocheleg. Küster-Bücher, mehrere eleg. Ruhb. und Mahag.-Salonschränke, Ruhb.-Schreibstisch, eleg. Mahag.-Ausziehstisch, großer Ruhb.-Ausziehstisch, Auszieh-, ovale-, vierer-, Nipp., Ruhb.- und Blumenküche, Ruhb.-Stagererschrank, mehrere Salongarnituren in rotem u. blauem Plüschezug, einz. Divans, Sofas, Chaiselongues, Polsterstühle, 3 Ruhbaum-Spiegel w. Trumeaus, Goldspiegel mit Trumeaus, div. Sofaspiegel, Stagerer, Staffeleien, Paravents, Kleiderständer, Handtuchhalter, Ledersitze, Regulatoren, Pendules, Delgemälde, Vignettes, Stahlstiche und andere Bilder, 2 große Smyrna-Tapetische, Perse Tapetische und Kelims, Brüsseler Tapetische, Porrienen, Gardinen, Blumenvasen, Rissen, Damenukleider, Glas, Kerzen, Porzellan, vorunter 1 Scherbe, blaues Muster für 26 Personen mit pass. Bestecken, Nipp. u. Dekorationsgegenstände, fast neue große Marquardenrobe, Patent-Badrosen, Eis-Mischengestell, Gasofen, Gasherd, Röhre für Gas- und elektr. Licht, Ampeln, Theras, 2 Kassettenchränke, einer von Steinheim, ein Kasten, einz. Küchenmöbel, Gesindemöbel, Küchen- u. Kochgeschirr und dergl. mehr, weislichend gegen Vorzahlung.

Bernh. Rosenau,

Auktionator und Taxator, Telefon 6584. 3 Marktplatz 3. Telefon 6584. 5273

Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Adresse lädt Frau Pickenpack

Dienstag, den 7. Juni, vormittags 10 Uhr beginnend, in meinen Versteigerungssälen

43 Schwalbacher Straße 43,
früher Nr. 25,

nachverzeichnete gebrauchte, gut erhaltene Möbeln, als: Komplett-Schlafzimmer-Einrichtung, Ruhb.-Bücher-Schrank mit Buchverglasung, Ruhb.-Herrenschreibstisch mit Aufsatz, Spiegelschrank, 1- und 2-türige Kleiderschränke, 2 Ruhbaum-Bettlos, Ausziehstisch, Feuerstelle mit Trumeau, Konsole-Schränke m. Spiegel, Kameliaschrank-Garn.: Sofa, 2 Sessel, kompl. Betten, Frühstücksteller u. Tassen, Waschtrommeln m. Marmor u. Spiegelauflagen, Stühle aller Art, Waschgarnituren, Steppdecken, Gartenbänke, Küchenstühle, Küchenstühle und Stühle, Dezimalwaage mit Gewichten, zirka 100 Weingläser, 100 Tassen, Frühstücksteller, Kaffeeschalen, Messer, Gabeln, Löffel, Wasserschalen u. viele hier nicht benannte Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Vorzahlung versteigern. Besichtigung am Tage der Auktion. 5277

Georg Jäger,

Auktionator u. Taxator, Geschäftsrat: Schwalbacher Straße 43, früher 25. — Tel. 2448.

Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzugs versteigere ich am Mittwoch, den 8. Juni cr., morgens 9 und nachmittags 2 Uhr beginnend, in der „Villa Nahm“, Schöne Aussicht, zu Niederwalluf i. Rhg., folgende guterhaltene Möbiliargegenstände, als:

Salon-Einrichtung, Ruhbaum mit Gold, besteh. aus: Salonschrank, Trumeau-Spiegel, achted. Tisch, Siegelsch, Nobelpföhle, Büstenshänder, Sofa und 2 Sessel mit Gobelins u. Blütenverglasung, schwärz. Pianino, Ruhb.-Bücher, Ruhb.-Ausziehstisch, 12 Ruhb.-Stühle, Tische, Ruhb.-Herrenschreibstisch mit Aufsatz, Divan mit Mosquettengang, Ottomauen, Galerieschäden, Stagerer, 5 vollst. Ruhb.-Betten, Ruhb.-Waschtrommeln mit Marmor, Nachttische, ein- u. zweitürige Kleiderschränke, Brandstille, Kleider- u. Handtuchshänder, Tische u. Stühle aller Art, Sessel, Salons u. andere Spiegel, Tapete, Vorlagen, Gardinen, Nippflasen, Glas, Porzellan, Gebrauchs- und Haushaltungsgegenstände aller Art, elektr. Beleuchtungsörper, Vorplastikette, Wanduhr, vollständige Küchen-Einrichtung, Glühbirnen, Schleifer, Küchen- u. Kochgeräte, Wochengang, Waschbürsten, Waschkörbe, div. Flaschenweine, leere Flaschen u. Kräuter, Gartennmöbel, Cleander, Lorbeerbäume und noch vieles Andere mehr freiwillig meistbietend gegen Vorzahlung. Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Taxator, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 23. Telefon 2941.

Glück dem Brautpaar!

Crantinge ¹²⁵ Gold v. 5 M. an
¹²⁵ Gold v. 10. an
Große Auswahl in 701
Schmuckstücken und Uhren.
G. Gottwald, Goldschmied,
G. Gottwald, Goldschmied, 7.

Bertäuse

Mittelgr. Pension, ideale Gartenlage, vorsätzl. neu möbl. f. miet. an
günst. abzugeb. Offer. u. s. Es an die
Tagebl.-Haupt-Blatt. Wilhelmstr. 8. 5212

In Mainz

gutgehendes kleines
Spielgeschäft
Fronthalshof zu verkaufen. (Ge-
schäft ist auch von einer Dame gut zu
leiten). Offer. unter E. 7088 an
D. Krenz, Mainz. F 40

Narossier.

Ungar. schw. br. Wallach, 1,74, fünf-
jährig, ohne Tadel, starknödig, firm
eins. gefahr. und gret. stadtischer, zu dt.
Preis 1800 Marl. Albert Schneider,
Darmstadt, Hügelstraße 67.

Werd.

Ein 6-jähr. dunkelbr. mittelschwerer
belg. Wallach, gesund, gut im Zug, ist
zu verkaufen in Düsseldorf, Wies-
badener Straße 43.

Young Dapple zu verkaufen
Koller-Friedrich-Ring 64, 1. 5249

Schreibmaschine,

gebraucht, sichtbare Schrift, sehr bill. zu
verk. Lehmann, Marktstr. 12, 1. T. 2537.

Piano,

fast neu, umst. halber f. 800 M.
 sofort zu verkaufen. Offeren unter
W. 702 an den Tagebl.-Verlag.

Ein fast neues Pianola

Thermodisc — mit 40 Notenrollen für
die Hälfte des Ankaufspreises zu
verkaufen. Mäh. im Tagebl.-Verl. Vu

Wichtig für Brautleute.

Hochlegante-S-Zimmer-Einrichtung,
fast neu, ganz oder geteilt, bei jeder
Umstände halber preiswert zu verkaufen
Biebrich, Frankfurter Str. 8, 1. 5250

Eisschränke

billigst.

F. Flössner, Wellstraße 6.

Registrierkasse,
wenig gebraucht, sehr billig abzu-
geben. Offeren unter E. 703 an
den Tagebl.-Verlag.

Motorrad Adler

billig zu verk. Edemfördestr. 18, B. r.
Büro 1 Morgen Allee. Näheres
Wiederholtstraße 105, 1.

Raufgesuche

Scheidegut,
wie altes Gold u. Silber etc., zu
reinem Wert zu kaufen gesucht. Adr.
erbet. u. P. 702 an den Tagebl.-Verl.

Frau Klein,

Goulinstraße 3, 1. Teleph. 3490,
gibt den höchsten Preis für gute-halt.
Herren- u. Damen- u. Kinderkleider.

A. Geizhals, Mehrgasse 25,

kaufst von Herrsch. zu hoh. Preis. guterh.
Herren- u. Damen- u. Uniformen, Möbel,
u. R. Handtasche, Gold u. Silberlach.
Brillanten, Zahngänge. Auf B. 1. Haus

Becker Zahler Wiesbadens ist nur

L. Grosshut,

Mehrgasse 27, Telefon 2079,
f. guterh. u. -damen- u. kinderkl.,
Veli, Möbel, alles Gold, Silber,
Brill. u. ganze Nachl. Post. gen.

Zahle hohe Preise

für ger. Herren-, Damen-, Kinder-
kleider, Wäsche, Schuhe, Gold,
Silber, Brillanten.

Baer,

Rauibrunnen,
Straße 8, 2. Et.

Frau Stuhmmer,

u. Weberstraße 9, 1. kein Laden,
gibt die allerhöchsten Preise f. guterh.
Herr-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe,
Möbel, Gold, Silber, Nachl. Post. gen.

Frau Grosshut,

Grabenstr. 26, Tel. 3895,
ein Laden, emys. sich d. gebr. Herrsch. u. Nachl.
von guterh. Herren-, Damen- u. Kinderkl.,
Veli, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Post. gen.

Bitte ausschneiden.

Vampen, Papier, Fläschchen, Eilen etc. fl. u.
holz ab S. Slipper, Oranienstr. 54, Wib.

Haufe Sets Fläschchen aller Art,
Papier, Vampen, Gummi etc. Bitte Bestellung.
Sch. Stoll, Blücherstraße 6.

Holzwand,

4—5 Meter lang, mit Glasfüllung,
zu kaufen gelacht. Fr. Stoll,
Goethestraße 18.

Direction der Disconto-Gesellschaft

Wilhelmstraße 14,

Wilhelmstraße 14,

Wiesbaden.

Teleph. 899 u. 900. ::::: Teleph. 899 u. 900.

Für die Reisezeit empfehlen wir unsere

Stahlkammer und Safes

zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Wert- u. Schmuck-
gegenständen, versiegelten Paketen und Kisten.

Ferner machen wir aufmerksam auf unsere

Kreditbriefe,

ausgestellt auf bestimmte Plätze des In- und Auslandes,
und unsere

Weltkreditbriefe,

zahlbar an allen Hauptplätzen der Erde. 4964

BYROLIN

Das souveraine Hautpflegemittel!

12 Jahre in der kaiserlichen Marine,

16 Jahre in der kaiserlichen Familie,

über 20 Jahre in den bedeutendsten Kliniken und Krankenhäusern

von ersten ärztlichen Autoritäten ständig angewendet.

In Tuben à 20, 40, 75 Pfg. und 1.25 Mk.

Byrolin für Körperpflege und Massage.

Schachtel 10 Pfg. In Dosen à 1/4, 1/2, 1/4 kg 1.25, 2.— u. 4.— Mk.

Menthol-Byrolin

verhüttet Schnupfen, Kopfschmerz, Migräne. In Tuben à 30,
50 Pfg. und 1.— Mk.

Camphor-Byrolin

bei rheumatischen und gichtischen Beschwerden ärztlich empfohlen.
In Tuben à 20, 50 Pfg. und 1.— Mk.

Wo in einschlägigen Geschäften nicht erhältlich, wende man sich an
Dr. Graf & Comp., Königl. Rumän. Hofliefer., Berlin-Schöneberg 45. 5122

Wiener Manicure und Massage

empfiehlt

Marga Schmidt,

Zwei Minuten vom Kochbrunnen. — Dambachtal 8, I.

**Kinderstrümpfe und Socken.**

Grosses Sortiment in allen
Preislagen von 35 Pf. an.

Ludwig Hess, Webergasse 18. 848

Rocken-Grzinger Sadulin Wit. 1.—, Pomade Sadulin

Marke. Frau verlangt Sadulin und weiße jede Nach-
ahmung direkt zurück. Dr. Kuhn, Kronenpark, Nürnberg.

Hier: Med. Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3, Ch. Tanber,

Drog., Arzg. 6, C. Cratz Nehf., Med. Drog., Langg. 29.

Gestern abend 8½ Uhr verschied nach längerer, schwerer
Krankheit im Alter von 54 Jahren mein lieber Gatte, unser
guter Vater und

Sonder-Angebot!

S. Mathias & Co.

Ecke Weber- und Spiegelgasse.

Leinen-Jackenkleider Mk. 18.—
Weisse Cheviot-Kostüme Mk. 48.—
Rohseid. Jackenkleider Mk. 58.—
Reinseid. Foulard-Kleider Mk. 85.—

Weisse Batist-Blusen Mk. 4.⁵⁰
Reinseidene Blusen Mk. 9.⁷⁵
Reinseidene Unterröcke Mk. 9.—
Seidene Echarpes Mk. 4.⁷⁵



Bäder und Sommerfrischen.

Am dem Auskunfts-Schalter der Schalter-Halle des "Tagblatt-Hauses", Langgasse 21, werden Prospekte und Drucksachen der interessierenden Kurorte, Bäder, Verwaltungen und Sommerfrischen unentgeltlich an Interessenten verteilt.

Bad Orb

Kurhaus: 1. Hotel am Platze.

Die Krankheiten des Herzens und der Gefässe, deren Ursachen, deren Komplikationen.

Die an Kohlensäure überreichen radionaktiven Solsprudel von Orb, seine Lage in den Ausläufen des Spessarts in einem wald- und wiesen gesäumtes Tal mit abwechselnden Steigungen für Terrain kurven, seine an Kohlensäure und Lithium reiche Trinkquelle, die **Matinus-Quelle**, als Kampfmittel gegen Ursachen und Folgen der Herzfehler und der Altersverkalkung: Gicht, Fettsucht, Diabetes, Blut stockungen in Lunge und Unterleibsgeweben, Stockung des Gallenflusses, Verdauungsstörungen machen das "Kleinst des Spessarts" zu einer Wallfahrtsstätte für Herz- und Gefäßkranken, zu einem Heilbad für die vielfachen Ursachen und Komplikationen der Herzleiden. Reiseweg: von Wächtersbach (Frankfurt-Bebra-Eisenbahn) in 15 Minuten nach Bad Orb. Prospe. u. Ausk. durch die **Kurdirektion**. F 71

Sommerfrische.

Schöne große Südzimmer (Par- seite), 5 Min. vom Walde, Park- benutzung, volle Pension. Hof Größberg, Wiesbaden.

Sommerfrische, Restaurant Pension Tiefenthal, Station Rauenthal bei Schlangenbad. Vorzügliche villaige Verpflegung. Einzelne Zimmer u. ganze Wohnungen. Ganz. Anfragen an **F. Gebhardt**, Hotel- und Weingußbesitzer.

NORDERNEY

Größtes deutsches Nordseebad.

Kurzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1909 Besucherzahl: 42600. Prospekte pp. kostenlos durch Gemeinde-Verwaltung, Badeverwaltung sowie sämtl. Geschäftsstellen der Annonsen- Expedition Invalidendank.

Hornberg

Schwarzwaldbahn.

Triberg Mittelpunkt der bad. Schwarzwaldb. F 71
Schwarzwald-Hotel u. Hotel-Kurhaus „Waldlust“.

Hotels mit modernstem Komfort in unerreicht herrlicher Lage. Garage. Pension. Früh- u. Spätjahr ermässigte Preise. Wintersport. Illastr. Prospekt am Tagblatt-Schalter erhältl. B. Bieringer, Eigenheimer.

Gorarlberg u. Liechtenstein.

Herrliches Alpenland zwischen Bodensee und Silvrettaal, prächtige Wälder, Talschlachten, Mittel- und Hochgebirge. Hochtouren und Gleitscher. Sommerstationen — Höhenkurorte — Winterportäle, von der Arlbergbahn durchzogen. — Interessante, gut fahrbare Alpenstraße über den Arlberg (1802 m.). (M 2050) F 122

Auskunftsstelle: Verband für Fremdenverkehr, Bregenz a. B. Prospekte werden kostenlos abgegeben.

Idyllisch gelegener Schwarzwald-Kurort, umgeben von heerlichen, bis ans Städtchen reichenden Tannenwäldern. 60 km prächt. Waldspaziergänge. Evangel. und kath. Kirche, 2 Aerzte, Schwimmbad, Elektro., Lothannin- und andere Bäder. **Schlosshötel**, Post, Büren, Rössle, Adler, Mühlen, Mirsch. Privatwohnungen. Illastr. Grafisprospekte durch die Hotels u. den Kur- u. Verkehrsverein. F 73

Höhenkurort Marienberg

(Westerwald). 500 Mr. hoch; herrliche, gesunde Lage, direkt am Walde, mäßige Preise, vorzügliche Verpflegung. Kostenloser Ausflug durch den Verkehrsverein. (Tel. 28)

Marienberg i. Westerwald, Villa Oskar,

direkt am Walde, mit großem schattigen Garten, elekt. Licht, empfiehlt Privatwohn. für Sommergäste, ohne Pension.

Königstein im Taunus

Pension Alleehaus, Oelmühlweg 15.

Gute Verpflegung.

Solide Preise. Tel. 145.

Besitzer: Heinrich Termehr.

Zustufurort. Sommerfrische Rahmenbogen i. H.

nordw. Taunus. Privat-Pension in voller Verpf. billigst. Prospekte u. Auskunft d. d. Berl.-Anschrif.

Sommerfrische am Rhein

„Petersaderhof“, gel. herrl. Lage, gegenüber Lorch, 5 Min. von Bahnstation Dorf Niederheimbach, Dampfbad. Badeanstalt-Niedr. Möbl. Zimmer, kostbare Pension von 3 Mr. an. Näh. Ausk. Wiesbaden, Petersstr. 5, 1 Tr.

Das Gut

Hof Haagen b. Niederselters

(Taunus), schöne Lage im Walde, mit reiner Luft, bietet Gelegenheit zur Erholung v. mäßiger Pension.

Waldaufenthalt

Kurhaus Jägerheim, Hahn i. T. 420 Meter ü. M., direkt im Walde, 5 Min. v. Stat. Hahn-Wehn. Pens. einschl. Zim. v. 4 Mr. an.

Schlangenbad

von Wiesbaden fah. Eltville mit Kleinbahn 55 Min. od. auf prachtvoll. Waldweg ab Station Chausseehaus 1 Std. Mod. Kurort, mitt. Walde geleg. Heilwirk. u. Nervenheil. Stoffwechselkrankh., Toxinsfehlern. Tgl. 3 Konzerte, Theater usw. Saisonbeginn 1. Mai. Prospekte kostenlos durch den Verkehrs-Verein.

Nervöse und Er- holtungsbedürftige I. Rang. Burg Hohenstein, Gasthof u. Pension — bei Bad Schwalbach — F 70 Aufenthalt. gegenüber Bahnhof Hohenstein, Strecke Wiesbaden-Diro. Vorzügliche Pension Mk. 4. — Touristen-Station. — Forellen- fischerei. — Autogarage. Bes. C. Kessler.

Königstein

(Das deutsche Sankt Moritz)

Direkte Bahnverb. mit Frankfurt a. M. u. Wiesbaden.

Ein landschaftliches Paradies. 400 Meter ü. d. Meeresspiegel.

heilt Nervosität ++

heilt Schlaflosigkeit +

Nachkuren. + + + Tüchtige Aerzte.

Prospekt frei durch die städtische Kurverwaltung.

Grand Hotel Königstein I. R.

Herrliche Lage, komfortabl. Frühjahrsaufenthalt.

Hotel Bender.

In schönster Lage. Pension.

Man verlangt Prospekt.

Sanatorium Dr. Kohnstamm

für Nerven- und innere Krankheiten

Aerzte Dr. Oscar Kohnstamm, Dr. Frz. Jos. Hindelang, II. Arzt.

Kurhaus Hotel Taunusblick.

Hotel u. Restaurant 1. Rangos

bei mäss. Preis. Café mit eig. Kond. Zimmer mit Pension

von Mk. 8. — an. Prospekt frei. Telefon Nr. 24.

Lindenfels. Viele des Ausflugsort. Hotel Victoria. Telefon 11. Odenwald. Eleg. Licht. Unfehlbar schönste Lage am Walde und Promenade, schwere Säle und Glasveranda mit herrlicher Aussicht besetzt. Vorzügliche Nähe u. Steller, Tennis u. Spielplatz für Kinder. Pension in Zimmer 4—5 Mr. Auto-Omnibus hält auf Wunsch am Hotel.

Bes. W. Obermeier-Ranch. F 122

Bad. Friedrichshafen a. B. Bad.

Hôtel Deutsches Haus.

Altrenommierter Hôtel I. Ranges. Gänzlich renoviert.

Direkt am See u. Stadtbahnhof. Mäßige Preise.

Carl Walther.

Bad Dürrheim

(Bahnstation). — Höchstgelegenes Solbad Europas. 705 m ü. d. M. Staatsdr. Luft, prächt. Tannenwald, gutes Trinkwasser. Kurhaus und Salinenhotel mit Bad und Heilanstalt. Geleitet durch Badearzt Dr. Süttner. Sol-, kohlensaure Sol-, Moor-, elektr. Licht- u. Wasserhader. Gesamt. Wasserheilfahrt, Massage, Gymnastik, Inhalationen, Fangs-Anwendung, Luft- u. Sonnenbad, Diätkuren. — Prospekt u. Auskunft d. Arzt u. Hotelverwaltung. F 72

Adlerbad-Tannenhof

bäd. Schwarzwald. Luftkurort u. Mineralbad.

Stahl-, Richtenadel- u. Solbäder im Hause. Eigene Molkerei. Badearzt. Herrliche Spaziergänge u. Ausflüsse im Tannenwald. Wärm. Küche. Kleine Weine. Pension von 5.—Mr. an. Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Prospekte gratis. Eigentümer: Franz Nock. F 122

Todtnau.

Badischer Schwarzwald. Luftkurort. Keine Lungenkrankh. 3 Autoverd. täglich mit Freiburg. Endstation der Wiesentalbahn. Postverbindung mit Striegarten (Höllentalbahn). Eignet sich durch seine herbergen reichende Lage vorzüglich zu längerem Aufenthalt. — Ausgedehnte Waldungen mit prächtigen Spazierwegen. Großartige Wasserfälle. Herrliche Lage und bester Sitzpunkt für Touren nach den höchsten Bergen des Schwarzwaldes. (F. F. 1025) F 123

„Hotel und Pension zum Ochsen“.

1. bestehender Haus am Platz mit Geschäftsräumen u. schatt. Garten. Glashäuser. Mäßige Personenspreize. Illastr. Prospe. d. d. Eigent. M. Kuhner.

650 Mr. u. d. M.

Wein-Restaurant „Roland“

Neu hergerichtet!

Nahe Kochbrunnen.

Geräumige, lustige Lokalitäten. :: Freundlicher Garten. :: Exquisite Küche. :: Vorzügliche Weine.
Von 12—3 Uhr Diners zu 1.25 u. 1.75 Mk.

Hausmerksame Bedienung.

Reichhaltige Speisenkarte.

Adolf Fischer, langjähriger Direktor auf dem Petersberg bei Königswinter.

Neu eröffnet!

Nahe Kurhaus.

Abonnements: Ermäßigung.

Von 6—11 Uhr Soupers zu Mk. 1.25.

:: Mäßige Preise. ::



Hotel Prinz Nicolas.

Vornehmes Wein- und Bier-Restaurant.

Grosser schattiger Garten.

Gedeckte Terrassen. Angenehmster Aufenthalt.

Täglich Künstler-Konzert.

Anerkannt gute Küche.

Bestgepflegte Biere.

Weine erster

Firmen.

Wiesbadener Hof,
Moritzstrasse 6.

Täglich
abends 7½ Uhr ab:

Elite-Konzerte

(Neubesetzung des Orchesters).

Bei günstiger Witterung finden die Konzerte im Garten statt.

Saalbau-Restaurant,

Schwalbacher Strasse 8.

Sonntag, den 5. Juni:

Militär-Konzert.

Leitung: Herr Obermusikmeister E. Gottschalk.

Anfang 7 Uhr. — Programm 10 Pf.

Kaffee-Restaurant Blumenwiese

auf den Tennisplätzen der Kurverwaltung

in nächster Nähe des Kurhauses gelegen, freier Eingang.
Haltestelle der Straßenbahn: Haydnstraße. Teleph. 6636.

Herrlicher Aufenthalt auf der Terrasse.

Kaffee, Milch, Dickmilch, Gebäck, Tee, Eis, Eiskaffee, Eis-schokolade in anerkannt vorzüglicher Qualität.

Gut gepflegte Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine. Kalte und warme Speisen. Ausschank von Germania-Bier, Wiesbaden.

Auf der hinteren Seite der Terrasse schattiger Garten.

Ermäßigte Preise. — 850

Inh.: Chr. Klauer,

Restaur. des Königl. Theater-Foyers.

Hotel-Restaurant Vogel.

Rheinstr. 27, neben der Hauptpost.

Heute Sonntag, 6 Uhr ab und täglich:

Garten - Konzert

des Wiener Salon-Orchesters Szilagyi.

Ausgewählte Diners u. Soupers. — Gut gepflegte Biere u. Weine.
Reichhaltige Abendkarte.

6 neue Einbeck-Billard,

pro Stunde 60 Pf.

Billard-Saal
Täglich 1. Rennberichte.

Terminus,
Kirchgasse 23.

Tanz-Institut von A. Pitz, Wiesbaden.
Heute von 4 Uhr ab: Tanzfränzchen im Jägerhaus, Schießstraße.
B 11387

Die Tanzschüler des Herrn A. Pitz.

(früher Lills Weinstuben)

5 Spiegelgasse 5.

Abonnements: Ermäßigung.

Von 6—11 Uhr Soupers zu Mk. 1.25.

:: Mäßige Preise. ::

Adolf Fischer, langjähriger Direktor auf dem Petersberg bei Königswinter.

Wiesbadener Hof,

Moritzstrasse 6.

Abends 7½ Uhr ab:

Elite-Konzerte.

Ausgewählte Kräfte. 842

Motel Erbprinz,

Mauritiusplatz.

Gut bürgerliches Haus.

Täglich:

Konzert

eines Damen-Salon-Orchesters.

Biophon-Theater

Wilhelmstraße 8.

Hotel Metropole.

Das Kronprinzenpaar
auf der Fasanenjagd
in Oels.

Dänisches Soldatenleben.

Neue humoristische Schlager.

Lehmann will das Rollschuhfahren lernen.

Wassersport i. Frankreich

Der Spion,

Drama aus dem Leben,

etc. etc. etc. 4965

Café-Restaurant

Bierstadter Wartturm

Haltestelle der Elektrischen.

Nächst der Bismarck-Säule.

Anerkannt schönster Totalrundblick von Wiesbaden und Umgebung.

Reelle Bedienung.

Telephon 3919.

Hochachtend B. Philipp.

Kronenburg.

Heute: Tanzfränzchen.

Ausgang 4 Uhr. Eintritt frei.

für Sommerfeeste.

Kinder-Schärpen, 100 St. b. 1.20 an.

Schärpen, 100 „ 2.50 R.

Lampions, Auglaternen b. 2 R. an.

Luftballons, Polonaiseätsel.

Große Auswahl. Billige Preise.

Karl Weber. Kaiser-Friedr.-Pl. 53, Ecke Niederwaldstr.

Gartenschläuche

liefern unter Garantie billig

Ph. Hch. Marx,
Mauritiusstraße 1.
Hausbrecher 3056. 846

Gebrauchte Stoffe,

Geschäft und Handtaschen z.

zu verkaufen Goldgasse 15. Schmidt.

große Auswahl, bill.

mod. Loden-Chignons

empf. A. Zamponi.

Ede Häfner u. Goldg. 2.

9 pf. Neue Kartoseln 9 pf.

Bentner 8 Mt., gute alte pr. Lumpf 25, 30 u. 40 pf.

F. Müller. Nerostraße 39.

Internationale Ausstellung für Sport u. Spiel

Frankfurt a. M.

Programm:

Sonntag, 5. Juni 1910. Großer Volkstag. Eintrittspreis bis 4 Uhr nachm.: 30 Pf., ab 4 Uhr: 50 Pf. Vom 10—12 u. nachm. 3—8 Uhr: Preisstückchen. Von 3 Uhr nachm. ab: Internationale Lawn-Tennis-Weltspiele. Ab 4 Uhr: Schauturnen der Turnerschaft Frankfurt a. M., Deutsche Turnerschaft, IX. Kreis.

Montag, 6. Juni 1910. Vom 10—12 und nachm. 3—8 Uhr: Preisstückchen. Von 3 Uhr ab: Internationale Lawn-Tennis-Spiele.

Dienstag, 7. Juni 1910. Programm wie am Montag.

Mittwoch, 8. Juni 1910. Programm wie am Montag. Schaubühne: abends: Frankfurter Turngemeinde, (Recturnen, Steuerübungen d. Turnerinnen, Barrenturnen u. Fackelschwinger).

An allen Abenden: Von 9 Uhr abends ab: Schaubühne mit ausgezeichneten Vorstellungen auf allen Gebieten des Sports und Spiels.

Cinematograph. Vergnügungspark: Rodelbahn, Kunstglasbläser, Hippodrom, Kabaretttheater, Tanzboden.

F 125

— Schluss der Saison 21. Juni 1910. —

Zum 1. Male in Wiesbaden Königl. Nummern.

Circus

200 Pers.

Cesar Sidoli.

120 Pferde.

Kein Reklame-Unternehmen, sondern ein durch 55-jähr. Besuchen bei Federmann bestehender Circus 1. Ranges.

Wiesbaden, Nikolaisitz, neben Hauptbahnhof.

Dienstag, den 7. Juni 1910, abends 8½ Uhr:

Gala-Eröffnungs-Vorstellung

mit einem sensationellen Weltstadt-Programm.

Mittwoch, 8. Juni 1910, 2 große Vorstellungen 2, um 4 Uhr: Aufnahme-Matinee bei halben Preisen für Groß u. Klein auf allen Plätzen, um 8½ Uhr: Novitäten-Vorstellung.

Sämtliche Attraktionen und Massen-Dressuren neu für Wiesbaden.

Der Circus gastiert 3. St. in Mainz.

Billettvorverkauf: Walter Seidel, Wilhelmstraße 50, Nassauer Hof.

Monditoren-Verein Wiesbaden.

Gegründet 1896.

Sonntag, den 5. Juni, nachmittags 4 Uhr:

Ausflug nach der „Alten Adolfshöhe“

(Besitzer Joh. Pauly.)

B 11325

Es lädt freundlich ein

Der Vorstand.

Eintritt frei.

Kein Weinzwang.

Schießclub „Gut Ziel“ Wiesbaden.

Sonntag, den 5. Juni et.

Ausflug nach Rambach, Saalbau Waldlust,

verbunden mit großem Preisstückchen, Kinderbelustigungen etc.

Der Vorstand.

Klub „Edelweiss“.

Heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im Saal

„Zur Neuen Adolfshöhe“, Tel. A. Meuchaer.

Unterhaltung mit Tanz.

Eintritt 20 Pf.

Es lädt freundlich ein

B 11336



Wiesbadener Kurleben.



Die neue Ära.

Das laufende Jahr ist für das Kurleben Wiesbadens und die Entwicklung der Kurstadt in mehr als einer Hinsicht bemerkenswert. Schon im Monat März haben wir auf die einschneidende Veränderung hingewiesen, welche die Einführung der Kurtaxe und dadurch der Bruch mit einem alten Herkommen zur Folge hatte und haben wird und jetzt haben eben wieder die städtischen Kollegen einen Entschluß gefaßt, dessen Ausführung von allergrößter Bedeutung sein wird für unsere Kur. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde die Magistratsvorlage verabschiedet, die sich mit dem Bau des städtischen Adlerbades und der Bewilligung der dazu erforderlichen Mittel befaßte.

Im lokalen Teile des Wiesbadener Tagblatts ist vor einiger Zeit ausführlich auf die lange Vorgeschichte dieses städtischen Projektes hingewiesen worden und in Verbindung damit wurde in zwei Artikeln eine umfassende Beschreibung des Baues gegeben. Es erübrigts sich also, darauf wiederholt zurückzukommen. Es soll an dieser Stelle nur die Genugtuung verlautbart werden, daß das ungemein wichtige Projekt endlich in das Stadium der Verwirklichung getreten ist und damit eine Forderung erfüllt wird, die von weitsichtigen Kommunalpolitikern und Fachleuten schon lange aufgestellt und hartnäckig verfochten worden ist.

Jetzt schauen wir erleichtert auf diesen jahrelangen Kampf zurück, der wie selten eine kommunale Streitfrage, die Bürgerschaft bewegt hat und oft Anlaß recht heftiger und langwieriger Auseinandersetzungen in der Presse und in Versammlungen war. Es mag auf den ersten Blick recht plausibel erscheinen, wenn der städtischen Verwaltung vorgehalten worden ist, daß sie nicht berufen sei, durch irgend ein sanitäres Unternehmen dem privaten Geschäftsgescheite oder den hiesigen ärztlichen Anstalten Konkurrenz zu machen, aber über diese Bedenken hinweg müssen die Erwägungen entscheidend sein, welche die städtischen Kollegen nur in Rücksicht auf die gedeihliche Weiterentwicklung und den Ausbau unserer Kurfaktoren zu nehmen haben, als der Grundlage für das wirtschaftliche Leben Wiesbadens überhaupt.

Es soll nicht bestritten werden, daß einzelnen privaten Unternehmen durch das städtische Adlerbad eine ganz empfindliche Konkurrenz erwachsen wird, aber derartige Bedenken könnten nicht entscheidend sein für die Beurteilung der Frage, ob die Stadt ein Badhaus bauen soll, wie es sich als notwendig herausgestellt hat und wie es von den Heilung und Gesundung suchenden Kurgästen immer wieder verlangt worden ist.

Die Stadtverordneten haben diese Gewissensfrage befahend entschieden und damit ihrer Pflicht gegenüber der Allgemeinheit genügt; sie haben das Fundament der Lebensbedingungen Wiesbadens erweitert. Damit ist ein entscheidender Schritt getan worden für die Steigerung unseres Kurverkehrs und die Hebung des Rufes von Wiesbaden als Heilmutter. Denn hier sind die Wurzeln unserer Kraft und Zukunft zu suchen. Modeströmungen können vorüber gehen; eine anders geartete Zeit kann der Stadt einen wichtigen Teil ihrer fröhlsommerlichen Anziehungskraft rauben und dadurch empfindliche wirtschaftliche Schäden herbeiführen, wenn aber die heimischen Kurfaktoren gepflegt und systematisch ausgebaut werden, so brauchen wir nicht mit Besorgnis in die Zukunft zu blicken. Jene Möglichkeiten würden dann durch die natürlichen Faktoren und ihre wissenschaftliche Ergänzung überwunden werden und niemals einen krisenartigen Charakter annehmen können, wie das bei einzelnen anderen Kurplätzen schon öfter der Fall war, die nichts anderes als Modebäder waren, deren Gedeihen von Fürstengunst abhängig blieb.

Noch wird eine geraume Spanne Zeit vergehen, ehe das städtische Adlerbadhaus zur Benutzung offen stehen wird. Es ist der Wunsch in der Stadtverordneten-Versammlung ausgesprochen worden, daß die Anstalt zum Jahre 1913 in Betrieb genommen werden kann. Stadtbaurat Petri hat versichert, daß der Bau mit größter Beschleunigung zu Ende geführt werden soll und so wollen wir hoffen, daß der Ausführung nicht mehr jene Schwierigkeiten erwachsen, wie sie sich bei den Vorarbeiten vielfach bemerkbar gemacht haben. Schon regen sich auf dem Bauplatze die Arbeitskräfte. Doch vom ersten Spatenstich bis zur Eindeckung der Turmkuppel ist ein weiter Weg. Allerhand Zwischenfälle können den Bau verzögern und nicht zum wenigsten kann auch jetzt noch die übereifrige Dienstbelässigkeit der Aufsichtsbehörden das Bautempo lähmten. Hoffen wir, daß keine irgendwie gearteten Zwischenfälle eintreten, damit die pünktliche Fertigstellung der neuen städtischen Anstalt die neue Ära, die für Wiesbaden jetzt angebrochen ist, nutzbringend fortsetzt.

L. A.

• •

Die Kurtaxe.

Die Stadtverordneten besprachen in ihrer letzten Sitzung die Kurtaxe. Wie früher schon im „Kurleben“ mitgeteilt wurde, hatte sich die Kurdeputation mit den mannigfachen Beschwerden befaßt, die in fremden industriellen Kreisen und unter den Kurgästen über die Kurtaxe und die Handhabung der Verordnung laut geworden waren. Als größter Mißstand wurde allgemein bezeichnet, daß es zwischen der Vierwochenkarte und der Dreimonatskarte keine Stufe gab, sondern Fremde, die wenige Tage über einen Monat hier verweilen wollten, ungehalten wurden, eine Saisonkarte zu nehmen.

Die Kurdeputation konnte sich den laut gewordenen Bedenken nicht verschließen und beschloß — wir haben unseren Lesern vor der Stadtverordnetensitzung schon davon Kenntnis gegeben — versuchsweise die Sechswochenkarte einzuführen. Oberbürgermeister Dr. von Töbel gab ferner eine Erklärung ab, nach welcher die städtische Verwaltung und die Kurdeputation vorläufig noch nicht gesonnen seien, eine Revision der Kurtaxordnung vorzunehmen. Nach Ansicht dieser Körperschaften ist die Zeit seit Einführung der Kurtaxe viel zu kurz, um heute schon über ihre Ausgestaltung und Wirksamkeit ein ab-

schließendes Urteil gewinnen zu können. Man wird dieser Argumentation beipflichten müssen. Tatsächlich wird die sommerliche Hauptaison erst die wertvollsten Erfahrungen bringen, deshalb wäre es übereilt, wenn die Behörden dem vereinzelten stürmischen Drängen nachgeben und eine Abänderung verschiedener Bestimmungen der Kurtaxordnung vornehmen wollten. Im kommenden Winter wird dazu die rechte Zeit sein.

Die Umgestaltung der Kurtaxordnung wird sich dann hauptsächlich auf die Beseitigung der ermäßigte Kurtaxe und die Einbeziehung des Kochbrunnens in die Kurtaxe zu erstrecken haben. Die ermäßigte Kurtaxe, die den Kurhausbesuch auf die Nachmittagsstunden beschränkt, hat sich als ein Fehlschlag erwiesen. Sie ist Anlaß geworden, daß das Kurhaus in den Nachmittagsstunden ganz unverhältnismäßig stark besucht, meist sogar überlaufen wird, so daß der Aufenthalt in den meisten Räumen und im Garten nicht gerade mehr zu den Annehmlichkeiten eines Besuchs in Wiesbaden zählt. Daß der Kochbrunnen nur gegen eine besondere Gebühr zugänglich ist, wird von den meisten Kurgästen auch als ein Ubelstand empfunden. Diese Meinung herrscht sogar in einem Teile der Kurdeputation vor und es hat bei den Vorberatungen über die Kurtaxe Kämpfe deswegen gegeben. Es erscheint auch ganz gerechtfertigt, daß nach Einführung der Kurtaxe alle offiziellen Kurfaktoren für jene Abgabe zugänglich sind. Der Grundsatz: „Ein Preis, eine Ware“ wird auch hier zur Anerkennung kommen müssen. Sollte sich aber weder Magistrat, Kurdeputation noch Stadtverordneten-Versammlung entschließen können, die Benutzung des Kochbrunnens in die Kurtaxe einzubeziehen, so wird dies in der Kurtaxordnung in irgend einer Weise klar zum Ausdruck gebracht werden müssen. Vielleicht ließe sich eine Bestimmung dahin fassen, daß an Kurtaxe einschließlich der Benutzung des Kochbrunnens zu entrichten ist der gegenwärtige Betrag der Kurtaxe zuzüglich des Preises der Kochbrunnenkarte, ohne Kochbrunnen nur die jetzigen Kurtaxsätze. Das müßte natürlich in Zahlen ausgedrückt werden. Eine solche Bestimmung würde das Publikum von Beginn an darauf hinweisen, daß der Kochbrunnen eine Sonderstellung einnimmt und manches Ärgernis verhüten.

• •

Um das Kurhaus.

Die Überdachung der unteren Gartenterrassen an der Gartenfront des Kurhauses ist vor einiger Zeit an dieser Stelle angeregt worden. Es war der Vorschlag gemacht worden, im Anschluß an das Glasdach die unteren Terrassen gegen Sonnenbrand oder Regen durch ein zurückklappbares Zeltdach zu schützen. Die Kurdeputation hat sich seiner Zeit mit dieser Anregung befaßt, doch wurde nicht bekannt, ob sie irgend einen Entscheid getroffen hat. Jedenfalls erweist sich der Schutz der Terrassen bei dem ungeheuer starken Kurhausbesuch seit Einführung der Kurtaxe vollkommen unzureichend, weshalb es vielleicht zweckmäßig wäre, wenn die Kurverwaltung nochmals die Frage prüfen wollte, wie sie den daraus sich ergebenden Übelständen abhelfen könnte.

Die Kurtaxe hat im vergessenen Monat einen Rückgang erfahren. Während sie im Monat April rund 180 000 M. einbrachte, wird sich ihr Ertrag im Mai auf etwa 125 000 M. belaufen. Dieser Rückgang hängt zusammen mit dem schwächeren Verkehr, der im Monat Mai nach den Kaiserstagen immer zu beobachten ist. Aber auch die ungünstige Witterung am Anfang des Wonnemonates ist nicht ohne Einfluß darauf. Die Kaiserstage haben in diesem Jahre lange nicht den Besuch gebracht, den wir sonst zu empfangen gewohnt sind und eine solche Verkehrsschwäche macht sich in den finanziellen Erträgen der Kurverwaltung rasch bemerkbar. Dann ist auch der Tod König Edwards nicht spurlos am Wiesbadener Kurleben vorüber gegangen. Zahlreiche Engländer sind abgereist, andere, welche die Absicht hatten, Wiesbaden aufzusuchen, gaben ihre Reisepläne auf. Es wirkten also eine ganze Reihe wichtiger Umstände zusammen, dieses rückläufige Ergebnis zu zeitigen. Immerhin ist ein Anlaß zu Besorgnissen nicht vorhanden. Einmal ist der für die ersten drei Monate vorgesehene Schätzungsbeitrag weit übertroffen und zum anderen wird die gleiche Erscheinung auch aus Baden-Baden gemeldet.

Die Frühjahrssaison hat zwar ihren Höhepunkt überschritten, aber dennoch zeigt unser Kurviertel ein recht bewegtes Kurleben. Zahlreich ist unter den hier anwesenden Kurfremden das Kontingent der Ausländer. Besonders stark vertreten sind wiederum die Amerikaner, bei denen in diesem Jahre nach Überwindung der langwährenden wirtschaftlichen Krise sich der Wandertrieb kräftiger regt. Die aus Amerika kommenden Nachrichten lassen erwarten, daß der Zufluß amerikanischer Reisegäste noch beträchtlich wachsen wird. Auch der europäische Osten hat wieder viele Kurgäste geschickt. Die reichen und vornehmen Russen und Polen suchen Wiesbaden gerne um diese Zeit auf, das jetzt auch für jene Reisende ein Durchgangsplatz ist, die den Übergang von den südländischen Touristenländern und Kurplätzen zu den Nord- und Ostseebädern nicht ganz unvermittelt vollziehen wollen. Neben den Kurgästen und Passanten, deren Zahl in der Vorwoche zusammen fast 50 000 Personen betrug, finden sich wieder die Männer ernster Arbeit hier zusammen. Kongresse und Versammlungen werden abgehalten und der bevorstehende Sommer wird Wiesbaden wieder als Kongreßstadt ersten Ranges erscheinen lassen.

• •

Kur-Industrie.

Über die Lage unserer Hotel- und Fremdenindustrie wußten verschiedene auswärtige Blätter in der letzten Zeit mancherlei Märlein zu berichten. Wir haben früher schon darauf hingewiesen, wie wenig zuverlässig und stichhaltig diese Nachrichten sind. Unsere Hotelindustrie leidet selbstverständlich |

unter der starken und wenig verständigen Überproduktion der letzten Jahre, aber sie hat sowohl diese Krise als auch die allgemeine Stockung im Reiseverkehr — die uns trotz allem eine Steigerung der Jahresquote brachte — besser überstanden als die Fremdenindustrie an anderen bevorzugten Badeplätzen. Gegenwärtig macht sich schon wieder ein recht lebhaft einsetzender Aufschwung bemerkbar, der sicherlich zur Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse im Hotelwesen beitragen wird. Der beträchtliche Aufall bei der Zwangsversteigerung des Nonnenhofs ist also keineswegs geeignet, von der übeln Lage der Wiesbadener Hotelindustrie zu sprechen, vielmehr kann der erreichte Betrag als Zeichen dafür angesehen werden, daß das Zutrauen wieder wächst, weil anderen Falles kaum eine so hohe Summe bei der Versteigerung geboten worden wäre.

Dem Hansabunde korporativ angeschlossen hat sich der Verein der Wiesbadener Pensionsinhaberinnen. Sein Vorstandsmitglied, Frau Irma de Graach wurde in den Vorstand des Hansabundes, Ortsgruppe Wiesbaden, gewählt.

• •

Sport und Spiel.

Eine Festschrift über Wiesbaden wird, wie früher schon kurz erwähnt wurde, anlässlich der Eröffnung der Rennbahn erscheinen. Die Festschrift wird von der bekannten Sportzeitung „Deutscher Sport“ mit Unterstützung der Kurverwaltung und des hiesigen Rennklubs herausgegeben. Sie wird neben einer umfangreichen Abhandlung über Wiesbaden als Kur- und Sportstadt eine Beschreibung der Rennbahn aus sachkundiger Sportfeder bringen und weiterhin ein hochinteressantes Bildmaterial aus dem alten und neuen Wiesbaden und seinem rennsportlichen Leben enthalten. Ein äußerst wertvoller Beitrag wird der Artikel des Herrn Geheimrats Dr. Pfeiffer über die merkwürdigen Pferdebäder sein, der durch ein Bild aus dem Besitz des Verfassers illustriert ist. Die Festschrift erscheint gegen Ende dieses Monates und wird neben anderen Fürstlichkeiten auch dem Kaiser und der kaiserlichen Familie überreicht werden. Das Interesse, welches der Kaiser erfreulicher Weise und gegen seine konstigen Neigungen dem Wiesbadener Rennsport entgegen bringt, wird dadurch hoffentlich eine starke Anregung erfahren.

• •

Meinungen und Wünsche.

Die Badeliste der Kurverwaltung wünscht ein Kurgäst etwas umgestaltet zu sehen. Der Herr macht folgenden Vorschlag:

Sehr vermählt wird es von den hier anwesenden Kurgästen, daß die amtliche Kurierte nicht so geführt wird, wie in fast allen anderen deutschen und österreichischen Bädern, d. h. die Namen der eingetroffenen Fremden täglich nach alphabetischer Reihenfolge geordnet sind, anstatt nach den betr. Hotels. — Auch dürfte es sich sehr empfehlen, die Postbehörde zu veranlassen, im Vorraum des Kurhauses Marken-Automaten aufzustellen, denn bei der starken Inanspruchnahme des Schreibzimmers gerät man oft in Verlegenheit wegen Briefmarken; auch von den Kellnern des Kurhaus-Restaurants sind nur schwer Postwertzeichen zu haben! Es würde eine Aufstellung einiger Automaten an geeigneter Stelle von den Kurgästen mit Freuden begrüßt werden.

Für die Aufstellung von Marken-Automaten im Vestibül des Kurhauses ist das „Wiesbadener Kurleben“ schon vor längerer Zeit mehrfach eingetreten, bisher ohne Erfolg.

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Ich bin ein alter Mann, aber für die erhebliche Zahl meiner Jahre keine unübliche, immerhin noch rüstige Erscheinung. Das ist eine etwas merkwürdige Einleitung. Doch Sie werden sehen, sie ist notwendig. Denn diese immerhin erfreulichen Eigenarten lenken die Aufmerksamkeit ethlicher Species des weiblichen Geschlechtes auf mich, für die ich mich weder als getreuer Ehemann noch sonst interessiere und von denen, wie ich finde, Wiesbaden in einer geradezu erschreckenden Weise überlaufen wird. Die ganze Friedrichstraße Berlins scheint sich jetzt in Wiesbaden ein Stelldeich zu geben und dieser keineswegs begrüßenswerte Zuwachs an Gästen macht sich in einer ungewöhnlichen Weise in unserem Kurviertel breit, daß es für eine anständige Dame fast peinlich ist, sich auf der Straße sehen zu lassen oder allein ein Café aufzusuchen. Als ich jüngst ein wenig spät heimging, hatte ich das zweifelhafte Vergnügen auf einem kurzen Wege über die Wilhelmstraße vier freundliche Anträge zur Begleitung zu bekommen. Ich verkenne ja die Hilfsbereitschaft gegenüber einem alten Herrn nicht, aber es wäre mir schon lieber, im Interesse der öffentlichen Moral und Sittlichkeit, wenn diesem Unfug etwas gesteuert werden könnte.

Ihr X. Z.

• •

Auskunfts.

K. B. aus Mannheim. Die Kurtaxe hat in Wiesbaden zu verschiedenen Zeiten schon bestanden, doch sind ihre Erträge niemals nennenswert gewesen. Die Fremdenkontrolle ließ damals zu wünschen übrig und damit fiel eine Grundbedingung für die Erhebung der Abgabe fort. In der Mitte des vorigen Jahrhunderts war sie während einiger Jahre eingeführt, wurde jedoch Anfangs der sechziger Jahre wieder aufgehoben. Dann wurde die Kurtaxe nach der Aufhebung des Spiels eingeführt, kam aber ernstlich nie zur Anwendung. Die Verordnung wurde vergessen, bis sie in den achtziger Jahren formell aufgehoben wurde. Das alte Kurhaus wurde 1804 von dem Baumeister Zais erbaut.

